



Jahresbericht

2019





Seit 2006 wird Forschung & Entwicklung an den vier Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt über das KAT-Netzwerk gefördert. In Projekte, Labore und Wissenschaftler:innen fließen Ressourcen, die vor allem auch den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des Landes zu Gute kommen. Im Jahr 2019 ist dieses gemeinsame Engagement der Hochschulen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung noch sichtbarer geworden: Mit einer neuen, nutzerorientierten Homepage und verschiedenen Kanälen in den sozialen Netzwerken. Damit haben die Hochschulen mehr Aufmerksamkeit bei Branchenverbänden und Journalisten erreicht, aber auch hochschulintern bei den Wissenschaftler:innen, die das KAT-Netzwerk noch nicht kannten.

Aus den in 2019 bearbeiteten Projekten spricht eine große Vielfalt: Von der Biotechnologie über Information & Kommunikation bis hin zu Human Resources und Betriebswirtschaft werden von den Hochschulen Lösungen zu verschiedensten Themen angeboten. An diesen arbeiten zunehmend mehr Nachwuchswissenschaftler:innen. Das Interesse in der angewandten Forschung zu promovieren, steigt stetig und spürbar an. Deshalb begrüßt das KAT-Netzwerk die aktuelle Entscheidung des Landes, dass forschungsstarke Professor:innen auch an Fachhochschulen in Sachsen-Anhalt das Promotionsrecht erlangen können. Damit wird es zukünftig leichter, noch mehr Forschung und Entwicklung nah an den Problemen von KMU zu leisten - ganz im Sinne des KAT-Netzwerks.

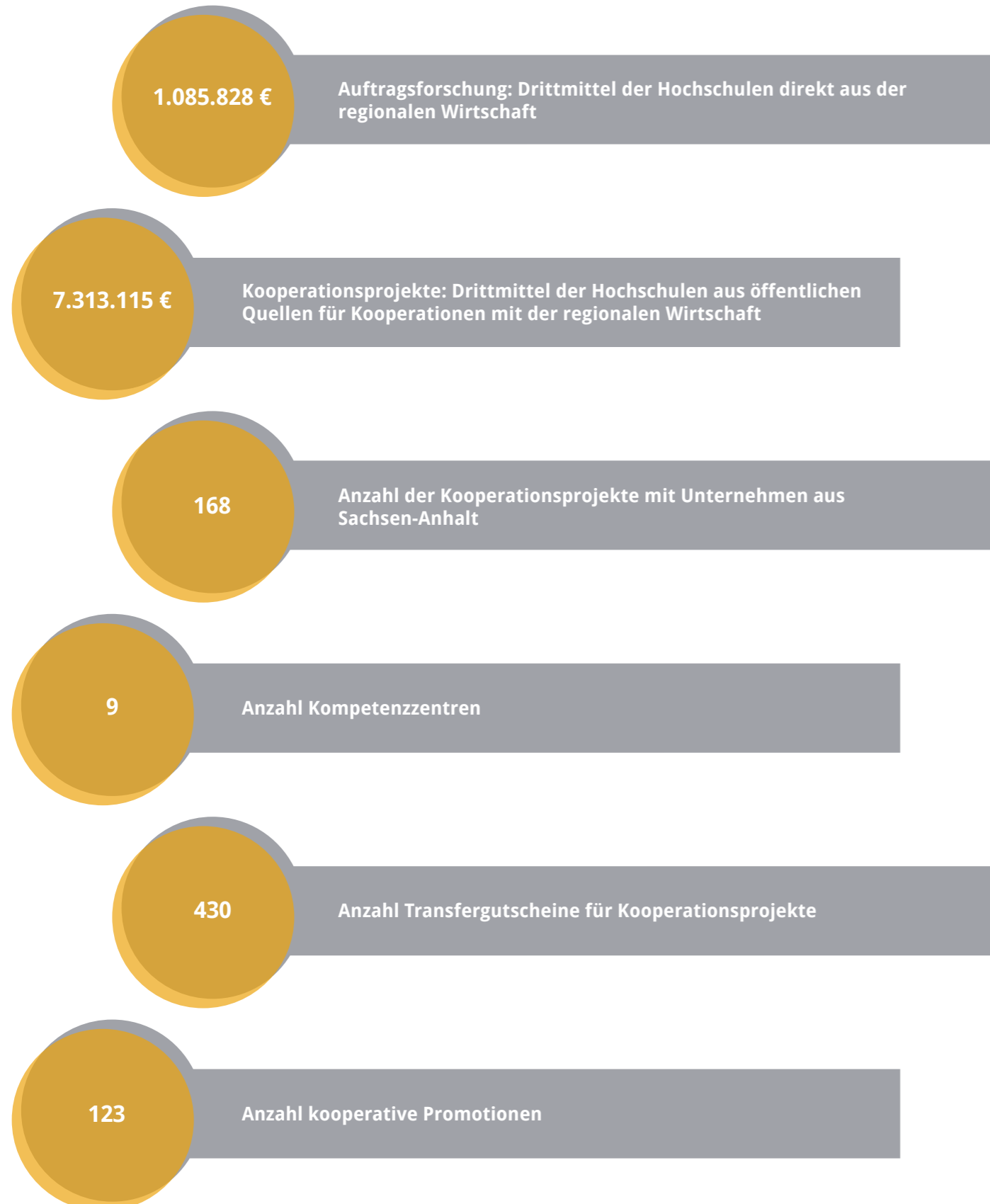
Prof. Dr. Georg Westermann
Prorektor Forschung und Transfer

Inhaltsverzeichnis

	Zahlen - Daten - Fakten		
6	Ergebnisse der KAT-Hochschulen im Überblick	51	KoBe-KMU – Kompetenzorientierte Bewerberauswahl als Basis der Fachkräftegewinnung
7	Schutzrechtsaktivitäten	52	DigiShop Harz
7	An-Institute	52	CyberSecurity
7	Anzahl der An-Institute an den Hochschulen	53	DiNeNa
	Wissens- und Technologietransfer	54	ORIENT Onlinehandel für regional erzeugte Lebensmittel
8	Zielstellung	54	Entwicklung von intelligenten Vorrichtungen im Rahmen von Industrie 4.0
12	(KAT) Schwerpunkte der Hochschulen mit Fokus auf Kompetenzzentren	55	Herstellung spritzgussfähiger PET-Blends aus POSTC-PETKunststoffmischfraktionen
13	Life Sciences	56	BioenergiePLUS
18	Digitales Planen	57	Theorie trifft Praxis - Marketinggesichtspunkte für „Merseburger Zauberwürfel“
19	Ingenieurwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe	58	Projekt CvBK Patient - Einführung des „patientenorientierten Tagesablaufs“
21	für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen	60	Mitwirkung der Hochschulen in geförderten Projekten und Programmen
24	Naturwissenschaften, Chemie/Kunststoffe	60	„HS ³ Go Europe – Drei Hochschulen Sachsen-Anhalts erschließen europäische Forschungspotenziale“
25	Mitteleinsatz und -verwendung	61	„Transfer- und Innovations-Service im (Bundes-)Land Sachsen-Anhalt“ (TransInno_LSA)
	Wissenschaftskommunikation	62	Wissenschaftliche Weiterbildungen
28	Warum Wisskomm?	64	Zusammenarbeit mit dem Gründernetzwerk in LSA
30	Marketingaktivitäten	66	Unterstützung von Gründungsaktivitäten
32	Wisskomm-Formate an den KAT-Hochschulen	66	Gründerzentrum FOUND IT! an der Hochschule Anhalt
32	SCIENCE TALK	67	Startschuss 2019 für das Gründernetzwerk gründerwald an der Hochschule Harz
33	Abends im gründerwald	68	Gründer- und Transferförderung an der Hochschule Magdeburg-Stendal
34	Unternehmensnetzwerkveranstaltung	68	Der HoMe Gründerservice unterstützt Gründungsaktivitäten
	perANHALTer zum Unternehmenserfolg	69	ego.-INKUBATOR SecurityLab
34	„Wirtschaft trifft Wissenschaft“	69	ego.-INKUBATOR STARTkom
36	Veranstaltungschronik	69	ego.-INKUBATOR Rapid Prototyping
42	Kooperationen mit Verbänden		
	Transfer- und Forschungsbeispiele		
44	Transfer mit besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region auf den Schwerpunktgebieten		
44	Wirkstoffforschung (IBAS)		
45	Lebensmittel- und Ernährungsforschung		
46	TewiCos - Verfahrensentwicklung zur Gewinnung von lipophilen und hydrophilen Extrakten aus der Mikroalge Tetrademus wisconsinensis als Rohstoffe für Cosmeceuticals im industriellen Maßstab		
50	BiFaTest - Entwicklung von Charakterisierungsmethoden und Anwendungsfeldern bifazialer Siliziumsolarzellen und Module		
			Weiterbildung und Promotionen
		70	Bedarfsorientierte Weiterbildung der KAT-Hochschulen
		71	Kooperative Promotionen
			Ausblick
			Impressum

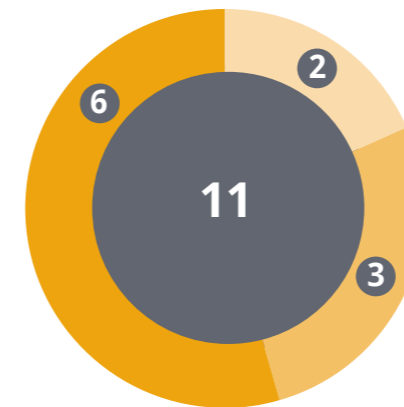
Zahlen - Daten - Fakten

Ergebnisse der KAT-Hochschulen im Überblick

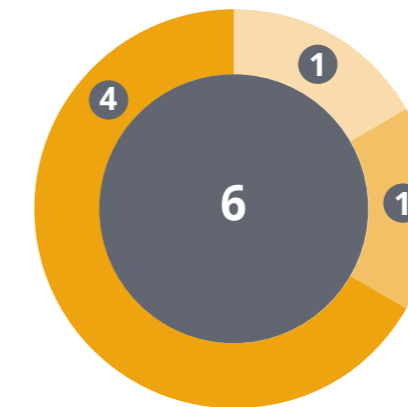


Schutzrechtsaktivitäten

Erfindungsanmeldungen



Prio-Patentanmeldungen



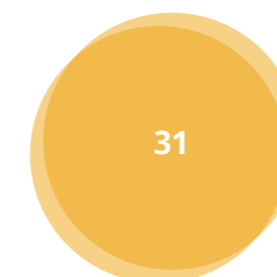
Verwertungsanträge



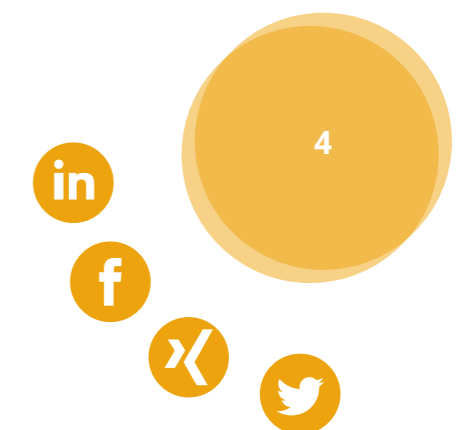
An-Institute

An-Institute sind Einrichtungen an der Hochschule, die den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und Gesellschaft auf wirtschaftlicher Basis unterstützen. Es sind rechtlich eigenständige Einrichtungen, die der Hochschule angegliedert sind, und Forschungs-, Entwicklungs-, Weiterbildungs- und/oder Dienstleistungsaufgaben im Auftrag von Unternehmen oder der öffentlichen Verwaltung durchführen. Eine Auflistung der An-Institute finden Sie in Anlage

Anzahl der An-Institute an den Hochschulen



Anzahl Social Media Accounts



Wissens- und Technologietransfer

Zielstellung

Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) ist ein Verbund der vier Hochschulen in Sachsen-Anhalt mit ihren Standorten in Anhalt, im Harz, in Magdeburg-Stendal und Merseburg. Das KAT-Netzwerk ist gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und unterstützt Wissenschaftler*innen und Unternehmer*innen, die gemeinsam an zukunftsweisenden Lösungen für technische oder betriebswirtschaftliche Probleme arbeiten. Es informiert über Neues aus seinem Netzwerk, blickt auf Geschehenes zurück, greift Themen der angewandten Forschung auf und erzählt die Geschichten dahinter.

Durch vielfältige Förderungen hat das Land Sachsen-Anhalt Strukturen (Kompetenzzentren) und Räume (Innovations- und Industrielabore) geschaffen, die insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu Gute kommen. Die Ansprechpartner*innen des KAT-Netzwerks sowie spezielle Ressourcen für die angewandte, prototypennahe Forschung erleichtern Ihnen den Zugang zur Exzellenz der sachsen-anhaltischen Hochschulen.

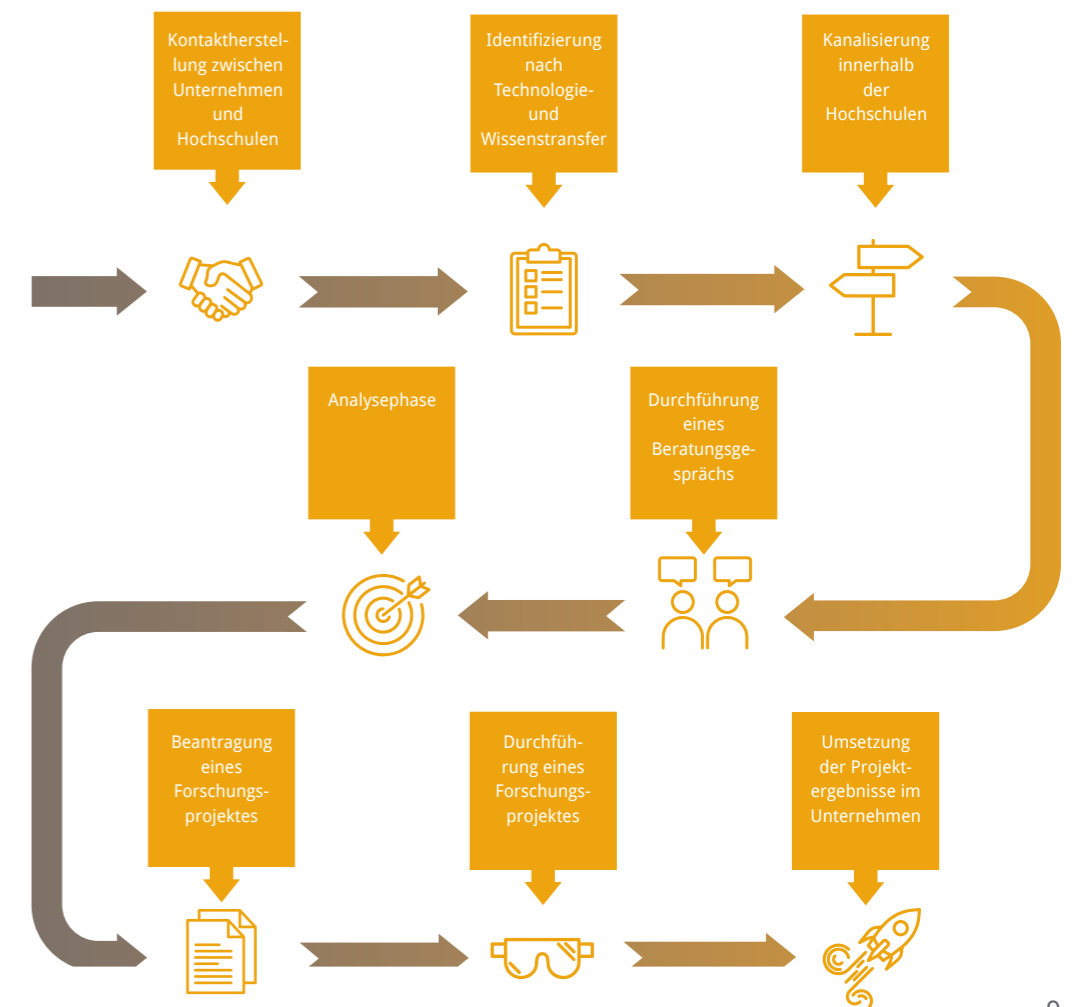
Aus Wissen und Technik Produkte machen. Unsere Projekte zeigen: Wer es wagt, innovativ zu sein, der gewinnt – insbesondere an Wettbewerbsfähigkeit. Die Leistungen unseres Netzwerks haben bereits die verschiedensten Unternehmen in Anspruch genommen:

- Automatisierung und Kommunikation
- Maschinenbau und -konstruktion
- Automobil- und Zuliefererindustrie
- Medizintechnik
- Ernährungswirtschaft
- Energiewirtschaft
- Dienstleistung und Handwerk

Die katalytische Kraft

Der von Anfang an verfolgte Ansatz, den ursprünglich an Hochschulen betriebenen angebotsorientierten Technologietransfer hinter sich zu lassen und den bedarfsorientierten Wissens- und Technologietransfer zu praktizieren, hat umfangreiche operative und strategische Maßnahmen an den Hochschulen nach sich gezogen. Die Neuorganisation des Transferprozesses zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft entwickelte sich aber - unter Zuhilfenahme der Schaffung schwerpunktorientierter Kompetenzzentren an den Standorten Stendal, Magdeburg, Bernburg, Köthen, Dessau, Wernigerode, Halberstadt und Merseburg - zum KAT-Erfolgsrezept. Über die KAT-Transferbeauftragten wurde seitdem aktiv aufsuchender Technologietransfer betrieben. Sie verfügen über umfangreiche Erfahrungen in Forschung und Entwicklung sowie im Wissens- und Technologietransfer. Daneben besteht ausgezeichnete Kenntnis der FuE-Landschaft in Sachsen-Anhalt sowie eine vollumfängliche Vernetzung nach innen und nach außen. Diese exzellente Vernetzung in beide Richtungen ist die Quelle einer Vielzahl an erfolgreich durchgeführten Forschungsk Kooperationen.

Die katalytische Kraft unseres Netzwerks ... beschleunigt durch unsere Beratung.



Die Gesichter hinter KAT

Damit wir ein Vorhaben so schnell und reibungslos wie möglich umsetzen können, gibt es an jeder Hochschule einen KAT-Ansprechpartner.



Prof. Dr. Georg Westermann

Hochschule Harz
KAT Sprecher
Prorektor für Forschung und Transfer



Prof. Dr. Carola Griehl

Hochschule Anhalt
Stellvertretende Sprecherin



Prof. Dr. Kerstin Baumgarten

Hochschule Magdeburg-Stendal
Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer



Prof. Dr. Dirk Sackmann

Hochschule Merseburg
Prorektor für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung



Theresa Vitera M.A.

Hochschule Harz
Application Lab



Dr. Hans-Joachim Krokoszinski

Hochschule Anhalt
Forschungs- und Technologietransfer



Dipl.-Ing. Peter Rauschenbach

Hochschule Magdeburg-Stendal
Sciencemarketing



Dr. Matthias Zaha

Hochschule Merseburg
Wissens- und Technologietransfer



Schon jetzt unterstützen die vier KAT-Hochschulen aktiv den Prozess des Strukturwandels in den verschiedensten Digitalisierungs- oder Zukunftszentren, die durch die aktive Unterstützung der KAT-Transferbeauftragten eingeworben werden konnten. Durch die Integration des Partnernetzwerkes 4.0 in die KAT-Strukturen konnte sich weiter auf diesem Gebiet verstärkt werden. Über die „Innovative Hochschule“- Projekte, an denen alle vier KAT-Hochschulen beteiligt sind, werden schon heute strategische Weichenstellungen erarbeitet, wie sich in Zukunft aufzustellen ist. Über das gemeinsame BMBF-Projekt „EU-Strategie-FH“, das auch nur durch die Kooperation innerhalb des KAT eingeworben werden konnte, wird verstärkt die Zusammenarbeit im europäischen Raum gesucht. Auch in anderen Regionen sind die Herausforderungen eines Strukturwandels zu lösen und innovative Ideen machen an keinen Landesgrenzen halt.

(KAT) Schwerpunkte der Hochschulen mit Fokus auf Kompetenzzentren

Damit eine Idee richtig zündet, ist Entwicklungsarbeit gefragt. Das Knowhow dafür kann in unseren Kompetenzzentren gefunden werden. Die Schwerpunkte unserer Kompetenzzentren geben eine erste Orientierung, welche Hochschule sich am besten für eine Kooperation eignet. Mit dem Aufbau von themenbezogenen, an den Hochschulen angesiedelten KAT-Kompetenzzentren hat das Land Sachsen-Anhalt die Grundlage für eine diverse, sich stets weiterentwickelnde Struktur von Arbeitsgruppen und Instituten der angewandten Forschung gelegt. Sie zeichnen sich durch verschiedene Forschungsthemen und -projekte aus, welche auf den nachfolgenden Seiten vorgestellt werden.



Kompetenzzentrum Life Sciences

Das „Center of Life Sciences“ ist ein fachübergreifendes Forschungsinstitut der Hochschule Anhalt, in den Forscherteams aus den Wissenschaftsgebieten Biochemie, Bioanalytik, Agrarbiotechnologie, Biotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie, Bioverfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie und Ernährung erfolgreich kooperieren. Diese sind in verschiedene Arbeitsgruppen unterteilt.

Institute of Bioanalytical Sciences

Die AG – Institute of Bioanalytical Sciences (IBAS) ist eine Arbeitsgruppe im Center of Life Sciences der Hochschule Anhalt und bearbeitet in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Privatwirtschaft wissenschaftliche Themenstellungen im Rahmen von Förderprojekten oder Dienstleistungsaufträgen. Mittelpunkt ist dabei vor allem Produkt- und Technologieentwicklungen sowie Anforderungen der Qualitätssicherung in den Bereichen Kosmetik, Lebensmittel und Agrarwirtschaft. Die AG IBAS verfügt über eine hochmoderne technische Ausstattung wodurch z. B. Fragestellungen zur Isolierung, analytischen/funktionellen Charakterisierung sowie Gewinnung und Verkapselung von pflanzlichen und anderen Wirkstoffen kompetent und zielstrebig bearbeitet werden. Weitere Kernkompetenzen liegen in der analytischen und sensorischen Charakterisierung von pflanzlichen Rohstoffen und anderen Materialien, in der massenspektrometrischen Identifizierung pflanzlicher Sekundärmetaboliten sowie molekularbiologische Untersuchungen von Wurzelendophyten und phytopathologische Untersuchungen von verschiedenen Pflanzenpathogenen.

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/kategorie/rhabarber/>



Kompetenzzentrum Life Sciences

Algenbiotechnologie

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Carola Griehl beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der biotechnologischen Gewinnung von Wert- und Wirkstoffen (Carotinoide, Sulfolipide, Fettsäuren, Proteine, Aminosäuren, Pharmawirkstoffe) aus Algen sowie der Vergärung von komplexen Biomassesubstraten (biogene Abfallstoffe, nachwachsende Rohstoffe).

In interdisziplinärer F&E-Kooperation mit Industriepartnern sowie universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes wird an biotechnologischen Konzepten zur Kultivierung von Mikroalgen und deren stofflicher und energetischer Verwertung geforscht. Dabei existiert ein hohes Maß an Erfahrungen in der Kultivierung und Stoffwechselphysiologie von Mikroalgen, der Produktgewinnung aus der Algenbiomasse sowie der Anwendung bioanalytischer Methoden zur qualitativen und quantitativen Erfassung von Algenmetaboliten.

Für die Forschungsarbeiten wurde eine Sammlung von Mikroalgenkulturen aus Süßwasser und terrestrischen Lebensräumen aufgebaut, die kontinuierlich mit neuen Stämmen erweitert wird.

Mit dem Ziel, eine marktfähige industrielle Algenbiotechnologie in Mitteldeutschland aufzubauen und hierbei akademische und industrielle Forschung zu vernetzen, wurde in Kooperation mit der GICON GmbH im Jahr 2011 das Biosolarzentrum gegründet. Durch den Aufbau und die Inbetriebnahme einer modularen Mikroalgen-Pilotanlage ist es möglich, die im Labor erhaltenen Ergebnisse bis zur industriellen Applikation zu führen.

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/kategorie/algenbiotechnologie/>

Kompetenzzentrum Life Sciences

Lebensmittelverfahrenstechnik

Die interdisziplinäre Ausrichtung der Arbeitsgruppe zeigt sich einerseits in der Vielzahl erfolgreicher Kooperationen zumeist mit Partnern aus Industrie, Handwerk und anderen Forschungseinrichtungen. Andererseits verfügt sie über eine hohe Problemlösungskompetenz nicht zuletzt dank der breiten fachlichen Qualifikation des Teams aus Lebensmitteltechnologe, Verfahrenstechnikern, Biotechnologen, Biochemiker und Agraringenieuren. Der Schwerpunkt liegt in der angewandten und auftragsfinanzierten Forschung für Unternehmen der Lebensmittelbranche insbesondere in den Bereichen (1) Morphologiedesign und Mikrostrukturierung durch Trocknungsprozesse, (2) Stabilisierung von Emulsionen und Schäumen, (3) gezielte Isolierung von Proteinen und anderen Inhaltsstoffen, (4) partielle Hydrolyse und Membranfiltration, (5) Fermentationsprozesse und (6) Biosynthese von Galactooligosacchariden.

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/milchpulver-innovatives-verfahren/>





Kompetenzzentrum Life Sciences

Lebensmittel- und Ernährungsforschung

Die Arbeitsgruppe „Lebensmittel- und Ernährungsforschung“ besteht seit über 25 Jahren. Durch die langjährige Zusammenarbeit der einzelnen Forschungsmitarbeiter kann auf ein hohes wissenschaftliches Knowhow zurückgegriffen werden. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Projekten auf den Gebieten der technologischen Werkzeug- und Verfahrens- sowie Produktentwicklung. So werden unter anderem Studien zum Verbrauchs- und Verzehrverhalten durchgeführt, des Weiteren wird die Qualität von Rohstoffen und Lebensmitteln (insbesondere solcher mit tierischer Herkunft) mit modernsten Laboranalysetechniken überprüft und andererseits erlaubt das Vorhandensein eines modern ausgestatteten Technikums für Fleisch und Feinkost die Entwicklung prototypischer Werkzeuge und Technologien zur Rohstoffverarbeitung und Lebensmittelherstellung. Aus den jeweiligen industriellen Problemstellungen werden so individuelle, praxisrelevante und innovative Komplettlösungen entwickelt. Über Qualifizierungsmaßnahmen und Veröffentlichungen wird das erlangte wissenschaftliche Knowhow an die Industrie weitergeleitet.

Die interdisziplinäre Verknüpfung der Arbeitsgruppe mit Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Netzwerken im Bereich der Ernährung, der Lebensmittel-, Werkzeug- und Maschinenherstellung sowie der Qualitätsuntersuchung bietet die Möglichkeit, neue Kontakte aufzubauen und neue Forschungsaufgaben zu erschließen.

Das Vorhaben „Regionales Innovationsforum“ meets „Fleischnetzwerk Reformulation“ im Rahmen der Bund-Länder-Förderung der innovativen Hochschule mit dem Projektziel „FORZA – Forschungs- und Technologietransfer für das Leben im digitalen Zeitalter“, in welchem die Arbeitsgruppe das Teilvorhaben „Food Products & Equipment für die Lebensmittelindustrie 4.0“ bearbeitet, fördert Maßnahmen zum Wissenstransfer insbesondere in die regionale Wirtschaft sowie die Intensivierung bestehender Kooperationen und die Gewinnung neuer Kontakte.

Mehr unter www.forza-anhalt.de

Kompetenzzentrum Life Sciences

Solar

Das an der Hochschule seit Jahren etablierte Themenfeld „Solar/Photovoltaik“ zeichnet sich durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP aus. Dies bietet eine gute Grundlage für die enge Verzahnung zur anwendungs-orientierten Forschung in diesem Bereich. SolarNet dient zum Aufbau eines internationalen Netzwerks mit Partnern aus Nord- und Südamerika. SolarNet wird die Vorarbeiten für min. zwei EU-Projekte leisten, welche die Datensammlung, Qualitätsmanagement, Methodenentwicklung und Standardisierung von Analyseverfahren mit Big Data Analytics verknüpfen, um die Nutzung der Photovoltaik effizienter und kostengünstiger zu machen. Um den Energieertrag von Photovoltaik-Systemen besser bewerten zu können, ist in Bernburg ein Testfeld mit entsprechenden Modulen in Betrieb. Partner sind dabei internationale Institute, sowie das nationale Institut für angewandte Solarenergieforschung und die Hochschule Anhalt. Auch die Stadtwerke Bernburg beteiligen sich. Weltweit gibt es nur zwei weitere solcher Testfelder, die Untersuchungen außerhalb des Labors ermöglichen und Erkenntnisse darüber bringen sollen, welche Auswirkungen klimatische und Umweltbedingungen auf die tatsächliche Leistung von Photovoltaik-Systemen haben.





Kompetenzzentrum Digitales Planen

Das KAT-Kompetenzzentrum „Digitales Planen und Gestalten“ bündelt die Potenziale und Aktivitäten der Fachgebiete Architektur, Design, Landschaftsarchitektur, Landschafts- und Umweltplanung, digitale Medien etc. und verknüpft diese mit den Kompetenzen technologieorientierter Fachgebiete (Geoinformatik, Informatik etc.) sowie des Fachgebiets Wirtschaft (Innovationsmanagement, Technologietransfer etc.).

Es wird derzeit im Wesentlichen von der AG Angewandte Geoinformatik und Fernerkundung (Prof. Dr. Matthias Pietsch) vertreten. Sie hat im laufenden Förderprojekt keine Personalstelle für das KAT-Kompetenzzentrum, bearbeitet aber Themen, die im Bereich „Digitales Planen und Gestalten“ relevant sind.

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/user-experience-resilienz-gruenderlabor/>

Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe

Das Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe an der Hochschule Magdeburg-Stendal hat es sich zum Ziel gemacht, das Entwicklungspotenzial auf dem Gebiet der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in Sachsen-Anhalt weiter zu erschließen und zu verbessern. Dazu wird die Zusammenarbeit mit Akteuren aus Netzwerken, Fraunhofer- und Leibniz-Instituten sowie Instituten von Hochschulen und Universitäten, gekoppelt mit Unternehmen der regionalen Wirtschaft, forciert und koordiniert. Das Kompetenzzentrum stellt Informationen, Wissen sowie Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für Akteure auf dem Gebiet der nachwachsenden Rohstoffe bereit. Forschungsfelder sind Entwicklung innovativer Werkstoffe, Erschließung neuer Rohstoffquellen und Etablierung neuer bzw. verbesserter Verarbeitungstechnologien. Die Herstellung und Charakterisierung von Naturfaserverbundwerkstoffen und innovativen Werkstoffen wie Biowerkstoffen und Bio-Hybridwerkstoffen als auch die physikalischen, chemischen und mechanischen Prüfungen von Rohstoffen, Halbzeugen, Werkstoffen und Produkte, runden das Kompetenzprofil ab.

Nachhaltigkeit im Auf- bzw. Umbau der Industrie, in Städten, bei Produktion und Konsum, sind zentrale Ziele moderner Gesellschaften. Innovationen im Bereich der Rohstoffe und Materialien, die zentralen Themen im KAT-Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe sind, können zur Erreichung dieser Ziele beitragen. Eine wichtige Aufgabe ist die Unterstützung des niedrighwelligen Transfers mit Unternehmen aus Sachsen-Anhalt ohne eigene Forschung und Entwicklung. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden 2019 u. a. Untersuchungen an Sonderbaustoffen, zur stoffliche Verwertung von Getreidestroh, Reststoffverwertung bei der Herstellung von Filtermaterialien, Identifizierung von alternativen Materialvarianten für Produktverbesserungen, umfassenden Charakterisierung von Recyclingmaterialien auf Polymerbasis sowie Analysen zur Begleitung von Fertigungsprozessen in den Branchen Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Medizintechnik durchgeführt.

Das vom BMEL über den Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) mit einem Volumen in Höhe knapp 300 T€ geförderte Projekt „BioSBarrier“ war 2019 das wichtigste Drittmittelprojekt. Als Teil des KAT-Netzwerks bringt sich das KAT-Kompetenzzentrum aktiv in andere Netzwerkinitiativen ein.

Für 2019 sollen beispielhaft genannt werden:

Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping „enficos“

Neben der Weiterentwicklung spezieller Fertigungstechnologien und Anwendungen im Bereich der generativen Verfahren bzw. des 3D-Drucks, insbesondere der Produktentwicklung, Datenerfassung und -aufbereitung und Konstruktion, bieten insbesondere die aktuell zunehmend nachgefragten Folgeverfahren (Finishing) Möglichkeiten, das an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Rahmen der KAT-Initiative (Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren) in diesem Bereich aufgebaute Potenzial für zukünftige Transferprojekte zu nutzen.



ZIM-Netzwerkprojekt „MoniCareTex“

Seit Oktober 2019 ist Das KAT-Kompetenzzentrum Mitglied im ZIM-Netzwerk MoniCareTex mit dem Ziel, geeignete Unternehmen aus Sachsen-Anhalt als Partner für Kooperationsprojekte des Netzwerks zu gewinnen.

WHINN 2019, Odense, Dänemark

Informationen zu Medizininnovationen, insbesondere die neuesten Entwicklungen in der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege, Arbeitsgebiete des KAT-Kompetenzzentrums mit internationaler Expertise (EU FRP 7), aber auch die Vernetzung international sowie sachsen-anhaltischer Gesundheitsakteure untereinander, konnte durch eine gemeinsame Initiative verschiedener Einrichtung des Landes im Jahr 2019 erreicht werden.

Das Industrielabor für Innovative Fertigungsverfahren (IL IFV) hat sich in den Jahren der Betriebsphase zu einer regional wie auch überregional bekannten Institution für Dienst- und Entwicklungsleistungen auf den Gebieten der Finish- und Reibschweißtechnologie entwickelt. Zu den zentralen Leistungen zählen Technologieentwicklungen für mittelständische Unternehmen aus den Industriezweigen Automobil- und Automobilzulieferindustrie sowie der Armaturenindustrie. Die stetige Weiterentwicklung und der stetige Ausbau des Industrielabors an der Hochschule Magdeburg-Stendal stellt für die regionalen Industriepartner, welche nur wenige Möglichkeiten für eigene Forschung und Entwicklung besitzen, immer eine hervorragende Plattform für praxisorientierte Forschung dar. Neben der Mitarbeit des Industrielabors Innovative Fertigungsverfahren in aktuellen FuE-Projekten und der Initiierung neuer Forschungs- und Industrieprojekte bietet das Industrielabor im Rahmen der Netzwerkprojekte allen Industriepartnern eine Plattform zur Erprobung von entwickelten Technologien sowie neuen Verfahren und Werkzeugen.

Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen

Das KAT informiert und sensibilisiert regionale Unternehmen auch zum Themenkomplex Industrie 4.0 bzw. Wirtschaft 4.0. Dieser nimmt insbesondere bei Handwerksunternehmen zunehmend Raum ein. Mittlerweile beschäftigen sich auch innovative Handwerker mit Technologien wie Augmented oder Virtual Reality oder mit Gamification. So konnten zahlreiche Kontakte zu innovativen Handwerksunternehmen geknüpft werden. Einige Ideen sind bereits in konkrete Verbundforschungsprojekte überführt worden. Anhand von Beispielen bereits erfolgreich laufender FuE-Projekte sowie mit verschiedensten KAT-Exponaten, wie kettenlosem Fahrrad oder Augmented Reality Brillen, konnten Unternehmen unterschiedlicher Branchen des Landes Sachsen-Anhalt informiert, sensibilisiert und erfolgreich in FuE-Verbundkooperationen vermittelt werden.

Application Lab

Das Application Lab (Transferunterstützungszentrum) als Teil des KAT-Kompetenzzentrums übernimmt die Funktionen Sichtung, Filterung und Auswahl von in Frage kommenden FuE-Förderausschreibungen unter Berücksichtigung der aus der Wirtschaft vorliegenden Anfragen und des Leistungsportfolios der Hochschule Harz sowie die Vermittlung von Anfragen an die richtigen Stellen im Wissenschaftssystem. Organisatorisch fügt sich das Application Lab in die Stabsstelle Forschung ein. Um dem bestehenden Handlungsbedarf über die bisherigen bestehenden FuE-Kooperationen sowie gemeinsame Forschungsprojekte und standardisierte „übliche“ Transferleistungen hinaus gerecht zu werden, stand bei der Idee der Einrichtung



eines Application Lab die Einwerbung dauerhafter und wachsender FuE-Drittmittel für regionalansässige KMUs und die Hochschule im Mittelpunkt. Ein solches Vorgehen bedingt an einer Hochschule auch immer die Einbindung, vor allem aber die Unterstützung, der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im eigenen Hause, sei es bei den Formalien von Förderanträgen oder der Aushandlung von Kooperationsverträgen. Einen Schwerpunkt bilden die Verbundprojekte zwischen der Hochschule Harz als wissenschaftlicher Einrichtung und regionalansässigen KMU, was aber gemeinsame Projekte mit finanzkräftigen, größeren Unternehmen auch aus anderen Bundesländern keinesfalls ausschließt. So kann das dort gewonnene Knowhow auch regionalen KMU zur Verfügung gestellt werden. Durch das KAT-Netzwerk wird es ermöglicht, auch in Zukunft die KMU der Region durch die Leistungserbringung des Application Lab zu befähigen, am Technologietransferprozess aus der Wissenschaft in die Wirtschaft teilhaben zu können. Durch die Zusammenarbeit mit dem Harzer KAT-Kompetenzzentrum kommt den regionalen Unternehmen seit Einrichtung des Application Lab ein Vielfaches der eingeworbenen Hochschul-FuE-Mittel zu Gute, das sie für ihre FuE-Vorhaben zusätzlich einsetzen können.

Umsetzung von Klein- und Kleinstprojekten mit KMU aus Sachsen-Anhalt im Tourismus:

Inhalte der Projekte	Umsetzungszeitraum
Quellmarktanalyse	Wintersemester 2018/2019
Digitalisierung in der Hotellerie	Sommersemester 2019
Servicequalität in der Hotellerie	Wintersemester 2019/2020
Produkt- und Kommunikationspolitik	Sommersemester 2020
Produktentwicklung für die regionale Naturhotellerie am Beispiel des See- und Waldresorts Gröbern	Sommersemester 2021
Kurtaxsystem im Destinationsmanagement	Sommersemester 2018
Homepage - Customer Relationship Management	Wintersemester 2018/2019
Konfliktpotential industrieller und touristischer Interessen	Sommersemester 2019
„Waldbaden“ als Gesundheitsleistung	Wintersemester 2019/2020
Online-Buchung über Gesundheits-/ Wellness-Reiseveranstalter	Sommersemester 2020
Ländlicher Tourismus und nachhaltige Produktentwicklung	Wintersemester 2020/2021
Empfehlungsmarketing (offline und online)	Sommersemester 2021
Online-Zufriedenheitsanalyse und Kundenbindungsmanagement	Wintersemester 2021/2022
Servicequalität in der Hotellerie	Sommersemester 2022
Evaluation vorhandener touristischer Angebote	Wintersemester 2022/23

Forschungsmarketing – Eine Zusatzleistung für Forscherinnen und Forscher

Die Transferleistungen des Application Lab umfassen dabei auch bisher nicht angebotene Dienstleistungen für Forscher, die gebündelt in Paketen mittels sogenannten Service Level Agreements mit den Professuren der Hochschule Harz vereinbart werden können. Dies umfasst Leistungen wie zum Beispiel die Entwicklung eines Corporate Brandings für ein eingeworbenes Forschungsprojekt, um die Außenwirkung langfristig und professioneller darzustellen. Dieser Service ist nur ein Baustein unseres Forschungsmarketingangebots. Forscherinnen und Forscher mit eingeworbenem FuE-Projekt können Pakete für die Öffentlichkeitsarbeit buchen (z. B. das Schreiben von Presstexten in enger Abstimmung mit der Kommunikations- und Marketingabteilung, Aufsetzen einer eigenständigen Internetpräsenz) und mit Hilfe von Content Marketing kann die Wissensvermittlung in die Gesellschaft sichergestellt werden. Des Weiteren wird bei Kooperationsprojekten mit kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region gezielt auf Pressearbeit gesetzt, um Best Practices hinsichtlich der Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft herauszustellen.

[Hier](#) geht es zu unserem KAT-Blog.





(Foto: Peggy Deutsch)

KAT-Kompetenzzentrum Naturwissenschaften, Chemie/Kunststoffe

Im Zuge der mit Neuprofilierung der interdisziplinären Forschungsschwerpunkte „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ der Hochschule Merseburg (siehe KP 03) wird durch das KAT das gesamte Forschungsspektrum von technischen Entwicklungen bis zur wissenschaftlichen Begleitung von sozialen und ökonomischen Veränderungen angeboten. Im Berichtsjahr 2019 wurden die Projekte „Innovative Hochschule“ und „Partnersnetzwerk Wirtschaft 4.0 | Sachsen Anhalt“ in das KAT integriert. Das KAT ist mit regionalen und branchenspezifischen Netzwerken langjährig verzahnt.

Der Transferbeauftragte zeigt regionalen Unternehmen Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf, strukturiert technische oder betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen und vermittelt den bzw. die dafür am besten geeigneten Wissenschaftler/-innen und begleitet den Projektfortschritt.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen kann sowohl sehr niedrigschwellig erfolgen - indem Studierende mit ihrem aktuellen Wissen beachtliche Verbesserungen in den Unternehmen bewirken - als auch komplex in Form von Forschungsk Kooperationen mehrerer Unternehmen und Hochschulen.

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/transfer/kompetenznetzwerk-fuer-angewandte-und-transferorientierte-forschung-kat/>

Mitteinsatz und -verwendung

... zur Unterstützung des Transfers aus den Kompetenzzentren für ...

- Ausstattung und Betrieb des Kompetenzzentrums
- Interdisziplinäre Kooperation mit besonders transferrelevanten Arbeitsgruppen der Hochschule
- Aufsuchen potenzieller Kooperationspartner
- Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen
- Vorbereitung neuer Transferprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, u. a. personelle Aufstockung für visuelle Kommunikation
- für die Nutzung der neueren Technologien/Produkte im Bereich Wirkstoffforschung (Mikroorganismen, Pflanzen, Pilze und Algen), Lebensmittelverfahrenstechnik, Algenbiotechnologie, Lebensmittel- und Ernährungsforschung; Bsp.: Lebensmittel (Algenbier, Algenbrot/-baguette), kosmetische Produkte (Hautcreme)
- Innovationen in der Lebensmitteltechnologie (Schneidwerkzeuge für die Fleischindustrie, Milchtechnologie)
- Aufbau einer Kompetenzgruppe Solartechnik
- Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen in den Leitmärkten „Ernährung und Landwirtschaft“ und „Gesundheit und Medizin“ und Informations- und Kommunikationstechnologien (in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)
- Etablierung der Polymercharakterisierung von modifizierten Elastomeren mit der Methode der Feldflussfraktionierung
- Charakterisierung modifizierter Elastomere
- Erstellung und wissenschaftliche Forschung zur Wirksamkeit einer App-Intervention für die Substitutionsbehandlung
- Weiterentwicklung der Möglichkeiten zur anwendungstechnischen Charakterisierung von Kunststoffen für das Bauwesen insbesondere von Geotextilien, Folien für Dachbahnen und von Schaumstoffen
- Untersuchungen zum Einfluss des Geliertgrades auf die Struktur und Eigenschaften von PVC-Werkstoffen
- ERP – System SONOTEC
- CvBK - „Patientenorientierter Tagesablauf“ am Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis

... Unterstützen und Entlasten der Wissenschaftler*Innen ...

Innerhalb der Hochschulen unterstützen durch KAT-Mittel finanzierte Mitarbeiter*innen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Akquise von Industrieprojekten, weisen auf aktuelle Ausschreibungen und Förderprogramme mit Bezug zu den Forschungsschwerpunkten hin und unterstützen bei der

Antragstellung. Sie entlasten sie von administrativen Aufgaben in den Bereichen Antrags- und Projektmanagement, Forschungsmarketing, Beteiligung an Messen und Tagungen.

... zur Vernetzung der Forscher mit transferrelevanten FuE-Leistungen mit den Leitmärkten ...

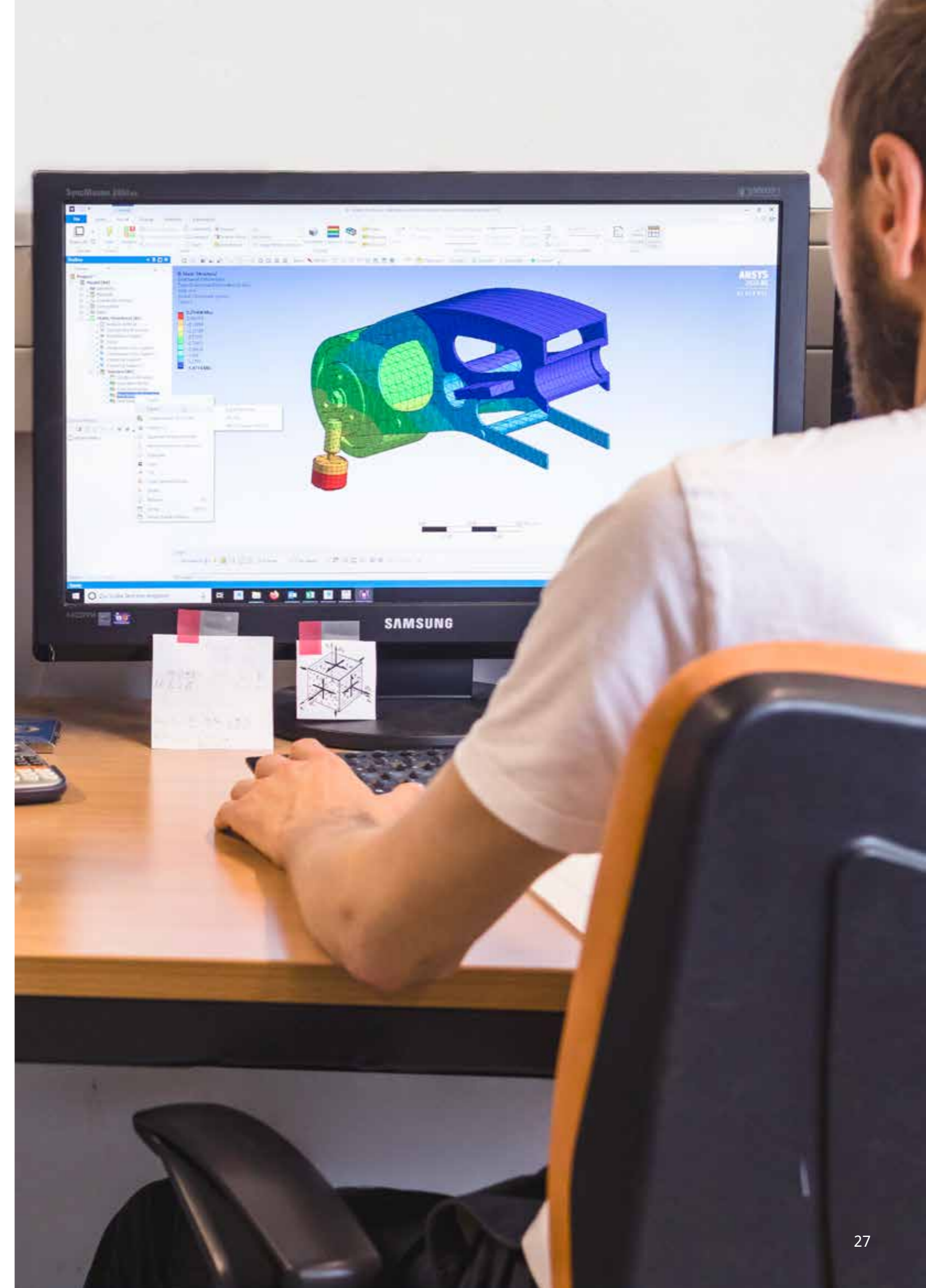
- Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz
- Chemie und Bioökonomie
- Informations- und Kommunikationstechnologien

... zur Netzwerkarbeit ...

- Die Projekte „Innovative Hochschule“ und „Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 | Sachsen Anhalt“ wurden 2019 in das KAT integriert.
- Das „Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 | Sachsen Anhalt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Produkt- und Verfahrens- und Prozessinnovationen (ZPVP) GmbH (gefördert durch das MW Sachsen-Anhalt) und des KAT (gefördert durch EFRE). Es fördert Wissens- und Technologietransferaktivitäten speziell auf dem Gebiet Digitalisierung.
- Die im Jahr 2018 begonnene intensive Zusammenarbeit mit dem Projekt TransInno_LSA, das im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule finanziert und in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal durchgeführt wird, wurde 2019 fortgesetzt.
- 2019 waren KAT-Mitarbeiter*innen in die Beantragung der Netzwerke
 - WIR!-Netzwerk GRAVOmer - Kompetenznetzwerk für mikro-strukturierte Oberflächen und
 - ZIM-Kooperationsnetzwerk Flexible Automatisierungs- und Fördertechnik 4.0 (AGIL Leipzig)einbezogen, in welchen die Hochschule Merseburg wissenschaftlicher Partner ist.

... zur Schwerpunktbildung für ...

- An der Hochschule Magdeburg-Stendal existieren neun Forschungsschwerpunkte. Die Schwerpunktbildung wurde/wird einerseits durch KAT-Mittel direkt unterstützt. Darüber hinaus werden die Schwerpunkte in den Fachbereichen: Ingenieurwissenschaften und Industriedesign (IWID), Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit (WUBS) & Wirtschaft (WI) gefördert.
- Demografiefolgenforschung und Autonomie im Alter an der Hochschule Harz
- Mitwirkung an der Neuausrichtung der Forschungsschwerpunkte der HS Merseburg.



Wissenschaftskommunikation

Warum Wisskomm?

Wissenschaftskommunikation scheint heute mehr denn je im Aufbruch. Dazu beigetragen haben unter anderem die Diskussionen um die wissenschaftliche Kommunikation zur Coronavirus-Pandemie Anfang 2020 sowie bereits die Ankündigungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2019. So soll laut **Bundesministerin Anja Karliczek Wissenschaftskommunikation** zum Bestandteil der Forschungsförderung werden. Aber auch das Interesse von Wissenschaftler*innen wächst, ihre Arbeit zu vermitteln. Portale wie wissenschaftskommunikation.de oder wissenschaft-im-dialog.de stellen regelmäßig Projekte von jungen wie etablierten Forscher*innen vor, die ihre Disziplin in die Öffentlichkeit tragen. Erst vor kurzem kündigte die Technische Universität Berlin an, ihre Weiterbildungen zur Wissenschaftskommunikation für (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen auszubauen.

Öffentlich wahrgenommen werden schon jetzt - und zukünftig noch mehr - diejenigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die (kontinuierlich) kommunizieren. Beim Fachpublikum, der breiten Öffentlichkeit und in der Wirtschaft. Auf die breite Öffentlichkeit konzentriert sich weitestgehend die Arbeit der Presse- und Marketingabteilungen der Hochschulen, um in erster Linie Interessenten für die Studiengänge zu gewinnen. Auch Forschungsergebnisse oder neue Produkte werden über diesen Weg bekannt - das betrifft in der Regel solche, die von allgemeinem Interesse sind oder einen hohen Innovationsgrad haben. Aber längst nicht alle.

Die angewandte Forschung an den 4 Hochschulen Sachsen-Anhalts (HAW) in ihrer Breite und Offenheit für Kooperationen mit der Wirtschaft darzustellen, könnte eine Aufgabe des KAT-Netzwerks sein. Welche Themen gibt es? Wie wird man als Forscher*in - wie wird man als Unternehmer*in unterstützt? Welche Erfahrungen haben KMU bislang gemacht? Was hat ihnen die Zusammenarbeit mit der Hochschule gebracht? Zur Verbreitung der Themen stehen schon jetzt der Blog des KAT-Netzwerks und seine Social-Media-Kanäle zur Verfügung. Das KAT-Netzwerk könnte sich aber auch um die Verbreitung auf Kanälen externer Netzwerke wie wissenschaftsjahr.de oder innovations-report.de bemühen.

Soll die Zusammenarbeit der Hochschulen mit der regionalen Wirtschaft ausgebaut werden, wäre ein solches Kommunikationsangebot ein entscheidendes Element in der Überzeugungsarbeit - auch als Unterstützung für die Transfer-Mitarbeiter*innen an den Hochschulen. Darüber hinaus würde die Verbreitung über verschiedene Kanäle den 4 HAW in Sachsen-Anhalt (regional und überregional) einen Platz im zukünftigen Grundrauschen der Wissenschaftskommunikation verschaffen.

Die aktuelle Kommunikationsarbeit des KAT-Netzwerks zeigt zudem, dass es bei den Forscher*innen durchaus Interesse, aber kaum Kapazitäten gibt, die eigene Kommunikation auszubauen und zu professionalisieren. Das KAT-Netzwerk könnte hier ein wichtiger Knotenpunkt für die Vermittlung von Wissen und Erfahrungen im Bereich der Wissenschaftskommunikation werden.



Marketingaktivitäten

Aufbau einer Social Media Content-Strategie

Kommunikation muss dort stattfinden, wo die Zielgruppe ist. Deshalb ist auch das KAT-Netzwerk seit November 2019 auf verschiedenen Social-Media-Kanälen vertreten.

Vorausgegangen war eine Analyse, wo die verschiedenen Zielgruppen des KAT-Netzwerks sind. Seit November werden auf den genannten Kanälen regelmäßig Beiträge veröffentlicht, um passende Inhalte, Formate und Tonalität zu finden. Dazu wurden die Redaktionstools Trello (Austausch in der Redaktion) sowie Buffer (Planung von Beiträgen) eingerichtet.

Erstes Fazit

Insbesondere über Twitter ließ sich schnell eine stärkere Sichtbarkeit für die Forschung der 4 Hochschulen Sachsen-Anhalts über die Verschlagwortung herstellen (z.B. #ITT19, #Leichtbau, #BIM, #Wissenschaftsjahr, #SachsenAnhalt).

Wissenschaftler*innen, die bei LinkedIn aktiv sind, vernetzen sich auch mit der Seite des KAT-Netzwerks, die insofern ein wichtiger Informationskanal für die Angebote an Forscher*innen sein kann. Da sich bei neu aufgesetzten Facebook-Seiten geradezu keine organische Reichweite mehr herstellen lässt (also ausschließlich über Inhalte), sollten hier ein Werbe-Budget eingesetzt werden (z. B. 4 x 200 Euro). Dies ist insofern sinnvoll, da KMU Facebook für ihre Firmenpräsenz nutzen (Industriebau Wernigerode, Vita Amare Süd, Dögel GmbH, HASOMED GmbH, Deepmello, brain SCC GmbH, Ilseburger Grobblech GmbH) bzw. hier auch verschiedene Multiplikatoren präsent sind (Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsförderung Landkreis Mansfeld-Südharz, Digitale Handwerksoffensive Sachsen-Anhalt).



Twitter mit KAT-Netzwerk für Angewandte Forschung
 Ziel: Sichtbarkeit bei Politik/Förderern und fachlichen Netzwerken aus Wirtschaft/Wissenschaft/Forschung



LinkedIn mit KAT-Netzwerk für Angewandte Forschung
 Ziel: Sichtbarkeit bei Politik/Förderern und fachlichen Netzwerken aus Wirtschaft/Wissenschaft/Forschung



LinkedIn mit der Fokussseite Hochschulen für KMU
 Ziel: Sichtbarkeit bei Wirtschaft/KMU



Xing mit KAT-Netzwerk für Angewandte Forschung
 Ziel: Sichtbarkeit bei Wirtschaft/KMU



Facebook mit Hochschulen für KMU
 Ziel: Sichtbarkeit bei Wirtschaft/KMU

Wisskomm-Formate an den KAT-Hochschulen

SCIENCE TALK: Transferformat des Verbundprojektes TransInno_LSA zur Intensivierung und Verstetigung der Wissenschaftskommunikation

Das Format zielt zum einen auf eine bessere interne Vernetzung der Hochschulangehörigen (insb. der Nachwuchswissenschaftler*innen) als auch auf eine Erhöhung der Sichtbarkeit der Transferaktivitäten der drei Verbundhochschulen nach außen, da es im Zeitalter von Fake News und omnipräsenter Informationen immer wichtiger wird, das Vertrauen der Gesellschaft in die Wissenschaft durch Transparenz, Kommunikation und regelmäßigem Austausch zu festigen. Für eine lockere Gesprächsatmosphäre interviewen Journalismus-Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal die Wissenschaftler*innen auf der Science Couch, die flexibel einsetzbar ist und die Forschenden i. d. R. in ihrem gewohnten Arbeitsumfeld aufsucht. In den kurzweiligen Interviews mit einer Dauer von ca. zehn Minuten wird die thematische Vielfalt der Hochschulen abgebildet (wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Lehrforschungsprojekte, Forschungs- und Transferprojekte, Gründungsprojekte, etc.) und Kooperationen mit regionalen Partnern betont. Nach der erstmaligen Durchführung zum Tag für Forschung, Entwicklung und Transfer 2018 an der Hochschule Magdeburg-Stendal konnte die Veranstaltungsreihe 2019 mit 46 SCIENCE TALKS bei 13 Veranstaltungen (u. a. Werkschau, Think Cross – Change Media-Konferenz, Lange Nacht der Wissenschaft, Firmenkontaktmesse, Gründerwoche, h2-Science-Day, Übergabe Deutschlandstipendium, IT-Trend-Kongress, KI-Workshop des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Bildungskonferenz) in Halle, Magdeburg, Merseburg, Wernigerode und Stendal zahlreiche Partner*innen sensibilisieren und erreichen. Es ist geplant das Format im Rahmen des Projektes weiter auszubauen und zu verstetigen, u. a. erscheint 2020 ein Magazin mit zwölf ausgewählten Talks des Jahres 2019 im Sommersemester 2020. Mehr Informationen unter www.h2.de/sciencetalk oder auf Instagram unter [vtrans_sciencetalk](https://www.instagram.com/vtrans_sciencetalk).



Abends im gründerwald

„Abends im gründerwald“ – mit diesem Titel startete das gleichnamige Gründernetzwerk der Hochschule Harz im November 2019 seine Arbeit und lud Studierende, Hochschulmitarbeiter und Gründungsinteressierte zu seiner Auftaktveranstaltung ein.

Der Sofatalk ist kein völlig neues Konzept. Die Eventmanagement-Plattform eventsofa bietet unter diesem Namen z. B. ein monatliches Afterwork-Meetup an: Jeder Sofatalk hat ein Leitthema, zu dem es einen kurzen Vortrag von einem Experten gibt. Anschließend folgt ein Interview sowie eine Publikumsdiskussion, bevor der informelle Teil des Abends beginnt. Sofatalks sind jedoch nicht nur zum Networking für Profis geeignet. Die Wissenschaftskommunikation setzt sich zum Ziel, Inhalte aus Lehre und Forschung zu verbreiten – sowohl innerhalb der fachlichen Community als auch an eine breitere Öffentlichkeit. Der Sofatalk ist ein besonders geeignetes Format, da die Wissensvermittlung hier auf eine entspannte Atmosphäre trifft und der gegenseitige Austausch fester Bestandteil ist.

Die Atmosphäre des Formats war einer der Gründe, warum das Format für die Auftaktveranstaltung des gründerwalds gewählt wurde, wenn auch in leicht abgewandelter Form. Aufgrund der Neuartigkeit des Themas für die HS Harz und die Teilnehmenden wurde auf den Vortrag verzichtet. Stattdessen wurde direkt mit dem Interview der Experten begonnen. Je nach dem, inwieweit man als Veranstalter die Richtung des Gesprächs steuern möchte, können Fragen vorab besprochen werden.

Das Format der Sofatalks ist somit für jede Veranstaltung geeignet, die:

- Wissen zu einem spezifischen Thema vermitteln,
- auf eine entspannte Atmosphäre setzen,
- den Austausch zwischen Experten und der Öffentlichkeit beflügeln,
- und trotzdem anhand einer gewissen Struktur durch den Tag oder Abend leiten möchte.

Eventsofa Campus (2020): Sofatalk, online verfügbar unter <https://www.eventsofa.de/campus/category/sofatalk/>, zuletzt abgerufen am 19.08.2020.



Unternehmensnetzwerkveranstaltung perANHALTer zum Unternehmenserfolg

Unternehmen werden auf dem Weg in das digitale Zeitalter begleitet und unterstützt. Neben der Sensibilisierung und Erfassung des Bedarfs steht die Entwicklung gezielter Lösungen für effiziente Prozessabläufe in allen Branchen im Vordergrund. Teilnehmer*innen schätzen bei diesem Format insbesondere auch die Möglichkeit zum Netzwerken im Anschluss an die Vorträge.

„Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Innovative Unternehmen und Hochschulen im Dialog - Ziel dieses Formates ist es, Kontakte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu knüpfen bzw. zu intensivieren, Einblick in das umfangreiche Leistungsangebot der Hochschulen zu geben und Unternehmen anhand von Best-Practice-Beispielen für Wissens- und Technologietransfer zu motivieren.



Veranstungschronik

An folgenden Transferevents von besonderer Bedeutung und Tragweite nahmen KAT-Vertreter der vier KAT-Hochschulen (neben den in Anlage II und III aufgeführten Veranstaltungen) teil.

15. Januar 2019 Informationsveranstaltung „Aufbau von Geoportalen für die Daseinsvorsorge“

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/daten-und-konzepte/kommunale-geoportale/>

Organisation und Leitung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt in Bernburg;

28. März 2019 Fachtagung „Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen – Erfahrungen zur praktischen Handhabbarkeit sowie Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien im naturschutzfachlichen Monitoring und Management“ in Bernburg

Organisation und Leitung <https://www.forza-anhalt.de/wp/index.php/event/fachtagung/>



20. März 2019 11. Geofachtag des Vereins „netzwerk GIS Sachsen-Anhalt e.V.“ in Merseburg

10. April 2019 „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/wirtschaft-trifft-wissenschaft-2019/>

10. April 2019, Hochschule Anhalt, Forschungs- und Technologietransferzentrum (FTTZ)
Beitrag der Hochschule Magdeburg-Stendal:
„Ressourcenschonendes Fügen mittels innovativem Reibschweißen“ (Kooperationsprojekt zwischen der Hochschule Magdeburg-Stendal und der IFA Rotorion GmbH Haldensleben), Referenten: Prof. Dr. F. Trommer, Dr. David Schmicker. Weiterhin wurden im Rahmen der Posterpräsentation von der Hochschule Magdeburg-Stendal folgende Projekte mit Partnereinrichtungen aus Sachsen-Anhalt präsentiert: Recyclingregion Harz (Prof. Gilian Gerke); GeWinn – gesund älter werden mit Wirkung I (N. Ladebeck)

14. Mai 2019 Fachtagung „Sachsen-Anhalt – Zentrum der Algenbiotechnologie in der Metropolregion“ in Köthen

https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/aktuelles/veranstaltung/event/////tx_cal_phpicalendar/514.html

Am 14. Mai 2019 öffnet die Hochschule Anhalt im Rahmen der Fachtagung „Sachsen-Anhalt – Zentrum der Algenbiotechnologie in der Metropolregion“ ihre Pforten für Vertreterinnen und Vertreter sowie Interessierte der Algenindustrie in Deutschland. Unter der Leitung von Professorin Carola Griehl präsentiert sich der Bereich Algenbiotechnologie der Hochschule Anhalt und stellt in zahlreichen Fachvorträgen mit namhaften Expertinnen und Experten aktuelle Entwicklungen vor. Dazu erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die aktuelle Laborforschung sowie in das einzigartige Biosolarzentrum der Hochschule Anhalt mit seinen innovativen Produktionsreaktoren.



25. Mai 2019 „Lange Nacht der Wissenschaft“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Die „Lange Nacht der Wissenschaft“ als städtische Leistungsschau der Magdeburger Forschungseinrichtungen ist auch für die Hochschule Magdeburg-Stendal ein wichtiger Termin bzgl. der Außendarstellung in der Region. Für Interessierte Bürger bestand die Möglichkeit, sich über Forschungsaktivitäten der Hochschule Magdeburg-Stendal zu informieren, mit Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen und auch Labore zu besichtigen.



18. und 19. Juni 2019 20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz und Nacht der Forschung

Nachdem auf Initiative der HS Merseburg im Jahr 2000 die erste Nachwuchswissenschaftlerkonferenz durchgeführt wurde, fand die 20. NWK am 18. und 19. Juni 2019 wieder an diesem Standort statt. Nachwuchswissenschaftler*innen aus ganz Deutschland reichten ihre Forschungsarbeiten ein. Nach dem Gutachterprozess wurden in den verschiedenen Themenbereichen Vortragende eingeladen, um ihre Forschungsergebnisse in den Bereichen „Technologie und Nachhaltigkeit“, „Digitalisierung und Kommunikation“, „Life Science und Gesundheit“ so wie „sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Wandel“ bei der Konferenz vorzustellen. Die in diesem Zusammenhang ebenfalls am 18. Juni 2019 durchgeführte Nacht der Forschung der HS Merseburg bot Praxis- und Netzwerkpartnern, politischen Vertretern und der interessierten Öffentlichkeit, einen aktuellen Einblick in spannende Projekte sowohl von etablierten Forscher*innen als auch von Nachwuchswissenschaftler*innen und Studierenden. Der Austausch in diesem Veranstaltungsformat liefert Anregungen für Synergien und Nachfolgeprojekte.



29. August 2019 Digitale Agenda Workshop: Künstliche Intelligenz

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/kuenstliche-intelligenz-workshop-leopoldina-2019/>

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung hat am 29. August 2019 im Rahmen der Digitalen Agenda für das Land Sachsen-Anhalt zum Workshop: „Künstliche Intelligenz“ in die Leopoldina, Halle (Saale) eingeladen. Das KAT-Netzwerk hat sich zusammen mit dem Verbundprojekt TransInno_LSA und dem Partnernetzwerk 4.0 vorgestellt.



19. Oktober 2019 Langer Tag des Hanfes

Im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ wurde mit dem Projekt „BioenergiePLUS“ unter Federführung der HS Merseburg ein Netzwerk von Akteuren und Wissenschaftler*innen zur Rekultivierung von Bergbaufolgelandschaften und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in neuen regionalen Wertschöpfungsketten durch Anbau, Verarbeitung und Vermarktung von Nutzhanf aufgebaut. Auf dem „Langen Tag des Hanfes“ am 19.10.2019 an der Hochschule Merseburg wurden Interessenten über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Nutzhanf (Bauwesen, Kosmetik, Dämm- und Faserverbundstoffe, ...) und die Möglichkeiten zur Mitwirkung im Netzwerk informiert.



21. und 22. Oktober 2019 SolarNet - Workshop in Halle am Fraunhofer CSP

Ziel ist es ein Netzwerk internationales Netzwerk SolarNet („Solar Performance Network“) insbesondere mit Partnern aus Nord- und Südamerika sowie europäischen Partnern aufzubauen und mindestens einen EU-Antrag im Rahmenprogramm ‚Horizon 2020‘ einzureichen. Der Workshop in Halle zusammen mit einer dortigen Konferenz diente zur Formung eines Konsortiums. Teilnehmer aus den USA, Brasilien, Deutschland und europäisches Ausland (Forschungseinrichtungen und Industrie), Einreichung von drei EU-Anträgen: OptiPlant (Optimisation of photovoltaic power plants worldwide by application of advanced diagnostics), RAPPER (Risk Reduction Approach to Solar Power Plant Energy Production and Reliability) und 5G ZERO (Zero-EneRgy Operation for sustainable 5G mobile networks).

13. November 2019 IT-Trendkongress in Magdeburg

<https://www.kat-netzwerk.de/aktuelles/blog/it-trendkongress-2019-interview-julia-buetow/>

Am 13. November trafen sich IT-Wirtschaft und IT-Interessierte aus Sachsen-Anhalt erstmals auf dem IT-Trendkongress.



4. Dezember 2019 H2 Science Day – nachhaltig Forschen und Austauschen

Am 4. Dezember 2019 lud der h2-Science-Day alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule, Mitarbeitende der Verwaltung, Studierende und Externe zum Austauschen, Entdecken und Genießen ein. Dabei widmete sich der Tag jeweils einem Leitthema; den Schwerpunkt bildete das Thema Nachhaltigkeit. Weiterhin wurde im Rahmen des H2 Science Day der Forschungspreis der Hochschule Magdeburg-Stendal an Frau Professor Gilian Gerke verliehen. Auftakt des h2-Science-Days bildete das Format SCIENCE TALK des Verbundprojektes TransInno_LSA



18. - 24. November 2019 Gründerwoche

Der HoMe Gründerservice gestaltete die Veranstaltung mit der Wirtschaftsförderung Saalekreis und dem Merseburger Technologie- und Innovationszentrum (MITZ). Höhepunkt war die erstmalige Verleihung des Zukunftspreises für innovative Ideen und spannende Produkte aus den Themenbereichen digitale Dienstleistungen, intelligentes Recycling, 3D-Druck, aber auch Querschnittsthemen mit Hochschulbezug. An der Hochschule Harz wurde das neue Gründernetzwerk „gründerwald“ in entspannter Atmosphäre vorgestellt. Es sprachen rund 40 Studierende, Professoren und Gäste über Ideen, Ziele, Nöte und den Unterstützungsbedarf seitens der Hochschule. Auch die ersten Start-ups aus dem Hochschulumfeld stellten sich der lebendigen Diskussion bevor es beim Get-Together um's Netzwerken ging.



17. Dezember 2019 Fachtagung Hanf als Baustoff

Hanfalk ist ein idealer Baustoff für Verschalungstechniken, Anbauten, Umbauten, Nachrüstungen und Neubauten, sowohl im Wohn- als auch im Gewerbebereich. Er ist ein nachhaltiger, schimmel-, fäulnis-, schädlings-, feuerresistenter und kohlenstoffbindender Baustoff, der optimale Raumluftqualität und Energieeffizienz bietet. Die Fachtagung vernetzte unterschiedliche Wissensträger*innen im Bereich Nutzhanf und regte eine Machbarkeitsstudie / Pilotprojekt in Form eines Bauprojektes zu „Nachwachsenden Rohstoffen im scheidenden mitteldeutschen Braunkohlerevier“ an.

Kooperationen mit Verbänden

- ADT e.V. - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren
- Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg
- An-Institute der Hochschulen
- Arbeitgeberverbände Sachsen-Anhalt
- ATI GmbH Anhalt
- BioEconomy Cluster e.V., Halle
- Biomasseforschungsplattform BIMAP
- Biotechnologie (Bio Mitteldeutschland, Bio/Pharmanetzwerk)
- Bundesverband der mittelständischen Industrie (BVMW)
- Bundesverband der Innovationszentren e. V., (BVIZ), Berlin
- Bundesvereinigung Logistik, Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
- BWSA - Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.
- CEESA Cluster für Erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt
- Cluster IT Mitteldeutschland e.V.
- Cluster Mitteldeutschland (Chemie/Kunststoffe, Ernährungswirtschaft, Biotechnologie, MAHREG)
- Cluster Sondermaschinenbau
- Dialog Unternehmen: wachsen BMWi-Initiative in den neuen Ländern
- EinHarz GmbH
- Energieagentur Sachsen-Anhalt
- ESA PVA Patentverwertungsagentur
- EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt
- EU-Service Agentur
- Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V. Leipzig
- EWG - Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH
- Gründungsinitiativen in Sachsen-Anhalt
- Handwerkskammer Halle
- Handwerkskammer Magdeburg
- Harz AG
- IHK Magdeburg
- IHK Halle-Dessau
- Initiative Fachkraft im Fokus
- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH
- isw Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistung mbH
- Landesinitiative Fachkraft im Fokus
- Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.
- Merseburger Innovations- und Techno-logiezentrum GmbH (mitz)
- Metropolregion Mitteldeutschland
- Mitteldeutsches Netzwerk für Innovative Umwelttechnik
- Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg
- Neu gegründetes Netzwerk „Nachhaltigkeit in der Wirtschaft“, Halle
- Netzwerk GRAVOmer – Intelligent Surface Technology Network
- Netzwerk Forschungs- und Transfermanagement e.V. (FORTRAMA), Berlin
- Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 Sachsen-Anhalt
- PhotonicNet
- Polykum e.V.
- RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- SAFE Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung
- Stiftung Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen
- Technologie- und Gründerzentren
- tti Magdeburg GmbH
- Univations GmbH Institut für Wissens- und Technologietransfer an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- VDI/VDE
- Verband der Metall- und Elektroindustrie S.-A. e.V. (VME), Berlin
- Wachstumskern Chemnitz FutureGas
- Wachstumskern WIGRATEC
- Wirtschaftsklubs / Wirtschaftsinitiativen
- Wirtschaftsförderung der Landkreise
- Wirtschaftsfördergesellschaft Anhalt-Bitterfeld-Dessau-Wittenberg
- Weinbergcampus e.V. Halle
- Wissenschaftscampus Halle
- Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.
- Zentr. f. Kommunikation u. Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e. V., Heilbronn
- ZIM-Kooperationsnetzwerk Flexible Automatisierung- und Fördertechnik 4.0

Transfer- und Forschungsbeispiele

Transfer mit besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region

Wirkstoffforschung (IBAS)

In einem früheren Forschungsvorhaben „Entwicklung von kosmetischen Testrezepturen mit lipophilen und hydrophilen Waid-Handelsextrakten“ (BMW, ZIM, KF 2982201MD2, Laufzeit: 01.04.2012-30.04.2015) wurden mit dem Partner *Medicos Kosmetik GmbH & Co KG* Analysenmethoden zur Bestimmung der Waidinhaltsstoffe, Schnell-Screening-Verfahren und Funktionstests zur Ermittlung des antiinflammatorischen Potenzials am Institute of Bioanalytical Sciences (IBAS) im KAT-Kompetenzzentrum der Hochschule Anhalt aufgebaut und validiert. Dazu wurden Wirkstoffmuster aus Samen/Stängeln/Blätter von Waidherkünften mit speziellen Extraktionsverfahren gewonnen. Aus diesen erfolgte dann die Ermittlung der Leitkomponenten TRY, IBAN und PCM sowie deren funktionelle Charakterisierung. Zusätzlich wurden Lagerungs- und Stabilitätsversuche durchgeführt. Resultierend erfolgte 2019 die Ausgründung der Firma *Medicos Science Center GmbH* aus der Mutterfirma *Medicos Kosmetik GmbH & Co. KG* (Münster) mit dem Ziel des Aufbaus eines Forschungs- und Produktionsstandortes in Bernburg (Investition 4 Mio.€ - 1. Phase). Aufbauend auf der Produktlinie Vitop forte wurde ein neues Produkt Vitop forte junior entwickelt. Die Produktpalette erweiterte sich im Mai 2019 um die Präparate Phyto Clare und Seborra Serum (Akne). Inzwischen ist am 28.02.2020 die Grundsteinlegung für die neue Produktion in Bernburg erfolgt (s. Abbildung 2).



Für irritierte, trockene Haut bei Neurodermitis



Vitop forte Junior | Der Schutzschirm für die Babyhaut!

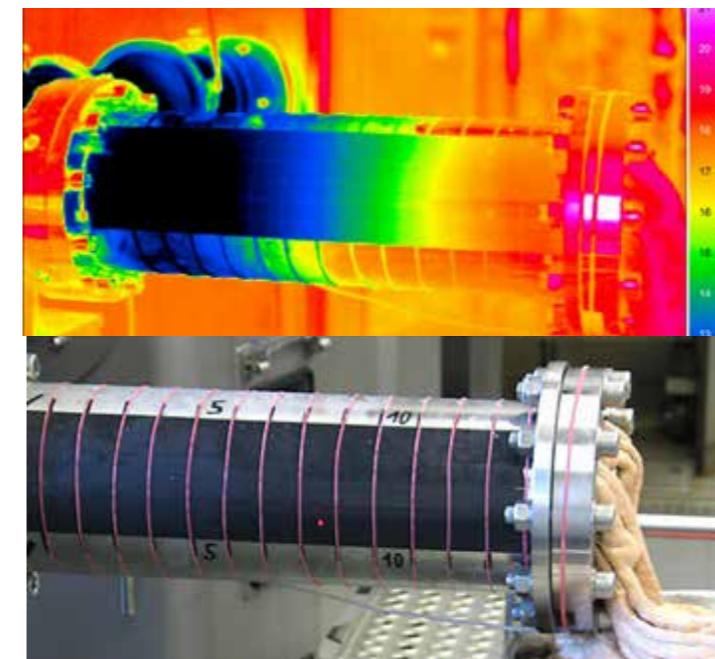
Quellen Bilder:
<https://www.dermasence.de>,
 04.02.2020



Grundsteinlegung für Medicos Science Center am 28.02.2020 in Bernburg
 Quelle: https://www.mz-web.de/bernburg/investition-neue-firma-siedelt-sich-am-autobahnkreuz-an-36345042_, 20.04.2020

Lebensmittel- und Ernährungsforschung

Ein privatwirtschaftlich gefördertes Projekt mit der Fläminger Entenspezialitäten GmbH & Co. KG Reuden Süd (Grimme) beinhaltete die Produktentwicklung von Wurstsortimenten auf der Basis von ausschließlich „halal“. Für die Sortimente wurden auf der Grundlage von Technikumsversuchen Rezepturen sowie das dazugehörige technologische Verfahren entwickelt. Das Produktprofil der jeweiligen Erzeugnisse wurde aus kalkulatorisch-analytischer sowie sensorischer Sicht dargestellt, um eine Einordnung der Produkte entsprechend den Leitsätzen für Fleisch und Fleischerzeugnisse zu gewährleisten. Hergestellt wurden Brühwurstknacker, Leberwurst im Glas, Entenfleisch im Glas sowie ein Rohwurstsnack. Die Markteinführung erfolgte im mitteldeutschen Raum im März 2015 mit 3 Produkten (Entenknackwurst im Glas, Entenleberpastete im Glas, Entenfrühstücksfleisch im Glas). Diese sind immer noch z. B. im hauseigenen Werksverkauf oder im Firmen-Onlineshop sowie in Supermärkten erhältlich. Über ein ZIM-KF-Projekt wurden gemeinsam mit der FLEPRO – Fleisch- und Wurstwaren GmbH Bernburg Produktinnovationen für funktionelle Fleischerzeugnisse mit Heilpflanzen zur Förderung einer gesunden Ernährung entwickelt. Hierbei wurden verschiedene Heilpflanzenkombinationen entwickelt, welche eine nachgewiesene präventive Wirkung bei Erkrankungen von Magen und Darm gewährleisten. Um diese Wirkung erzielen zu können, wurde die Gesamttagesdosis an Heilpflanzen in 100 g verzehrter Wurst realisiert. Ferner wurden die Verdaulichkeit und ernährungsphysiologische Wertigkeit verbessert, indem eine Reduzierung des Natriumgehaltes um 25 % durch den Einsatz von Pansalz® erfolgte, der Eiweißgehaltes über den Einsatz von 100 % Geflügel- anstatt Schweinefleisch erhöht wurde und gleichzeitig eine Reduzierung des Gesamtfettgehaltes stattfand, einschließlich des Austausches von tierischen Fetten gegen pflanzliche Öle. So wurden außergewöhnliche neue sensorische Eigenschaften bezüglich des Aussehens sowie des Geschmacks und Geruchs für 4 Lyoner-Variationen kreiert („Appetit anregende Würste“, „Frische Würste“, „Exotische Würste“, „Pikante Würste“). Die Markteinführung fand im März 2016 statt. Gemeinsam mit der BE Maschinenmesser GmbH & Co. KG Spreenhagen wurde



prototypischer Versuchsstand
 Quelle: Arbeitsgruppe Lebensmittel- und Ernährungsforschung Hochschule Anhalt

in einem ZIM-KF-Projekt ein neues Kuttermesser entwickelt, welches sich durch die kombinierte Anwendung von Schlag- und Schneidbeanspruchung in einem Schüsselkutter auszeichnet. Damit war eine Intensivierung der Feinzerkleinerung und Emulgierung von Wurstwaren möglich. Gegenüber der Standardwerkzeugkonfiguration bzw. dem entsprechenden Verarbeitungsverfahren konnte bei der Verwendung der Schlagkanten auf der Anströmseite beispielsweise die Verarbeitungszeit um 38,8 % und die bei der Verarbeitung benötigte Energie um 25,5 % reduziert werden. Zudem ist eine Reduktion von beispielsweise 6 Standardmessern (verteilt in 3 Ebenen) auf 4 Multifunktionswerkzeuge (4 mit Schlagkanten besetzte Messer in 2 Ebenen) möglich. Die Markteinführung erfolgte im Herbst 2019.

TewiCos - Verfahrensentwicklung zur Gewinnung von lipophilen und hydrophilen Extrakten aus der Mikroalge *Tetrademus wisconsinensis* als Rohstoffe für Cosmeceuticals im industriellen Maßstab

Im Kompetenzzentrum Algenbiotechnologie werden Algen seit vielen Jahren auch als Quelle für biologisch wirksame Verbindungen untersucht, die bei der Suche nach neuen pharmakologisch und ernährungsphysiologisch relevanten Verbindungen einen wichtigen Ausgangspunkt darstellen.

In gemeinsamer Forschungsarbeit mit dem Fraunhofer IZI (Fraunhofer Institut für Immunologie und Zelltherapie) gelang es erstmals weltweit, neue Sulfolipid-Wirkstoffe aus Algen zu isolieren, denen ein enormes Anwendungspotential für die Ableitung von Wirkstoffleitstrukturen zur Behandlung neuro-degenerativer Erkrankungen nachgewiesen wurde (DE 10 2015 011 780.7, US 2018 0228825; WO 2017 046256). Zur Erschließung dieses Potentials haben die Hochschule Anhalt und das Fraunhofer IZI ein gemeinsames Forschungslabor in Köthen aufgebaut, das Zentrum für Naturstoff-basierte Therapeutika (ZNT). Hier sollen künftig Wirkstoffe/wirkstoffangereicherte Produkte aus Algen für den Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelbereich identifiziert und hergestellt werden.

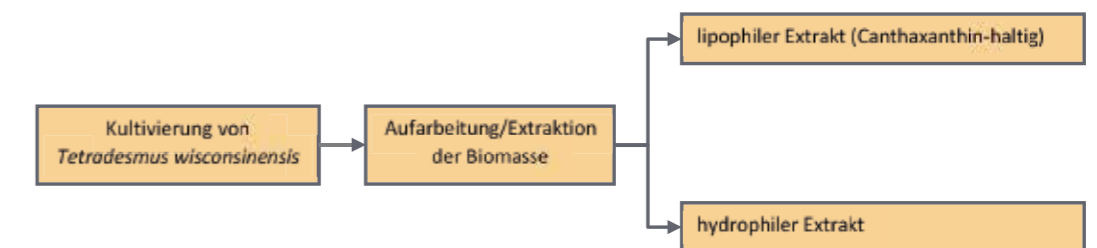
Applikationsmuster einer antioxidativ wirkende Algen-Creme und eines Algen-Hydrogels auf Basis eines *Tetrademus wisconsinensis*-Extraktes wurden im Rahmen des TewiCos-Verbundvorhabens mit der Salata AG entwickelt (s. u.: Vorstellung des Verbundvorhabens TewiCos). Derzeit wird die Wirksamkeit hinsichtlich pflegender, faltenglättender und feuchtigkeitsspendender Wirkung im Rahmen einer Probandenstudie evaluiert.

Bereits in der Vergangenheit wurden Produktbeispiele im Lebensmittelbereich entwickelt und bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen präsentiert (z. B. Smoothie und Keksg Gebäck mit Chlorellapulver zur Aufnahme essentieller Fettsäuren, Algeneis mit dem natürlichen blauen Farbstoff Phycocyanin aus der Spirulina-Alge). Diese Produkte wurden als „Blaue und grüne Algenköstlichkeiten“ 2019 auf der Internationalen Grünen Woche präsentiert.

Der kürzlich zugelassene Naturfarbstoff Phycocyanin (FDA, 2013) wird aufgrund der gesundheits-protektiven (antikanzerogen, immunstimulierend, entzündungshemmend) sowie intensiv färbenden Eigenschaften zunehmend zur Blaufärbung von Lebensmitteln eingesetzt. In Zusammenarbeit mit Lebensmitteltechnologien wurde in der hochschuleigenen Brauerei mithilfe von Phycocyanin aus Algen ein feinherbes und erfrischend blaues Bier entwickelt, das REAL OCEAN BLUE. Vorgestellt wurde das blaue Bier zum Beispiel auf der Fachtagung „Sachsen-Anhalt – Zentrum der Algenbiotechnologie in der Metropolregion“ in Köthen (14.05.2019) und zur Veranstaltung „Algen - Nachhaltige Biomasseerzeugung für eine grüne Wirtschaft und die Zukunft der Ernährung in Europa – Innovationen aus Sachsen-Anhalt“ am 5. November 2019 in Brüssel in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt. Zur Überführung dieser an der Hochschule entwickelten Technologie zu einem vermarktungsfähigen Produkt erfolgen derzeit erste Gespräche mit interessierten Brauereien in Mitteldeutschland.

Partner: Salata AG, Ritschenhausen, Förderung: BMBF, Laufzeit: 01.06.2017 - 30.04.2021

Im Rahmen des Verbundvorhabens TewiCos (Förderung: BMBF, Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030) entwickeln die Partner Hochschule Anhalt und Salata AG ein ressourcenschonendes Verfahren zur industriellen Produktion bioaktiver Extrakte aus der bislang ungenutzten Grünalge *Tetrademus wisconsinensis*. Hierfür wird ein Kultivierungs- und Aufarbeitungsprozess etabliert, welcher die Gewinnung des antioxidativ wirkenden Carotinoides Canthaxanthin ermöglicht und zur Erhöhung der Wertschöpfung zusätzlich einen wirkstoffangereicherten wässrigen Extrakt bereitstellt. Die aus der Mikroalgenbiomasse gewonnenen Extrakte werden biochemisch und funktionell charakterisiert und für Applikationen im stark expandierenden Bereich der Cosmeceuticals aufbereitet.



Phase 1 - Entwicklung des Kultivierungsverfahrens bis in den industriellen Maßstab

Phase 2 - Entwicklung eines sequentiellen Aufbereitungsverfahrens zur Produktgewinnung, Analytik und funktionelle Charakterisierung der Extrakte, Produktentwicklung



BiFaTest - Entwicklung von Charakterisierungsmethoden und Anwendungsfeldern bifazialer Siliziumsolarzellen und Module

Im Rahmen des 2019 abgeschlossenen Projektes wurden für die bifaziale Solarzellentechnologie:

- Ein LED-basierter Sonnensimulator zur Leistungsmessung von Zellen und Modulen entwickelt. Der neue Sonnensimulator ist in der Lage Messungen der bifazialen Solarzelle in einem Messschritt durch gleichzeitige Front- und Rückseitenbeleuchtung zu gewährleisten und kann somit eine inline Qualitätskontrolle im industriellen Prozess ermöglichen.
- Abgestimmte Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gewächshäuser; Fassaden) wurden erprobt und durch gleichzeitige Messüberwachung ein Vorhersagemodell zur Ertragsberechnung entwickelt.
- Es wurde eine Datenbank für die Messdaten aufgebaut. Dies beinhaltet die Qualitätskontrolle und Fehlererkennung. Die Datenbank wird für die Projekte BiFaTest, PV-Demonstrationsanlage, TruePower und PVCAMPER benutzt und soll für zukünftige Projekte ausgebaut werden.

Die im Projekt errichteten Teststände, z. B. die Fassadenintegration von PV-Modulen werden über das Projekt hinaus weiter betrieben. Die Anlage dient als Forschungs- und Demonstrationsanlage für Forschungsdienstleistungen der Industrie und als Basis zukünftiger Förderprojekte.



KoBe-KMU – Kompetenzorientierte Bewerberauswahl als Basis der Fachkräftegewinnung

Im Rahmen des transnational angelegten Projektes wurde ein wissenschaftsbasiertes und gleichzeitig ein für Praktiker einfach handhabbares Personalauswahlverfahren, das neben fachlichen Qualifikationen auch soziale und persönliche Kompetenzen berücksichtigt, erfolgreich entwickelt und erprobt. Ergänzend wurde im Rahmen einer fragebogenbasierten Studie Einflussfaktoren der Arbeitgeberattraktivität in der Pflegebranche sowie das Informations- und Suchverhalten von Pflegekräften untersucht. An der Befragung zwischen Mai und September 2019 nahmen 226 Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und Personen mit sonstigen Tätigkeiten teil. Alle waren zu diesem Zeitpunkt in einem der am Projekt beteiligten Pflegeunternehmen angestellt. Das Projekt insgesamt hat die wissenschaftliche und wirtschaftliche Expertise der beteiligten Projektpartner aus den Disziplinen Dienstleistungs-, Human Resources Management und Kompetenzmessung zusammengeführt und gezielt in die interdisziplinäre Forschungsarbeit an Fragestellungen zum Themenkomplex „Demografie und Pflege“ integriert. Hauptanliegen der Praxispartner für eine Projektmitarbeit war es, ihre eigene Arbeitgeberattraktivität als Pflege- und Betreuungsunternehmen in der Region sowie ihr Handeln im Bereich der Personalauswahl mit wissenschaftlicher Expertise zu analysieren. Auf Basis der Studienergebnisse konnten sie nach eigener Aussage wichtige Impulse für die strategische Weiterentwicklung ihrer Employer Branding und Personalmarketing Aktivitäten ableiten und durch die Erprobung neuer Ausschreibungswege und -formate ihre Personalgewinnung und -auswahl professionalisieren. So hat die durchgeführte Studie gezeigt, dass Pflegekräfte von ihrem Arbeitgeber mehr als einen sicheren Arbeitsplatz und ein angemessenes Gehalt erwarten. Vielmehr spielen auch soziale Faktoren wie verlässliche Kollegen, faire Führung und ein gutes Teamklima eine Rolle, wenn es um die Arbeitgeberattraktivität in der Pflege geht. Wie wichtig die einzelnen Faktoren sind, hängt stark von den verschiedenen Arbeitnehmergruppen ab. So schätzen Pflegefachkräfte vor allem Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung wert, während bei den Hilfskräften hingegen die Arbeitsplatzsicherheit an erster Stelle steht. Auf Basis der Studienergebnisse wollen Praxispartner ihren Fokus zukünftig verstärken darauf legen, ihre Arbeitgebermarke von innen heraus mit den Mitarbeitern gemeinsam zu stärken und dies transparenter zu kommunizieren. Die durchgeführte Befragung ist eine der wenigen, die sich dem Thema Employer Branding in der Pflege mittels berufserfahrener Arbeitnehmer nähert. Die Studienergebnisse und der Praxiserfolg insgesamt haben den Praxispartner Vita Amare Süd dazu befähigt aus dem Projekt heraus in enger Kooperation mit der Hochschule Harz und weiteren Praxispartnern erfolgreich ein Nachfolgeantrag im Rahmen des BMBF Programms Zukunft der Arbeit zu stellen, der sich mit dem Themenkomplex Telepräsenz und -Supervision zwischen Pflegehilfs- und -fachkräften beschäftigt. Mit einem Projektstart wird voraussichtlich im Herbst / Winter 2020 gerechnet. Das Projekt insgesamt hat somit einen wichtigen Beitrag geleistet, um der steigenden Fachkräftebedarfs- sowie der daraus resultierenden Versorgungslücke in der Pflege vor allem im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts mittel- und langfristig entgegenwirken zu können.

DigiShop Harz

In vielen kleineren Orten in Sachsen-Anhalt existieren mittlerweile von Einzelpersonen, Vereinen oder Genossenschaften, geführte Dorfläden, die Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs anbieten - ein Angebot, das insbesondere für ältere und damit oft weniger mobile Anwohner von großer Bedeutung ist. Der in Wernigerode ansässige TECLA e.V. möchte untersuchen, ob die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit derartiger Geschäfte durch die Einführung personalfreier Öffnungszeiten unter Einsatz geeigneter und seniorengerechter Systeme zur Selbstabrechnung von Waren gesteigert werden kann. Im Rahmen eines LEADER-finanzierten Vorhabens entsteht eine Machbarkeitsstudie für den Betrieb eines solchen "Dorfladens 2.0" im Bereich der lokalen LEADER-Gruppe Harz. Das Team von Prof. Dr. Ulrich H.P. Fischer-Hirchert vom Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz erarbeitet für diese Machbarkeitsstudie im Rahmen eines Forschungsauftrags ein technisches Konzept, welches insbesondere die Optionen für die Zugangsbeschränkung zu den Ladenräumen, die Kennzeichnung und Abrechnung von Waren sowie die Diebstahlprävention aufzeigen soll.



CyberSecurity

Die Digitalisierung ist aus dem privaten Alltag und den Strategien von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen nicht mehr wegzudenken. Gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen des Landes fehlen jedoch oftmals die Ressourcen, IT-Sicherheit von Anfang an mitzudenken und zeitgemäß zu integrieren. Informatiker und IT-Experten der Hochschule Harz, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) wollen das nun in dem gemeinsamen Forschungsprojekt „CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt“ ändern, auch als Teil der Digitalen Agenda des Landes. Jede Hochschule erhält hierfür rund 640.000 Euro vom Land und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF). Die Wissenschaftler besuchen Unternehmen und Einrichtungen – darunter auch Schulen und öffentliche Verwaltungen – um dort den Bedarf nach modernen und wirksamen Sicherheitskonzepten und -lösungen zu analysieren. Gemeinsam entwickeln die drei Projektpartner passende Beratungs- und Schulungsangebote. Dabei geht es auch darum, Mitarbeiter zu sensibilisieren und entsprechende Lösungskompetenzen aufzubauen. Großen Wert wird auf Unabhängigkeit und Anbieterneutralität gelegt. Sehr oft sei das Internet im Alltag eher mit Konsum, Spaß und Unterhaltung verbunden, das Bewusstsein um sensible Datenverkehre und der Schutz komplexer digitaler Prozesse kommen zu kurz. Hermann Strack zieht als Beispiel die Architektur heran: „Ein Haus soll schön aussehen und stilsicher eingerichtet sein, gleichzeitig muss es Wind und Wetter standhalten und Schutz bieten – dafür integrieren Architekten, Statiker und Bauingenieure schon im allerersten Schritt der Planung die Sicherheit in ihre Konstruktion.“ In der IT nennen die Experten das „Security by Design“. „Und das ist auch unser Ziel – Sicherheitsintegration auf Basis hochwirksamer Sicherheitskomponenten“, so Strack. Der Professor blickt auf zahlreiche Projekte zurück, die unter anderem den Einsatz des neuen Personalausweises im Bildungsbereich - wie z. B. bei Prüfungsmeldungen oder im Zeugniswesen - untersucht haben. Dies ist ein Beispiel für den konstruktiven Einsatz von vertrauenswürdigen und hochwirksamen Sicherheitskomponenten.

<https://www.hs-harz.de/pressemitteilungen/news/detail/News/cybersecurity-gemeinsames-hochschul-projekt-in-sachsen-anhalt/>

DiNeNa

Ländliche Räume stehen aktuell vor großen Herausforderungen, welche sich insbesondere durch den demographischen Wandel und dem damit verbundenen Bevölkerungsrückgang ergeben. Dies kann dazu führen, dass Angebote der Daseinsvorsorge nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Insbesondere die Nahversorgung steht dabei im Fokus. Auf der anderen Seite hat die Corona Pandemie die Vorteile des ländlichen Raums als attraktives Wohnumfeld verdeutlicht, in welchem bei Vorhandensein von digitaler Infrastruktur Arbeiten und Wohnen verbunden werden kann.

Die regionale Nahversorgung im Landkreis Harz und dem Gebiet der Gemeinden Osterwieck und Huy basiert auf verschiedenen Säulen. Das Angebot stationärer wird ergänzt durch mobile Händler sowie durch Direktvermarkter. Darüber hinaus haben sich ehrenamtliche Initiativen gebildet, die Dorfläden oder Landmärkte betreiben. Im Rahmen einer Analyse konnte festgestellt werden, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote durch die beteiligten Akteure nur sehr eingeschränkt genutzt werden.

Der Fokus des Projektes liegt somit in einer Optimierung der Nahversorgung durch Nutzung der Digitalisierung in der Modellregion des Landkreises Harz. Dazu werden die bisherigen etablierten, mobilen und stationären Nahversorgungsangebote durch die Möglichkeiten der Digitalisierung vernetzt und ausgebaut. Dies erfolgt beispielsweise durch den Aufbau von Internetpräsenzen, Bestell- und Reservierungsmöglichkeiten, gemeinsame Angebote für ein attraktives Angebot oder abgestimmte Tourenplanungen. Dies wird nicht nur Einheimischen sondern auch Touristen zu Gute kommen. Nach einer Analysephase arbeiten die Projektmitarbeiter mit mehreren Anbietern an der Erstellung von Online -Shops. Dabei wurde erkennbar, dass es eine Reihe von Hürden zu überwinden gibt, dies umfasst z. B. Vorbehalte gegen Digitalisierung und Vernetzung ebenso wie die Unsicherheit bei rechtlichen Rahmen. Das Projekt leistet mit dem Aufbau von pilothaften Lösungen einen Beitrag, diese Vorbehalte zu überwinden.

<https://dinenahs.de/>



Projekt ORIENT Onlinehandel für regional erzeugte Lebensmittel

Seit mehreren Jahren arbeiten Wissenschaftler der Forschergruppe „SPIRIT“ um Professor Michael Herzog an einem regionalen Internetportal zum Vertrieb regionaler Produkte in der Region Altmark. Über das Projekt ROLAND („Regionaler Online-Handel“) wurde in der Vergangenheit bereits berichtet. Das Projekt ORIENT ist die Erweiterung des Projektes ROLAND. ORIENT ist ein Akronym und steht für Online-Marktplatz für regional erzeugte Nahrungsmittel. Ziel des Vorhabens ORIENT ist die Entwicklung einer neuen Form der Direktvermarktung für Händlerinnen und Händler sowie Erzeugerinnen und Erzeuger in der Altmark. Die im Projekt ROLAND entstanden regionale Händlerplattform hallo altmark soll erweitert werden um regional erzeugte Lebensmittel, d. h. Nahrungsmittel, die in der Altmark erzeugt werden. Hierbei soll ein Verfahren gefunden werden, auch nicht standardisierte Produkte (wie z. B. einen Handkäse) anzubieten und das Geschäft sowohl für den Verkäufer als auch den Käufer zufriedenstellend abzuwickeln. Zudem soll ein Logistiksystem entwickelt werden, dass die Waren von den Erzeugern abholt und möglichst direkt ohne zentrale Zwischenlagerung zu den Kunden bringt. Die Kühlung der Waren muss dabei gewährleistet werden.

Die Altmark bietet ein breites Produktangebot an regional erzeugten Waren – hier nur ein paar Beispiele:

- Landwirtschaftlich erzeugte Produkte (Äpfel, Kartoffeln, Spargel, etc.)
- Salzwedeler Baumkuchen
- Bio-Fleischprodukte
- Käse aus eigenen Rohstoffen und handwerklicher Tradition

Verstärkt wird das Projektteam der Hochschule Magdeburg-Stendal durch das Institut für Automation und Kommunikation (IFAK) Magdeburg, deren technische Fachkompetenz ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg des Projektvorhabens ist.

Das Projekt ORIENT wird durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung finanziert.

Entwicklung von Intelligenten Vorrichtungen im Rahmen von Industrie 4.0

Die Herstellung variabler Teilesortimente in kleinen und mittleren Stückzahlen zu geringen Stückkosten und mit einer höchstmöglichen Schonung von Ressourcen ist eine Herausforderung für die Industrie, im Besonderen für KMU. Eine flexible adaptive Fertigung und eine umfassende und fertigungsnahe Qualitätskontrolle und –bewertung sind hierbei wichtige Zielelemente. Ein Bearbeitungszentrum entwickelt sich zum komplexen Bearbeitungs- und Messzentrum. Durch die Integration von Sensorik in das Bearbeitungszentrum lassen sich Daten generieren (Kräfte, Momente, Schwingungen, Temperatur, ...), die zusammen mit Maschinendaten (Wege, Geschwindigkeiten, Beschleunigungen, ...) Aussagen zum Verhalten aller am Prozess beteiligten Komponenten wie Werkzeugmaschine, Spannmittel, Werkstück und Werkzeug sowie Zerspanungshilfsstoff zulassen. Überwachungs- und Prüfvorgänge rücken dichter an jeden Fertigungsschritt heran und ermöglichen so Prozessanalysen und –bewertungen immer tiefgreifender. Über leistungsfähige Mikrocontrollersysteme gelingt es, diese Daten zur Prozessführung und Qualitätsüberwachung anzuwenden und zur Protokollierung der Prozess- und Produktdokumentation zu nutzen.

Aus der modernen Produktionstechnik können große Mengen an Daten bereitgestellt werden, wer diese nutzt und wie sie interpretiert werden, um Wissen daraus zu generieren, sind aktuelle Aufgabenstellungen. Hier setzt das Projekt an und stellt sich der Aufgabe, „Intelligente Spannsysteme“ zu entwickeln, die den Herausforderungen der 4. Industriellen Revolution (Industrie 4.0) gewachsen sind. Am Projekt sind folgende Unternehmen aus Sachsen-Anhalt beteiligt:

- OKB Sondermaschinen GmbH Schönebeck
- DS Innomic Computer- und Messtechnik GmbH Salzwedel

Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung) und bearbeitet vom Team um Professor Harald Goldau (KAT-Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Herstellung spritzgussfähiger PET-Blends aus POSTC-PETKunststoffmischfraktionen

Im Bereich des Kunststoffrecyclings fallen erhebliche Stoffströme an gebrauchtem Verpackungsmaterial (Flaschen, Blister etc.) an welche wieder möglichst effektiv im Sinne einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft in die Kunststoff-Verwertungskette rückgeführt werden sollen. Viele Kunststoffprodukte werden vom Verbraucher als Verpackungsmaterial nur für kurze Zeit, zum Transport nach Hause oder zur Lagerung im Kühlschrank, verwendet. Nach Gebrauch werden diese Verpackungen über den „Gelben Sack“ entsorgt. Darunter befinden sich große Anteile an Polyethylenterephthalat (PET), die als Monomaterial oder in Verbunden mit anderen Materialien zur Verpackung von Obst und Gemüse sowie Fleisch-, Wurst- und Käsewaren eingesetzt werden. Durch die Vielzahl an Fremd- und Zusatzstoffen (andere Kunststoffe, UVSeite 3 von 26 Blocker etc.) in PET-Mischfraktionen resultieren eine Reihe von Schwierigkeiten für die Verarbeitung im mechanischen Recycling:

- Hoher Feuchtigkeitsgehalt,
- Hoher Gehalt an verschiedensten Füllstoffen, Farbstoffen und -pigmenten,
- undefinierte Mischung diverser Kunststoffadditive,
- undefinierte Mischung verschiedener Polymerkomponenten,
- Fremdstoffe und Verunreinigungen.

Aus diesen Gründen existiert gegenwärtig keine kommerziell angewandte werkstoffliche Verwertungsmöglichkeit für PET-Mischfraktionen und es ist wünschenswert über eine angepasste werkstoffliche Verwertung diese Sekundärrohstoffe zu hochwertigen Recyclaten aufzubereiten, welche in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Es besteht daher das Ziel, aus PC-PET-Kunststoffmischfraktionen unter Verwendung geeigneter Compatibilizer ein Rezyklatmaterial herzustellen, welches für Spritzgussanwendungen einsetzbar ist.

Zusammengefasst wird im Rahmen des Projektes ein spritzgussfähiger PET-Blend (Polyblend) entwickelt, welcher folgende Eigenschaften aufweisen soll:

- Intrinsische Viskosität im Bereich der von PET-Typen, die durch Spritz- bzw. Streckblasen verarbeitet werden: $[\eta] = 0,70 \text{ dl/g} - 0,8 \text{ dl/g}$,
- Ausbildung einer feindispersen Phasenmorphologie nach dem Abkühlen für die dispergierten Fremdkunststoffe durch den Einsatz geeigneter Compatibilizer,
- Kristallisationsverhalten vergleichbar mit dem kommerzieller PETSpritzgusstypen bzw. dem von PET-Blends für Spritzgussanwendungen,
- Vergleichbares Eigenschaftsprofil hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften (Zugfestigkeit / Reißdehnung / E-Modul / Schlagzähigkeit) mit dem kommerzieller PET-Spritzgusstypen bzw. dem von PET-Blends für Spritzgussanwendungen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Programm „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand ZIM“) gefördert. Als regionaler Partner der Hochschule Magdeburg-Stendal agiert die MultiPet GmbH (ein Unternehmen der VEOLIA), Bernburg.

BioenergiePLUS - Unterstützung der Region bei der Schaffung von Wertschöpfungspotenzialen in Bergbaufolgelandschaften am Beispiel Industriehanf (BMW - Modellvorhaben Unternehmen Revier)

Der Anbau und die Verwertung von Industriehanf zählen gegenwärtig international zu den am schnellsten wachsenden Branchen und tragen zudem zur bioökonomischen Wende und zum Klimaschutz bei.

Das Pilotprojekt BioenergiePLUS vermittelt Impulse und spezifisches Wissen, um im Burgenlandkreis Flächenpotenziale für den Anbau von Industriehanf und zur Rekultivierung von Tagebaurestflächen zu nutzen, frühzeitig Wertschöpfungsketten aus Anbau und vielfältiger, lukrativer Verwertung von Industriehanf, z. B. in den Bereichen Bioenergie, Lebensmittel, innovative Werkstoffe und medizinische Anwendungen, aufzubauen und alternative Arbeitsplätze zur Braunkohleindustrie zu schaffen.

Die Hochschule Merseburg koordiniert die Aktivitäten und bringt anwendungsorientiertes Wissen ein.

Im Projekt werden weitere Akteure im Burgenlandkreis vernetzt:

- Auf in Rekultivierung befindlichen Flächen werden Versuche zur Eignung von Hanf für die Rekultivierung von Bergbaufolgelandschaften durchgeführt.
- Agrarbetriebe werden durch standortgerechte Auswahl geeigneter Sorten, und Beratung und Coaching für den Anbau von Industriehanf ertüchtigt. Dabei wird die Wirtschaftlichkeit gegenüber anderen Nutzpflanzen evaluiert.
- In einem Gewächshaus werden Referenzpflanzen unter definierten Bedingungen angebaut.
- Als Referenzbeispiel wird eine Anlage zur CO₂-neutralen Energiegewinnung aus Industriehanf betrieben und optimiert.
- Für die vielfältigen Anwendungen werden geeignete Akteure einbezogen, die durch Demonstratoren, Beratung und Coaching in die Lage versetzt werden, Wertschöpfungsketten im Burgenlandkreis zu bilden. Beispielsweise kann Industriehanf zu nachgefragten gesundheitsfördernden Produkten und regionalen Spezialitäten nach historischen Rezepten verarbeitet werden.

- Durch die parallele Erzeugung von Produkten aus Hanfblüten, -schäben, -fasern, -samen kann Industriehanf zu 100 % genutzt werden. Im Projekt erfolgt die gezielte Suche nach Akteuren für weitere Wertschöpfungsketten.
- Sie werden durch die HS Merseburg im Kontakt mit Experten, durch Demonstration von Anwendungsmöglichkeiten und technologischen Verfahren sowie durch Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen unterstützt, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Mit dem Aufbau einer auf Industriehanf basierten Branche entstehen neue Perspektiven und Alternativen zu den vom Wegfall bedrohten Arbeitsplätzen.

Neben dem Wettbewerbsvorsprung gegenüber weiteren Regionen bei der Schaffung der technologischen Voraussetzungen für die Verarbeitung von Industriehanf trägt das Projekt dazu bei, den Burgenlandkreis, z. B. neben seiner Identität als Weinregion zusätzlich durch Nahrungs- und Genussmittel auf Basis regionaler Hanf-Rezepte zu profilieren, woraus sich weitergehende Konzepte entwickeln lassen.

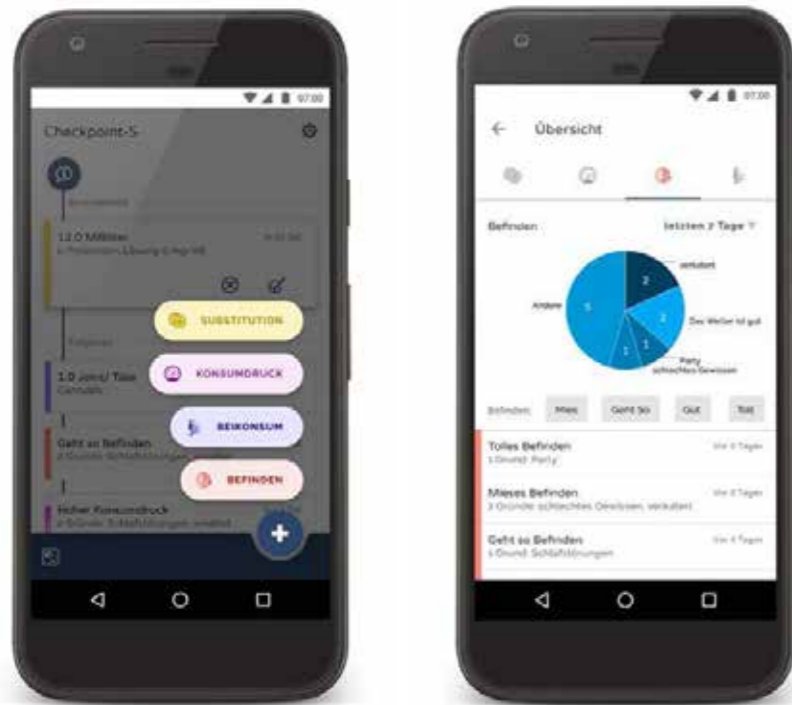
Theorie trifft Praxis - Marketinggesichtspunkte für „Merseburger Zauberwürfel“

Das von der MOL Katalysator-technik GmbH Merseburg entwickelte MOL@LIK-Verfahren beseitigt Biofilme ohne Einsatz von Chemikalien. Um diese nachhaltige industrielle Anwendung auch im Haushalt nutzen zu können, wurde der MOL@LIK CUBE („Merseburger Zauberwürfel“) entwickelt, der in Spülmaschinen, Wasserkochern und Waschmaschinen Ablagerungen, Gerüche und Kalkablagerungen reduziert, Glaskorrosion vorbeugt und Flugrost verhindert.

Die Aufgabenstellung für mehr als 20 Studierende war, neue Ansätze im Marketing zu identifizieren. Um möglichst vielfältige Einblicke in das Konsumentenverhalten zu gewinnen, wurden Bewertungen des Würfels auf Amazon analysiert und Personen, die den MOL@LIK CUBE nicht nutzen, befragt. Dabei erlangten die Studierenden durch das Erproben im eigenen Haushalt ein wesentlich besseres Verständnis für Produktreviews von Kunden und die daraus resultierenden Rückschlüsse für Verbesserungen im Marketing.

Bei der Diskussion der Ergebnisse mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden der MOL Katalysator-technik GmbH aus Produktion, Entwicklung und Kundenmanagement wurden sowohl Vorschläge zur Umsetzung, z. B. zur Verbesserung der Kundenkommunikation und zur Information über die Wirkungsweise des Würfels diskutiert, als auch Erklärungen gefunden, warum sich nicht alle Vorschläge unmittelbar in die Praxis umsetzen lassen. Erkenntnisgewinn auf beiden Seiten und erste Erfolge zeigen sich bereits im Onlineabsatz.





Projekt CvBK Patient - Einführung des „Patientenorientierten Tagesablaufs“ am Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis

Der patientenorientierte Tagesablauf (POT) hat zum Ziel, die Patientenzufriedenheit zu steigern. Die Prozesse rund um den Patienten sollen so abgestimmt werden, dass er einen strukturierten Tagesablauf inklusive fester Ruhezeiten hat. Alle Aktivitäten wie Anamnese, Diagnose, Behandlung und Therapie sollen dabei so aufeinander abgestimmt werden, dass keine unnötigen Wartezeiten, Doppeluntersuchungen etc. entstehen. Auch für die den ärztlichen und pflegerischen Dienst soll so der Tag strukturierter ablaufen.

Für die Modellierung eines erfolgreichen Digitalisierungsprozesses müssen Systemgrenze und Kontextgrenze analysiert werden, um festzustellen, welcher Bereich beeinflussbar bzw. veränderbar ist und welcher nicht, aber dennoch auf das Projekt Einfluss hat.

In einem ersten Schritt wurde das Konzept allen beteiligten Berufsgruppen vorgestellt. Danach wurde der POT mit ihnen erarbeitet und getestet. Nach mehreren Anpassungen und fortwährender Evaluation wurde der patientenorientierte Tagesablauf auf der Pilotstation eingeführt. Die Einführung des neuen Konzeptes wurde wissenschaftlich durch Erkenntnisse des Change Managements begleitet, indem u. a. verschiedene Ebenen der Führungskräfte darin unterrichtet wurden. Um den patientenorientierten Tagesablauf schrittweise auf allen Stationen einführen und nachhalten zu können, soll eine neue, besonders qualifizierte Position der Fachkoordinatoren eingeführt werden. Die Fachkoordinatoren, welche aus dem pflegerischen Bereich stammen, sollen in verschiedenen Teilgebieten wie Führungsqualitäten, Medizinprozessen, Dokumentationsregeln geschult werden, um ihre neuen Aufgaben wahrnehmen zu können. Hierfür wurde ein Curriculum erarbeitet und terminiert, das die Teilnehmer über 2,5 Jahre in verschiedenen Teilbereichen schult. Dieses Curriculum soll es den Teilnehmern - neben dem Erwerb der relevanten Kenntnisse - erleichtern, später ein pflegerelevantes Studium aufzunehmen.

Im Jahr 2019 wurden an der Hochschule Merseburg im Ergebnis eines Forschungs- und Transferstrategieprozesses die neuen, interdisziplinären Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Prozesse“ und „Digitaler Wandel“ eingerichtet, durch die das Forschungsprofil geschärft wird:

Nachhaltige Prozesse

Technologische Entwicklung, Betrachtungen zum ökologischen und ökonomischen Wirtschaften sowie Untersuchungen zur gesellschaftlichen und kulturellen Transformation fokussieren die Bereiche

- Nachhaltiges Leben,
- Nachhaltige(s) Wirtschaft(en) und
- Nachhaltige Technologien

Digitaler Wandel

Die Profillinien

- Leben digital,
- Arbeit digital und
- Technologie digital

bündeln interdisziplinär Forschungsaktivitäten rund um digitale Technologien. Gemäß dem Leitbild der Hochschule werden digital orientierte Forschungsergebnisse und Wissenstransfers angestrebt, die regionale Unternehmen und Startups fördern.

Mitwirkung der Hochschulen in geförderten Projekten und Programmen

„HS³ Go Europe – Drei Hochschulen Sachsen-Anhalts erschließen europäische Forschungspotenziale“

Seit dem 1. Juli 2018 arbeitet der Hochschulverbund, bestehend aus den Hochschulen Harz (HSH), Anhalt (HSA) und Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL, Koordinator) im Förderprojekt HS³ Go Europe noch enger zusammen. Das vom BMBF geförderte Verbundprojekt (Rahmenprogramm „EU-Strategie-FH“) soll für eine stärkere Präsenz der beteiligten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in der europäischen Forschungslandschaft sorgen. Das Projekt knüpft an bereits vorhandene regionale Netzwerke und Kooperationen an, die sich der Förderung der Hochschulen in den Bereichen Forschung und Transfer widmen. Fachliche Unterstützung bei der Beantragung und Bewirtschaftung von EU-Forschungsprojekten leistet das seit 2011 bestehende EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt, welches als assoziierter Partner einen wertvollen Beitrag zum Projekt HS³ Go Europe leistet.

Für die Zielerreichung wurden an jeder der drei Hochschulen ein EU Research Manager eingestellt, die in enger Zusammenarbeit und Austausch innerhalb des Verbundes arbeiten. Hauptaufgaben sind die Forschenden für die Teilnahme an europäischen Forschungsprogrammen zu sensibilisieren, geeignete Förderlinien zu identifizieren und die Beantragung zu unterstützen. Die Arbeits-, Zeit- und Aufgabenplanung innerhalb der vierjährigen Projektlaufzeit wurde dafür in fünf Arbeitspakete (AP) aufgeteilt: Partnering (AP1), Kompetenzaufbau (AP2), Antragsunterstützung (AP3), Verbreitung/ Nachhaltigkeit (AP4) und Projektmanagement (AP5). Ein weiteres unterstützendes Netzwerk ist das, ebenso vom BMBF geförderte, Metaprojekt FHnet, welches durch gezielte Netzwerkaktivitäten alle geförderten EU-Strategie-FH Projekte vereint.

Ein Fokus innerhalb der Projektaktivitäten im Jahr 2019 war die Erweiterung des europäischen Netzwerks, die interne Verbreitung zukünftiger Aktivitäten sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit der Hochschulen im europäischen Kontext nach außen. In AP 1 wurde insbesondere Wert auf die punktuelle Vernetzung einzelner Forschender und der EU Research Manager gelegt. Da es in den ersten Monaten bereits viele Aktivitäten in Bezug auf den Kompetenzaufbau gab, wurden im Jahr 2019 durch die EU Research Manager einzelne Programme weiterverfolgt und die Informationen an den Hochschulen zielgerichtet verteilt (AP2, AP4). Zu den positiven Ergebnissen der hochschulinternen Verbreitung von Informationen zählen die gestiegenen individuellen Anfragen von Forschenden sowie deutlich verstärkte Antragsstellung. Außerdem wurden Forschende, die Interesse an europäischen Forschungsprogrammen haben, eruiert und individuelle Beratungen durchgeführt (AP3, AP4). Insgesamt wurden durch die drei Hochschulen 14 Projektanträge (HSA: 7; HSH: 3; HS MD-SDL: 4) in europäischen Forschungs- und Innovationsprogrammen (Horizon 2020, Erasmus+, LIFE) im Jahr 2019 eingereicht.



„Transfer- und Innovations-Service im (Bundes-)Land Sachsen-Anhalt“ (TransInno_LSA)

Das Verbundprojekt TransInno_LSA – Strukturelle Evaluation und Modernisierung der verbundweiten Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten“ ist eines von 29 ausgewählten Projekten, welches im Rahmen der BMBF Förderinitiative „Innovative Hochschule“ gefördert wird.

Hochschulen, Wirtschaft und Gesellschaft stärker miteinander verzahnen und den bereits gelebten Transfer untereinander auf eine zukunftsfähige Basis stellen: Das ist das Ziel des Verbundprojektes, welches im Januar 2018 gestartet ist und mit einer Projektlaufzeit von fünf Jahren im Dezember 2022 enden wird.

Der Verbund, bestehend aus den Hochschulen Merseburg, Magdeburg-Stendal und Harz, stellt sich in 14 Teilprojekten unter anderem den Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, den gewachsenen Ansprüchen an die Wirtschaft im Zeitalter der Digitalisierung, den Bedürfnissen von Existenzgründern sowie der Neustrukturierung interner Prozesse. Damit sollen nachhaltig in Sachsen-Anhalt und über die Landesgrenzen hinaus Strukturen geschaffen werden, die vom gelebten Austausch zwischen Hochschulen, Gesellschaft und Wirtschaft profitieren – von all jenen Aktivitäten, die unter die sogenannte Third Mission, die dritte Mission der Hochschulen, neben Forschung und Lehre fallen.

Im ersten Handlungsfeld „TransOrg“ sollen verschiedene Teilvorhaben zu einer Modernisierung der hochschulinternen Transferstrukturen beitragen. Zielsetzung ist dabei, mehr und qualitativ besseren Transfer betreiben zu können. Das zweite Handlungsfeld „TransKom“ ist hingegen nach außen gerichtet. Entwickelt werden sollen unterschiedliche Wege der Verbreitung von Hochschulangeboten und die gezielte Ansprache spezifischer Zielgruppen. Abgerundet wird das Gesamtvorhaben durch das Handlungsfeld „TransEval“. Transferaktivitäten können nur dann nachhaltig gestaltet und gesteuert werden, wenn sie auch messbar sind. Daher sollen unterschiedliche Methoden zur Erfassung und Analyse entwickelt und erprobt werden.





Wissenschaftliche Weiterbildungen

Das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt“ startete zum 01.07.2015 und wurde vom 01.07.2019 - 30.06.2021 verlängert. Wesentliches Ziel dieser Projektphase ist die Weiterentwicklung und Fertigstellung des Weiterbildungsportals „wissenschaftliche-weiterbildung.de“ zu einem gemeinsamen Marktplatz der Hochschulen in Sachsen-Anhalt, inklusive der dafür erforderlichen Produkte, Prozesse, Informations- und Beratungsangebote.

Dazu haben die Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg vier Arbeitsfelder definiert:

- Öffentlichkeitsarbeit für das gemeinsame Portal und für die wissenschaftliche Weiterbildung
- WIBKO.de (Arbeitspaket 1, Federführung Hochschule Anhalt):
 - Weiterentwicklung der Seite „wissenschaftliche-weiterbildung.de“ zum Marktplatz, Umsetzung automatisierter Datenfluss, Sicherung der Nachhaltigkeit nach Projektende
- Flexibilisierung und Kombinierbarkeit individueller Weiterbildungsstudienverläufe (Arbeitspaket 2 - Federführung Hochschule Merseburg):
 - Erprobung/Konzeptumsetzung Modelle zur Flexibilisierung hochschulübergreifender Weiterbildungsstudienverläufe, Entwicklung Modell Berufsbegleitender Bachelor „Studium Individuale“, Entwicklung eines „Sachsen-Anhalt-Zertifikates“ für die wissenschaftliche Weiterbildung, „Live-Marketing“ zur Flexibilisierung und Kombinierbarkeit individueller Weiterbildungsstudienverläufe

- Durchlässigkeit und Wissenschaftskommunikation (Arbeitspaket 3 - Federführung Hochschule Harz):
 - Bereich Durchlässigkeit: Vereinheitlichung von Feststellungsprüfungen und Schaffung eines Learning Agreements (Lernortkooperation) für duale Studienvarianten als Tool zur Verbesserung des Zusammenwirkens der verschiedenen Lernorte; Bereich Wissenschaftskommunikation: Agile Identifikation, Bekanntmachung, Mitwirkung, Gestaltung und (Weiter-)Entwicklung von Initiativen für die Zielgruppen „Berufstätige“ und „KMU“, die der Verbesserung der Zusammenarbeit, dem zielgerichteten Networking, der Gestaltung neuer Angebote und Formate zur Fachkräftesicherung und der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung dienen sowie Erhöhung der Sichtbarkeit von Angeboten der Hochschulen für Unternehmen, Berufstätige sowie Studien- und Weiterbildungsinteressierte.

Im Rahmen der vergangenen Monate konnten weiterhin wesentliche Voraussetzungen geschaffen werden, die regionale Weiterbildungslandschaft auch langfristig zu stärken: Die Hochschulen des Landes haben sich in Sachen Weiterbildung untereinander, aber auch mit der Wirtschaft eng vernetzt, dauerhafte institutionelle Lösungen für Weiterbildung an Hochschulen aufgebaut und nicht zuletzt neue, innovative Weiterbildungsangebote entwickelt – modular, online oder unternehmensbezogen.

Weiterbildungsinteressierte können nun, vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, an allen Hochschulen in Sachsen-Anhalt auf flexible Weiterbildungsangebote und -formate zurückgreifen; z. B. auf ein Tagesseminar, Blockveranstaltungen am Wochenende oder ein komplettes Studium. Symbol für all dies ist das Weiterbildungsportal: Ein Marktplatz rund um das Thema wissenschaftliche Weiterbildung, der die Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten und die Kombination modularer Weiterbildungseinheiten über alle Hochschulen hinweg ermöglicht.



Zusammenarbeit mit dem Gründernetzwerk in LSA

Brücken schlagen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist die große Aufgabe des KAT-Netzwerks; hierzu zählt nicht nur die Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen, sondern auch die Unterstützung von Existenzgründungen aus der Wissenschaft.

Um den Wissensaustausch zu erleichtern, haben sich die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt zu einem Arbeitskreis „Hochschul-Gründerservices“ zusammengefunden. Bei den regelmäßigen Treffen, üblicherweise einmal pro Quartal, stehen vielerlei Themen auf der Agenda, z. B.

- Aktuelle News aus den jeweiligen Gründerservices
- Relevante Bekanntmachungen und etwaige Beteiligung der Gründerservices
- (gemeinsame) Veranstaltungen
- Ausrichtung der Gründerservices und geschlossener Auftritt

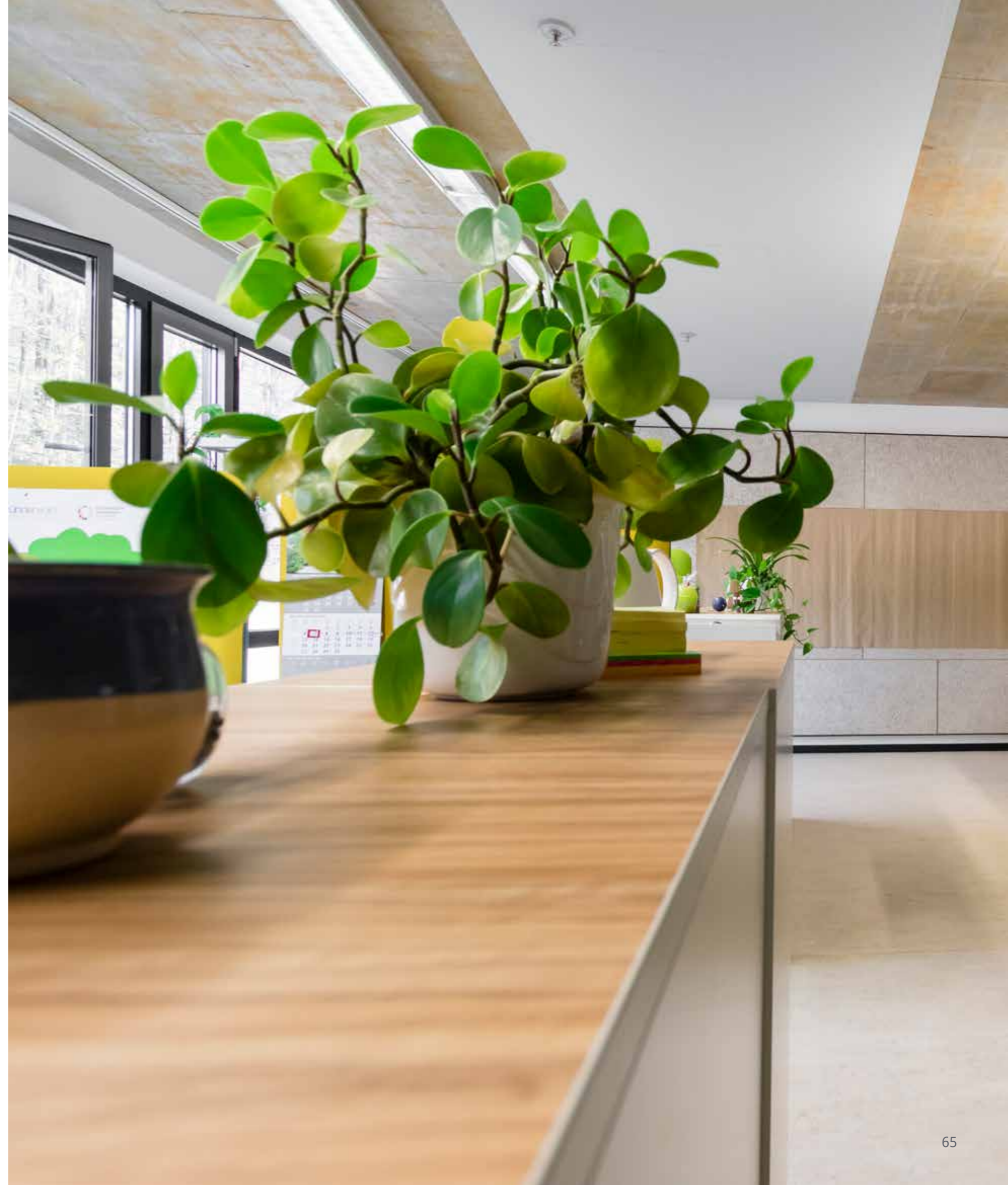
Der Arbeitskreis hat vor allem zwei Aufgaben. Zum einen dient er dazu, einen guten Informationsfluss zu gewährleisten und Asymmetrien zu vermeiden. Dies gilt vor allem für den bilateralen Austausch zwischen Hochschule und Fördermittelgeber und solche Informationen, die für alle Gründerservices relevant sind. Gerade im Frühjahr 2020, als die Covid-19-Pandemie das öffentliche Leben inkl. Dienstreisen und Veranstaltungen weitgehend lahmlegte, haben sich auf Zoom verlegte Meetings als enorm wertvoll erwiesen.

Zweitens ist das erklärte Ziel aller Hochschulgründerservices, trotz individueller Förderungen und Schwerpunkte, geschlossen aufzutreten und mit einer Stimme zu sprechen. Sachsen-Anhalt nimmt trotz aller Bemühungen noch immer einen hinteren Rang im Startup Monitor ein¹. Eine gute Abstimmung erleichtert daher das politische Agenda-Setting und die Schärfung des Profils von Sachsen-Anhalt als Gründerstandort. Bei Bekanntgabe neuer Förderprogramme, so z. B. das RKW-Programm „Best Practice Gründerökosystem in den neuen Bundesländern“ aus dem Sommer 2020², können zudem die Schwerpunkte der einzelnen Hochschule abgeglichen und die Erfolgsaussichten aller gesteigert werden.

Schlussendlich trägt der Arbeitskreis also wesentlich dazu bei, ein Klima von Kooperation statt Konkurrenz zu schaffen, von dem letztlich alle Beteiligten bis hin zu den gründungswilligen Studierenden profitieren.

¹Deutscher Startup Monitor 2019, verfügbar unter https://deutscherstartupmonitor.de/fileadmin/dsm/dsm-19/files/Deutscher_Start-Monitor_2019.pdf. Zuletzt abgerufen am 19.08.2020.

²<https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/blog/modellvorhaben-best-practice-gruenderoeko-system-in-den-neuen-bundeslaendern/>. Zuletzt abgerufen am 18.08.2020.



Unterstützung von Gründungsaktivitäten

Gründerzentrum FOUND IT! an der Hochschule Anhalt

Der im Berichtszeitraum gestellte Projektantrag „Smartes Gründen im ländlichen Raum“ im Förderprogramm „EXIST-Gründungskultur“ wurde im Dezember während einer offiziellen Zeremonie informell bewilligt. Damit erhielt die Hochschule Anhalt als eine von drei Hochschulen in Sachsen-Anhalt das Vertrauen des BMWi in die Gesamtstrategie zur Gründungsförderung. In der Projektlaufzeit ist geplant, Kooperationspartner und spezifische Gründungsbedarfe der Region zu identifizieren. Es soll ein Netzwerk aufgebaut werden, dessen innerer Kern, der Community, sich zur gemeinsamen Kooperation erklärt. Langfristig soll das Netzwerk genutzt werden, um das Gründungsökosystem der Region zu vitalisieren. Im Berichtszeitraum 2019 wurden sechs geförderte innovative Gründungsvorhaben betreut („ego.-Gründungstransfer“ und „EXIST-Gründerstipendium“) und fünf ego.-Inkubatoren betrieben, mit dem Ziel, durch neue Technologien innovative Produkte und Dienstleistungen in der Vorgründungsphase zu entwickeln.

Im KAT-Kompetenzzentrum „**Digitales Planen und Gestalten**“ wurde die Förderung des bereits bestehenden Inkubators „**Hybrid AR-VR-Lab**“ erfolgreich verlängert. Bei dem o. g. Projekt handelt es sich um ein Visualisierungslabor auf Basis der hochinnovativen Augmented-, Mixed- und Virtual-Reality-Technologien. Es soll gründungsaffinen Studierenden und Wissenschaftlern zur Verfügung stehen, die in ihren Fachgebieten einen Beitrag zur innovativen und modernen Gestaltung des Lebensumfelds des Menschen leisten möchten, in welchem Realität und Virtualität (Hybrid) zunehmend miteinander verschmelzen.

Des Weiteren konnte auch der **ego.-INKUBATOR User Experience und Resilienz** – jetzt mit neuem Fokus auf den Maschinenbau - verlängert werden. Im bestehenden ego.-INKUBATOR Cx werden die technische Voraussetzungen zum durchgängigen Einsatz von computergestützten Prozessen im Maschinenbau geschaffen. Nutzerfreundliche Bedienbarkeit und die Anwendung anerkannter und normierter Dialoggrundsätze (siehe ISO 9241-110) in der Mensch-Computer-Interaktion, finden im Cx Inkubator aber keine Berücksichtigung. Hier setzt das erweiterte Konzept des neuen Inkubators UX-R_FOKUS Maschinenbau an, welcher den Faktor Mensch in die technische Produktentwicklung und in die Digitalisierung von Prozessen einbezieht. Dieser neue sozio-technische Ansatz verdeutlicht in besonderer Weise die wirtschaftliche Relevanz und erhöht die Chancen für erfolgreiche, marktgerechte Produkte und Lösungen im digitalisierten Maschinenbau.

Startschuss 2019 für das Gründernetzwerk gründerwald an der Hochschule Harz

Auch im Kalenderjahr 2019 konnten einige Gründungsaktivitäten an den KAT-Hochschulen begleitet und durch die ausgesprochen gute Vernetzung im KAT-Verbund unterstützt werden. Innerhalb des Verbunds der KAT-Hochschulen werden Ideen ausgetauscht, bereichert, generiert und maßgeblich ermöglicht. So werden die Schwerpunkte der KAT-Hochschulen gezielt dafür eingesetzt, ein gesundes und ausgeglichenes Gründungsumfeld zu schaffen. Die Unterstützungsdimension reicht von der Kompetenzvermittlung in der Vorgründungsphase bis zur administrativen Unterstützung im Rahmen einer Unternehmenskooperation zwischen Jungunternehmern und Hochschule. Die Zusammenarbeit mit Jungunternehmern wird perspektivisch zu einem interessanten und herausfordernden Thema für den gesamten KAT-Verbund, da vielerorts Unternehmensnachfolgen anstehen.

An der Hochschule Harz, wo bislang keine ausgewiesene Anlaufstelle für Gründungsinteressierte existierte, wurde es u. a. erst durch den KAT-Verbund möglich, Unternehmensgründer angemessen bei der Antragstellung von „Forschungstransfers“ und Ausgründungen für „EXIST“ zu unterstützen. Die Hochschule Harz hat im Kalenderjahr 2019 auf die steigende Nachfrage nach gründungsunterstützenden Leistungen reagiert und verschiedene Maßnahmen eingeleitet. Zu nennen sind beispielhaft folgende Unterstützungsleistungen, die im Rahmen einzelner Ausgründungsvorhaben an der Hochschule Harz bearbeitet wurden:

- Unterstützung bei Reflexionssessions von Geschäftsmodell und Unternehmensperspektive im Rahmen der Antragstellung im Landesprogramm ego. Gründungstransfer. Dem jungen Unternehmen konnte wertvolle Unterstützung gegeben werden.
- Administrative Unterstützung eines Gründerteams bei der Geschäftsmodellentwicklung sowie der Kooperationsanbahnung mit potentiellen Unterstützern.
- Administrative Unterstützung eines weiteren, aus Hochschulabsolventen bestehenden Gründungsteams bei der Geschäftsmodellentwicklung sowie bei Kooperationsanbahnungen mit potentiellen Unterstützern. Die jungen Unternehmer gründeten ohne Inanspruchnahme von Förderleistungen und werden nun zu potentiellen Kooperationspartnern der KAT-Hochschulen.

Gründer- und Transferförderung an der Hochschule Magdeburg-Stendal – kurz „gründet“

An der Hochschule Magdeburg-Stendal erfolgt die Unterstützung von Gründungsaktivitäten im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Projektes „Gründer- und Transförderung an der Hochschule Magdeburg-Stendal“. Das Projekt wird seit dem 01.04.2016 (seit 01.04.2019 in der 2. Phase) vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Die Inkubatoren (alle befinden sich im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign) bieten den Gründungsinteressierten optimale Rahmenbedingungen, um sich mit verschiedenen innovativen Technologien auseinanderzusetzen und die eigene Gründungsidee zu entwickeln und zu testen. Hierbei werden gründungswillige Studenten und Mitarbeiter von erfahrenen Mitarbeitern betreut und unterstützt. Die Inkubator-Projekte korrespondieren hierbei mit den Zielen des Projektes „Gründer- und Transförderung an der Hochschule Magdeburg-Stendal“. Gründungsspezifisches Knowhow (Finanzierung, Marketing, Strategieplanung, Mitarbeiterführung, uvm.) wurde den gründungswilligen Studenten und Mitarbeitern im Rahmen von Aktivitäten des Projektes „Gründer- und Transförderung an der Hochschule Magdeburg-Stendal“ vermittelt.

Der HoMe Gründerservice unterstützt Gründungsaktivitäten

Angehende Gründer*innen werden an der Hochschule Merseburg intensiv bei der Realisierung ihres Vorhabens betreut und unterstützt. Unsere Berater sind Lotsen und konstruktive Begleiter im gesamten Gründungsprozess. Das Beratungsangebot richtet sich an Studierende, Absolventen und Wissenschaftler ALLER Fachbereiche.

Die Hochschule Merseburg wurde am 3. Dezember 2019 in Berlin mit dem Vorhaben GRÜNDERCAMPUS HoMe im Wettbewerb EXIST-Potentiale des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Schwerpunkt „Potentiale heben“ unter 220 teilnehmenden Universitäten und Hochschulen prämiert und wird von 2020 bis 2024 knapp 1,8 Millionen Euro Förderung zur Stärkung der regionalen Gründungskultur erhalten. Das vom BMWi initiierte Programm „EXIST Potentiale“ zielt auf den nachhaltigen Ausbau, um Startups aus Hochschulen zu fördern, bundesweit Standorte als „Leuchttürme der Gründungsförderung“ zu etablieren und die regionale Verankerung und Profilbildung von Hochschulen zu stärken. Mit der Projektumsetzung verfolgt die Hochschule Merseburg die Vision der Schaffung des GRÜNDERCAMPUS HoMe, der inhaltlich in bereits durch den HoMe Gründerservice geschaffene und sich stetig weiter entwickelnde Strukturen zur Unterstützung von Gründungen an der Hochschule sowie in das regionale Umfeld übergeht.

Das Netzwerk bietet Zugang zu den Gründerwerkstätten (ego.-INKUBATOREN) und Innovationslaboren an den Hochschulen und darüber hinaus zu einem regionalen und überregionalen Netzwerk von Experten, Mentoren, Multiplikatoren und Investoren.

ego.-INKUBATOR SecurityLab

Der ego.-INKUBATOR SecurityLab bietet Studierenden und potentiellen Gründer*innen als interdisziplinäres Labor für IT-Sicherheit, IT-Management und Datenschutz die Möglichkeit, in allen Bereichen der IT-Sicherheit, des IT-Sicherheitsmanagements und des Datenschutzes zu forschen und ihre Ideen zu entwickeln. Geplant sind Angebote:

- zur Digitalisierung der Organisation und des Informationsmanagements, der Informationssicherheit und des Datenschutzes in Unternehmen,
- zur Entwicklung von Softwaremodulen und zur Umsetzung intelligenter Penetrationstests in Unternehmen,
- zur Entwicklung automatisierter und intelligenter Sicherheitstechnik
- sowie zur Entwicklung intelligenter Sicherheitsarchitekturen für das Internet der Dinge.

Mit dem ego.-INKUBATOR SecurityLab stehen sowohl Grundausstattungen, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen, als auch Pilot- und Versuchsanlagen in Form flexibel einsetzbarer Rechentechnik und Spezialausstattungen zur Verfügung. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen in der Gründerwerkstatt fit für den Kundenkontakt zu machen und sie in die Lage zu versetzen, Systeme zu analysieren und selbst zu entwickeln. Dabei können sie die im ego.-INKUBATOR bereitstehende Infrastruktur nutzen, um Szenarien (z. B. Angriffe auf Netzwerke und deren Firewalls) durchzuspielen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

ego.-INKUBATOR STARTkom

Der ego.-INKUBATOR STARTkom hat seinen Schwerpunkt in sozialen, kulturellen und medialen Themenkomplexen. Er ist eine Gründungswerkstatt, die es Studierenden und Mitarbeiter*innen ermöglicht, eigene Projektideen zu entwickeln und am Markt zu testen. Die Angebote der Gründungswerkstatt umfassen eine intensive Projektbetreuung, ein ansprechend ausgestattetes Medienlabor, flexibles Arbeiten im Coworking Space sowie ein interaktives Lehr- und Lernsetting.

ego.-INKUBATOR Rapid Prototyping

Der ego.-INKUBATOR Rapid Prototyping unterstützt Existenzgründer*innen bei und mit 3D-Druck. Er bietet fachliche Beratung und Nutzung hochwertiger 3D-Druckanlagen. Die Angebote der geplanten Gründerwerkstätten sind für fachbereichsübergreifende Projekt- und Gründungsideen offen.

Weiterbildung und Promotionen

Bedarfsorientierte Weiterbildung der KAT-Hochschulen

Wissenschaftliche Weiterbildung ist ein wesentlicher Aspekt des Wissenstransfers aus den Hochschulen in die Unternehmen und ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Dabei ist es wichtig, den Unternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, trotz umfangreicher Unternehmenstätigkeit dennoch von den Hochschulangeboten profitieren zu können. So wurden an den KAT-Hochschulen in der Vergangenheit viele duale Studiengänge eingerichtet, die es den Unternehmen ermöglichen, ausgezeichnete Schulabgänger im Unternehmen auszubilden und im laufenden Geschäftsprozess bereits einsetzen zu können und andererseits ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, parallel dazu ein Studium zu absolvieren. Für viele Unternehmer ist die Möglichkeit interessant, sich aus dem umfangreichen Studienangebot der Hochschulen einzelne Module aussuchen zu können, die als Einzelzertifikatsveranstaltungen angeboten werden oder gar als modulare Zertifikatsreihe. Solche Einzelangebote können, je nach Ausgestaltung, bis hin zu einem Studienabschluss führen, der berufsbegleitend erworben werden kann.

Die an den Hochschulen etablierten Transferzentren für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung koordinieren die verschiedenen Angebote und kooperieren eng mit den KAT-Transferbeauftragten an den Hochschulen. Diese agieren sowohl als Verbindungsperson, helfen bei der Ermittlung der Bedarfe und stellen ihr aus gemeinsamen Unternehmengesprächen gewonnenes Knowhow für die Entwicklung bedarfsorientierter Inhalte zur Verfügung. Von den Hochschulen werden folgende Weiterbildungsleistungen angeboten:

- Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote (auch für Einzelunternehmen)
- Duale Studiengänge
- Thematische Projekte und Programme
- Berufsbegleitende Studiengänge

Die KAT-Hochschulen und die Otto-von Guericke-Universität Magdeburg sind im Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt 2017 – 2019“ vernetzt, das im Rahmen des operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird. (www.wissenschaftliche-weiterbildung.de)

Kooperative Promotionen

Auch im Rahmen der angewandten Forschung können wissenschaftliche Themen so tiefgreifend bearbeitet werden, dass sich auch für exzellente Absolventen Promotionsthemen ergeben. In der Regel werden diese Verfahren an den Hochschulen als kooperative Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit namhaften Universitäten im In- und Ausland durchgeführt. Durch solche kooperativen Promotionsverfahren wird dem wissenschaftlichen Nachwuchs unter Leitung von Fachhochschulprofessoren die Möglichkeit eröffnet, sich im Rahmen der Bearbeitung sehr anspruchsvoller praxisbezogener Aufgabenstellungen zu qualifizieren, wovon die beteiligten Unternehmen direkt profitieren. Für einige der wissenschaftlichen Mitarbeiter stehen auch im Rahmen des Landesgraduiertenförderprogramms des Landes Sachsen-Anhalt Stipendien zur Verfügung.

Ausblick



Der KAT-Bericht 2019 zeigt einmal mehr, dass die angewandte Forschung und Entwicklung Teil der regionalen Wirtschaft ist und Innovationen bedeutsam für die Wirtschaftskraft. Um Projekte mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) kontinuierlich durchzuführen, sind dauerhaft gesicherte personelle Ressourcen für Fachhochschulen nach wie vor die größte Herausforderung. Vor diesem Hintergrund hat das KAT-Netzwerk 2019/2020 auch die Beteiligung der Hochschulen Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal und Merseburg an dem Bund-Länder-Programm „FH Personal“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

Trotz zum Teil sehr unterschiedlicher Schwerpunkte und Standpunkte konnte ein gemeinsamer Antrag für Fördermittel zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen auf den Weg gebracht werden. Nach den hochschulübergreifenden Projekten „HS3 Go Europe“ (Forschungspotenziale in der EU) und „TransInno“ (Transfer- und Innovations-Service) wäre dies ein dritter gemeinsamer Erfolg. Unabhängig davon wird die Förderung und Stärkung der an Forschung und Transfer beteiligten Mitarbeiter der vier Fachhochschulen Sachsen-Anhalts für das KAT-Netzwerk auch in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe sein.

Impressum

Hochschule Harz im Auftrag des KAT
Ansprechpartnerin: Theresa Vitera M.A.
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode

Gestaltung: Leoni Schulte
Text: KAT-Hochschulen
Bilder (soweit nicht anders benannt): KAT-Netzwerk

Hochschule Anhalt

Dr. Hans-Joachim Krokoszinski
03496 / 675301
hans-joachim.krokoszinski@hs-anhalt.de

Hochschule Magdeburg-Stendal

Dipl.-Ing. Peter Rauschenbach
0391 / 8864554
peter.rauschenbach@hs-magdeburg.de

Hochschule Merseburg

Dr. Matthias Zaha
03461 / 462998
matthias.zaha@hs-merseburg.de

Hochschule Harz

Theresa Vitera M.A.
03943 / 659882
info@kat-netzwerk.de

Das KAT-Netzwerk wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Anlage 1

Beispiele für die Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen durch Unternehmen

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Unternehmen Firmennamen, Sitz
HS Anhalt Versuchstechnik um zur Lebensmittelherstellung	Sensoriklabor Texturprüfstände Farbmessstechnik Lebensmitteltechnologisches Labor	Entwicklung von Prototypen und Verarbeitungstechnologien - Prototypenerprobung - Untersuchungen zu Technologieoptimierung	Regional: Der Brockenbauer Thielecke, Tanne Keunecke Feinkost GmbH, Ballenstedt Inofex GmbH, Halle/Saale
HS Anhalt Technikum für Fleisch und Feinkost	Räucheranlage Fleischzerkleinerung	- Schulung von Unternehmen zur Nutzung von Untersuchungsmethoden zur Qualitätsbeurteilung	POWER TOOLS GmbH, Halle/Saale Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch GmbH & Co. KG, Standort Staßfurt Die Frischemanufaktur, Halle/Saale Feinkost Reich GmbH, Harsleben S&P Delikatessen GmbH, Bernburg
HS Anhalt AG Solar	Laborversuchsstand Siliziumsolarzellen	Vorversuche zur Übertragung von Plasmastrukturierungen von Siliziumsolarzellen in den Glasbereich (Antidust-Strukturierung)	pot. Partner-Glaserhersteller in Sachsen-Anhalt f glass GmbH (Osterweddingen)
	Laserlabor	Herstellung von Dünnschicht-Mikrostrukturen durch ablativen Ultrakurz-puls-laserprozesse für die Charakterisierung spezifischer Schichtwiderstände in Halbleiter-Multimaterialsystemen	Fraunhofer CSP zur Laserstrukturierung Calxyo GmbH

HS Anhalt AG Lebensmittelverfah- renstechnik	Homogenisator, Sprühtrockner Walzentrockner Fallfilmverdampfer, Ultrafiltration, UHTr	Trocknung Milchprodukte, thermolabiler Suspension, Ziegenmilch, Enzymlösungen, UF-Permeat, Aufarbeitung humaner Milch (kooperative Bachelorarbeit)	Milchwerke Mittelelbe GmbH; Kao Chemicals GmbH; Vitamol Engineering GmbH; ASA Spezialenzyme GmbH; EW Biotech GmbH; Ammeva
HS Anhalt Extraktionstechnik	Extraktionsanlage DIG-MAZ 10	Durchführung von Untersuchungen	Medicos Service GmbH rhubarb technology GmbH
HS Anhalt Granulationstechnik	Sprühtrocknung	Durchführung von Untersuchungen	Agriculture New Energy GmbH
HS Harz Labor SecInfPro- Geo (KAT- Innovationslabor für IT-Sicherheit und Geodatensysteme) Prof. Dr. Strack	eID-Authentisierung mittels nPA, nPA- Echtbetriebszertifika- te, mobile Smart- Testhardware, LTE- Testlaboraufbau	Realisierung von eID- Authentisierungsverfah- ren mittels nPA (nPA = neuer Personalausweis); Entwicklung von elektronischen, sicheren, Diensten	Governikus GmbH & Co. KG, Bremen Bundesdruckerei Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik MLU Halle- Wittenberg OvGU Magdeburg Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH, Berlin
HS Harz Labore Sounddesign, Motion Capture Lab, Interfacedesign, Multimedia Prof. Kreyßig, Prof. Singer, Prof. Ackermann Prof. Wilhelm	MotionTracking mit OptiTrack Motive, Autodesk MotionBuilder, Fostex FR-2LE Field Digitalrecorder, Zoom H-4n (Compact Flash) für Stereo und 4-Kanal- Aufnahmen, Avid Mediacomposer, Oculus Rift	Erstellung von 3D- Animationen, AR-/VR- Produktionen, Audio- und Videoproduktionen für Unternehmen, Museen, für Bildungs- und Ausbildungszwecke, etc.	TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode Stadt Ballenstedt verschiedene Museen Tourismus GmbH Ilseburg Gedenkstätte für die Opfer des KZ Langenstein- Zwieberge Microvista GmbH, Blankenburg

HS Harz Labor Mobile Systeme Prof. Dr. Stolzenburg	Multikopter, GPS- Logger, Spezialkamerasyste- me z. B. zur Entfernungsbestim- mung, Forschungsaufbau zur Demonstration künstlicher Intelligenz und von Multiagentensystem- en	Untersuchungen neuartiger Produktideen, Unterstützung zur marktreifen Weiterentwicklung; Befliegung von Baustellen, landwirtschaftlichen Flächen oder Windkraftanlagen zu Inspektionszwecken	Kinematics GmbH, Bernau ZPVP GmbH, Magdeburg Fraunhofer IMWS, Halle science ² public – Gesellschaft für Wissenschaftskomm- unikation e.V., Halle
HS Harz KAT- Innovationslabor für IT-Systeme in der Wirtschaftsförde- rung (WiföLab) Prof. Dr. Stember	Server-Hardware, Spezialsoftwaresyst- eme (KWIS, Cobra, Fabasoft u. a.), Adiminstrationsstati- on, virtuelle Arbeitsplätze zur Simulation, zusätzliches "LearnLab" (Spiegelung des WiföLab) zu Weiterbildungszwe- cken	Untersuchungen zum Prozess- und Wissenschaftsmanag- ement sowie zu Strukturreformen; Marktstudien zum Einsatz von Social Media Instrumenten; Marktanalyse zum Thema Standortmanagemen- t; Digitalisierung in den Kommunen	EVENTUS Wirtschaftsberatung GmbH, Magdeburg CDU Stadtratsfraktion Zella-Mehlis Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH, Buchholz brain-SCC GmbH, Merseburg FÖHR Agentur für Innovationskulturen, Seelze GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH, Marburg >80 Mitglieder der WiFö-Lab- Projektgemeinschaft
HS Harz ApplicationLab Prof. Dr. Westermann	Präsentations- und Anzeigetechnik (z. B. Microsoft AR HoloLens)	Beratung und Sensibilisierung der HS Harz- Wissenschaftler für KMU-FuE-Themen; Information und Sensibilisierung von Unternehmen zu Themen wie Wirtschaft 4.0, Künstliche Intelligenz etc.	Institut für Unternehmens- & Persönlichkeitsentwi- cklung, Südharz Novus Work System GmbH, Wernigerode TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode wsc-compact, Blankenburg IHKs, HWs Sachsen- Anhalt Landkreis Harz Autohaus Wernigerode GmbH

			<p>Torlit GmbH, Ilsenburg</p> <p>Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschland e.V.</p> <p>Toursimus GmbH Ilsenburg</p> <p>NetCo Professional Services GmbH, Blankenburg</p> <p>Microvista GmbH, Blankenburg</p> <p>science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V., Halle</p> <p>Landkreis Mansfeld-Südharz</p> <p>Polizeiverwaltungsaamt Sachsen</p> <p>böckelmann-consult UG, Dessau-Roßlau</p> <p>MFC Communication GmbH & Co. KG, Ballenstedt</p> <p>Seilbahnen Thale Erlebniswelt</p> <p>Landestischlerinnung Sachsen-Anhalt</p> <p>MAQNIFY (Stadtmarketing & Tourismusförderung), Emmendingen</p>
<p>HS Magdeburg-Stendal Industrielabor Funktionsoptimierter Leichtbau Prof. Dr.-Ing. J. Häberle</p>	<p>Probenfräse, Probentrennschneider, Bohr- und Fräsmaschine, RTM-Light-Anlage, Laborpresse, Laborautoklav (ausschließlich im An-Institut), 3D-Drucksystem (FDM-Verfahren), 3D-Scanner,</p>	<p>Probenfertigung, Fertigung von Bauteilen aus faserverstärkten Kunststoffen (FKV) u.a. im RTM-Light-Verfahren, mechanische Bearbeitung von Bauteilen aus FKV, Bestimmung des Faservolumengehalts und</p>	<p>PLR Prüftechnik Linke & Rühle GmbH, Magdeburg XtremeAir GmbH, Cochstedt RMW - Rathenower Mechanik- und Werkzeugfertigung GmbH, Rathenow, Polystal Composites GmbH, Haldensleben, Rapid Leichtbau</p>

	<p>Thermogravimetrische Analysen (DSC, TGA, Rheometer etc., ausschließlich im An-Institut), Elektronenmikroskop, Digitalmikroskopsystem, Vakuumtrockenschrank, Software ANSYS, Software ACP, Software ESAComp, Software MatLab, diverse CAD-Software Messtechnik (Software Catman, DASyLab) Universal-Prüfmaschine für Zug, Druck und Biegung, Biaxiale servohydraulische Schwingprüfmaschine</p>	<p>des Lagenaufbaus von FKV, Charakterisierung von FKV, Festigkeits- und Steifigkeitsbestimmung von Laminaten, Bestimmung von Feuchtigkeitsgehalten in Sandwichkernen, Mikroskopische Analysen (Faserondulationen, Porigkeiten, etc.), Prototypenfertigung, numerische Berechnung FEM, Dehnungsmessung zur Verifizierung von Berechnungen und zur Bestimmung von Lastkollektiven, fertigungs- und beanspruchungsgerechte Entwicklung von FKV-Bauweisen, Durchführung und Auswertung von zyklischen Prüfungen für Werkstoffproben und Bauteile, Machbarkeitsuntersuchungen, Schadensanalysen, Weiterbildung</p>	<p>GmbH, Ilsenburg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Holztechnik gGmbH Dresden,</p> <p>Comateq, GmbH, Hecklingen, UMD Racing e.V., Magdeburg, im uG Rohr + Schlauch GmbH, Walbeck,</p> <p>Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Abteilung Funktionsintegrierter Leichtbau, Wolfsburg,</p> <p>Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS, Schkopau K+S Minerals and Agriculture GmbH, Zielitz,</p> <p>Audi, Abteilung „Entwicklung Festigkeit/Fügetechnik“, Ingolstadt,</p>
<p>HS Magdeburg-Stendal Industrielabor Biowerkstoffe Dr. P. Gerth</p>	<p>FTIR-Spektrometer mit FTIR-Lichtmikroskop; Optische Partikelcharakterisierung; mechanische Werkstoffprüfung; Tensiometer zur Bestimmung von OF-Spannung und</p>	<p>Charakterisierung von Recycling-Kunststoffen; Charakterisierung von Verbundstrukturen; Untersuchung von Verstärkungsfasern; Ermittlung der Benetzungs-</p>	<p>Veolia MultiPET GmbH Bernburg; IKTR Weißandt-Görlau; Forschungszentrum Ultraschall GmbH, Halle; Großkopf Kunststofftechnik GmbH, Elsteraue; Feuerschutz &</p>

	freier OF-Energie; Kontaktwinkelmessgerät (mobil und stationär) Raster-Elektronenmikroskop (REM); hydraulische Presse; hydraulische Spritzgussmaschine; Vakuum- und Trockentechnik	eigenschaften von Werkstoffoberflächen; Werkstoffgerechte Materialcharakterisierung; Untersuchung und Verarbeitung von Spritzgusswerkstoffen; optische Methoden zur Werkstoffcharakterisierung; Bewertung biobasierter Werkstoffe; Qualitätsuntersuchungen im 3D-Druck; Verschleißuntersuchungen an Produktoberflächen; Werkstoffprüfung für Pflegeprodukte	Baustofftechnik GmbH, Magdeburg; Thyssenkrupp Schönebeck GmbH; Stork Umweltservice Magdeburg GmbH, Modell und Formenbau Sachsen-Anhalt GmbH; Sport-Thieme GmbH Graslleben; LUVO-Impex GmbH Oelsnitz; Funke Stickerei GmbH Eibenstock; Modellbau Roth GmbH & Co. KG Theuma
HS Magdeburg-Stendal Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren (IFV) Prof. Dr.-Ing. H. Goldau	Rotationsfinishmaschine Supfina 814 D2F2 Reibschweißmaschine MVR 200 Schleifbearbeitungszentrum Haas Multigrind CA Hartdrehmaschine Hembrug mikroturn 100 cnc CNC Drehmaschine EMCOMAT E300 Formprüfgerät MarForm MFU 100 Kontur- und Rauheitsmessgerät Hommel- Etamic T8000 Optische 3D-Profilmeter	Technologieentwicklung, Technologieerprobung und Technologietransfer Reibschweißen Rührreibschweißen Kurzhubhonen Profilhonen Planfinishen Hartdrehen Kombinationsprozesse (Hartdrehen-Finishen) KombiFin-Technologie Messen und Bewerten von Funktionsoberflächen optische u. taktile Maß-,	EM-motive GmbH Ametek Germany GmbH Abteilung Zygo Europe Darmstadt Schaeffler Technologies AG & Co.KG Herzogenaurach Sondermaschinen Oschersleben GmbH Oschersleben Gleitlager und Metallverarbeitung GmbH Osterwieck MIAM - Magdeburger Industriearmaturen Manufaktur GmbH Magdeburg IFR Engineering GmbH Magdeburg

	Zygo NewView 6300 Zygo NewView 8300, Zygo ZeGage, Alicona Infinite Focus Laserinterferometer Zygo VeriFire XPZ 3D Koordinatenmessgerät Leitz Reference Xi	Form-, Lage- und Oberflächenprüfungen	RMW - Rathenower Mechanik- und Werkzeugfertigung GmbH Rathenow Atlantic GmbH Bonn Zorn Instrumente e. K. Stendal FLP Microfinishing GmbH Zörbig Klaus Eichhorn Steuerungstechnik Wuppertal Kugel- und Rollenlagerwerk Leipzig GmbH Leipzig EXCELLIN GmbH Wolmirstedt Krebs&Aulich GmbH Wernigerode Ohst AG Rathenow
HS Merseburg Labor Prof. Cepus / Prof. Rödel	GCMS-Analytik	Produktanalytik	Miltitz Aromatics GmbH Bitterfeld-Wolfen
		Produktanalytik	SOLVAY Fluor GmbH 06406 Bernburg
		Feinchemikalien - Pharma	Mibe GmbH Arzneimittel 06796 Brehna
HS Merseburg Labor Prof. Cepus/Prof. Rödel	Synthese; Hydrierreaktor	Synthese Feinchemikalien	TRINSEO Deutschland GmbH, Schkopau
HS Merseburg Labor Prof. Cepus/Prof. Heuert	NMR-Spektrometer	Mikrostrukturanalyse von Polymeren und organischen Stoffen	Zahlreiche Kooperationspartner der Region (Trinseo, Domo, Minascent, PSM)

HS Merseburg Labor Prof. Cepus	Feldflussfraktionierung	Polymercharakterisierung, insbesondere von Polymeren und Elastomeren mit besonders hoher Molmasse	Trinseo Deutschland GmbH Schkopau, Intelligent Fluids, Leipzig/Leuna
HS Merseburg Labor Prof. Cepus	Pyrolyse GC-MS	Charakterisierung von vernetzten Polymersystemen und Desorptionsprodukten	Kooperationspartner der Region, z.B. Möller Industrietechnik Staßfurt und Bindur Leipzig
HS Merseburg Labor Prof. Cepus	Ionenchromatographie, HPLC	Analyse der Nebenprodukte bei der Katalysatorherstellung	Glaconchemie, Merseburg, Leuna Tenside, Leuna
HS Merseburg Labor Prof. Cepus	IR-Spektroskopie, IR-Mikroskopie, Raman-Mikroskopie, Tropfenvolumensiemeter	Untersuchungen zur Wirkungsweise von speziellen Fluiden	Unternehmen darf nicht genannt werden (regional ansässig)
HS Merseburg Labor Prof. Seitz	Rotationsreaktor bis 800 °C, Baureihe XROTATE von Xerion advanced heating (Rohröfen)	Untersuchungen zur Herstellung von SiO ₂ -Pulvern	Unternehmen darf nicht genannt werden (anderes Bundesland)
HS Merseburg, Labor Prof. Cepus	IR-Mikroskopie	Analyse der Schädigung von Vergussmassen für die Leistungselektronik	Infineon Warstein
Akkreditiertes Prüflabor „Mechanische Prüfung von Kunststoffen“	Z020-Zwick-Universalprüfmaschine	Untersuchung der mechanischen Eigenschaften	PSM
	Makrohärte registrierend ZHU 2.5 Zwick	Untersuchung der mechanischen Eigenschaften (Härte)	PSM
	Pendelschlagwerk HIT25P Zwick	Untersuchung von Zähigkeitseigenschaften	PSM

Anlage 2

Beteiligung an Messen und Tagungen

Messe	Beitrag
Internationale Grüne Woche, 25.01.2019, Berlin	<p>Eigener Messestand zur Präsentation der Hochschule Anhalt und Forschungsprojekte sowie Produktentwicklungen der Arbeitsgruppe,</p> <ul style="list-style-type: none"> — Standbetreuung Prof. Dr. W. Schnäckel, Dipl.-Ing. D. Schnäckel; — Präsentation innovativer Produkte mit Mikroalgen: Algenkekse, Algeneis, Algenbrot — Frau Prof. Dr. C. Griehl — Funktionelle Getränke, Prof. Dr. T. Kleinschmidt — Teilnahme D. Binder — Präsentation der Angebote zur wissenschaftlichen Weiterbildung, Frau Gebauer (WZA) <p>(HS Anhalt)</p>
Embedded World 2019, Nürnberg, Prof. Dr. Kramer, 26. – 28.02.2019	MCU Car Rally (Modellfahrzeugalley) (HS Harz)
ITB, Berlin, Prof. Dr. Zeiss, 06. – 10.03.2019	Tourismus (HS Harz)
OASIS 7, Tel Aviv, Dr. Matthias Haupt, 01. – 02.04.2019	Integriertes Minispektrometer (HS Harz)
Hannover Messe (Hannover, 01.04.-05.04.2019)	<p>Prof. Dr.-Ing. Christian-Toralf Weber, IWID FB Maschinenbau, Mobile Wasseraufbereitung</p> <p>Dr. Peter Gerth, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle, KAT-Kompetenzzentrum IWID, Fase-Kunststoffverbunde – Entwicklungen für KMU</p> <p>(HS Magdeburg-Stendal)</p>
Perspektive MINT, Magdeburg, Prof. Dr. Fischer-Hirchert, 03. – 04.05.2019	Optokopter, Segway, Stabwagen (HS Harz)

IFFA - Internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft, 04.-09.05.2019, Frankfurt/Main	Eigener Messestand zur Präsentation der Hochschule Anhalt und Forschungsprojekte sowie technische Prototypen der Arbeitsgruppe, Standbetreuung Prof. Dr. W. Schnäckel, Dr. J. Krickmeier, Dipl.-Ing. D. Schnäckel (HS Anhalt)
LEUNA DIALOG Leuna, 09.05.2019	Informationsstand und Kontaktaufnahme zu Unternehmen KAT-Portfolio Weiterbildung / Personaltransfer (HS Merseburg)
MASTER AND MORE Leipzig 2019 14.5.2019	Eigener Stand zur Präsentation der berufsbegleitenden Studiengänge der Hochschule Anhalt Frau Krocker (WZA), Herr Guba (FB 7), Prof. Beyer und Herr Dr. Stumpp (FB 2) (HS Anhalt)
Labvolution 2019 21.-23.05.2019	Teilnahme und Präsentation „Milking von Mikroalgen - Kontinuierliche Gewinnung extrazellulärer Lipide während der Kultivierung“ - Frau Prof. Dr. C. Griehl (HS Anhalt)
5. Hallescher Innovationstag transHAL Halle, 28.05.2019	Informationsstand und Ansprache von Unternehmen KAT und Transfergutscheinprogramm (HS Merseburg)
Rapid.Tech + FabCon 3.D Erfurt, 25. bis 27.06.2019	Marco Götze Additive Fertigung mit pastösen Massen (HS Merseburg)
BioTech 2019 Wädenswil (CH), 04. Juli 2019	Teilnahme und Posterpräsentationen Frau Prof. Dr. C. Griehl (HS Anhalt)
Composites Europe 2019 Stuttgart, 10. bis 12.09. 2019	Organisation des Gemeinschaftsstandes „Forschung für die Zukunft“ durch die HS Merseburg (HS Merseburg)
Anuga Köln 6.10-8.10.19, Besprechungen mit Firmen im Leitmarkt Ernährung	Teilnahme und Besprechungen, D. Binder (HS Anhalt)

Proteina MD 21.10.19	Teilnahme und Besprechung im Rahmen vom Leitmarkt Ernährung, D. Binder (HS Anhalt)
5. Mitteldeutscher Ernährungsgipfel, 22.10.2019, Magdeburg	Eigener Stand zur Präsentation der Hochschule Anhalt und Forschungsprojekte sowie Produktentwicklungen der Arbeitsgruppe, Standbetreuung und Tagungsteilnahme Prof. Dr. W. Schnäckel, Dr. J. Krickmeier, Dipl.-Ing. D. Schnäckel Teilnahme und Besprechungen, D. Binder (HS Anhalt)
FTIR-Anwendertreffen Esslingen, 5. bis 6.11.2019	Prof. Valentin Cepas Spektroskopische und thermische Analysen für die Charakterisierung von Polymerwerkstoffen (HS Merseburg)
7. Connect You (Stendal, 07.11.2019)	Regionale Messe der Sozialwirtschaft und Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Firmenkontaktmesse HS Merseburg Merseburg, 14.11.2019	Informationsstand und Ansprache von Unternehmen KAT und Transfergutscheinprogramm (HS Merseburg)
erfolg.im.beruf Braunschweig 2019 23.11.2019	Eigener Stand zur Präsentation der berufsbegleitenden Studiengänge der Hochschule Anhalt Frau Gebauer (WZA) (HS Anhalt)

Tagung	Schwerpunkt / Beitrag
Internationale Grüne Woche- Ländertag Sachsen-Anhalt 21./22.01.19	Teilnahme D. Binder (HS Anhalt)
Echtzeitfähige medizinische Assistenzsysteme. Berlin, 23.01.2019.	Hr. Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Bundesverband Managed Care e.V. (HS Harz)
Entwicklung von Komponenten für ein verteiltes Sensorsystem zur Echtzeit-Analyse von Atemgas. Berlin, 23.01.2019.	Hr. Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert Hr. Jens-Uwe Just Hr. Reinboth Hr. Andreas Müller BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Bundesverband Managed Care e.V. (HS Harz)
Zielgruppenorientierte Entwicklung technischer Assistenzsysteme für selbstbestimmtes Leben im Alter. Verbundprojekt Autonomie im Alter - Modellregion Sachsen-Anhalt. Berlin, 23.01.2019.	Hr. Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Bundesverband Managed Care e.V. (HS Harz)
Nachteilsausgleiche als Instrumente zur Herstellung von Chancengleichheit 25.01.2019	Erkennen und Abbau von Barrieren in Lehrformaten (HS Magdeburg-Stendal)
Ageing & Living in Place, Olten (CH), Prof. Dr. Apfelbaum, Herr Schatz, 31.01. - 01.02.2019	Technikberatung und Technikvermittlung im Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge (HS Harz)
VaMoS, Leuven (BE), Herr Krieter, 06. - 08.02.2019	Using dynamic software product lines to implement adaptive SGX-enabled systems (HS Harz)
Konferenz Think CROSS – Change Media 15.02.19- 16.02.19	Digitalisierung aus den Perspektiven von Journalismus, Medienmanagement und Interaction Design (HS Magdeburg-Stendal)

Digitalisierungsstrategie? Warum künftig weder Museen noch KMUs darauf verzichten können. Wernigerode, 20.02.2019.	Hr. Prof. Dr. Ing. Thomas Leich Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Hochschule Harz. (HS Harz)
Wie können (und warum sollten) wir den digitalen Alltag für die Zukunft bewahren? Wernigerode, 20.02.2019	Hr. Prof. Daniel Ackermann Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Hochschule Harz. (HS Harz)
Die museale Besucherbefragung im digitalen Zeitalter. Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. Wernigerode, 20.02.2019.	Fr. Matilde Sophie Groß (HS Harz)
Der Weg zur Digitalen Geschäftsstrategie für einen Mobilitätsanbieter. 14th International Conference on Wirtschaftsinformatik. Universität Siegen. Siegen, 23.02.2019.	Hr. Prof. Dr. Can Adam Albayrak (HS Harz)
S3Chem-Abschlusskonferenz Halle, 26.02.2019	Prof. Dr. Thomas Rödel: Regionale Innovationsstrategien für Chemie und Bioökonomie (HS Merseburg)
ICF Anwenderkonferenz 07.03.19 - 08.03.19	Eingliederungshilfe, Sozialrecht sowie Kinder und Jugendliche (HS Magdeburg-Stendal)
BVMW-Wirtschaftstag Landkreis Leipzig, Altenburger Land, Burgenlandkreis Neukieritzsch, 20.03.2019	Informationsstand HoMe, KAT und Weiterbildung/Personaltransfer (HS Merseburg)
A Study in Pink: Der Einfluss von Farbpriming auf die Aufmerksamkeit am POS. 23. Fachtagung für angewandte Wirtschaftspsychologie. Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie. Berlin, 14.03.2019.	Hr. Prof. Dr. Martin Gründl (HS Harz)
6. Magdeburger Brand- und Explosionsschutztag 25.03.19-26.03.19	Brandschutz in Praxis und Forschung (HS Magdeburg-Stendal)
Aktuelle Betontechnik 28.03.19	Entwicklungen im Bereich Betontechnik, Normen im Betonbau und die Bauausführung (HS Magdeburg-Stendal)

Enterprise GPS-Fallstudie in der Lehre. Krefeld, 04.04.2019.	Hr. Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn SAP Community Conference Rhein Rhur. HS Niederrhein. (HS Harz)
Auftaktveranstaltung zum Projekt „Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt“ 10.04.19	Vorstellung des Projektes und der Qualifizierungsteilnehmer (HS Magdeburg-Stendal)
Wirtschaft trifft Wissenschaft – Nachhaltigkeit HS Anhalt Köthen, 10.04.2019	— Dr. Jürgen Koppe: Bahnbrechende Innovationen durch Wassererforschung, Hochschule Merseburg und MOL Katalysatortechnik GmbH Merseburg — Posterausstellung (HS Merseburg)
17th International Confererence in Renewable Energies and Power Quality, San Cristobal La Laguna (ES), Prof. Dr. Mecke, 10. – 12.04.2019	Efficiency improvment with intelligent control of induction motor drives (HS Harz)
Fachtagung 219 StGB in 2019 Hochschule Merseburg, 26.04.2019	Schwangerschaftsabbrüche historisch, politisch, theoretisch und Beraterisch betrachtet (Leitung Prof. Dr. Maika Böhm) (HS Merseburg)
Anmerkungen zur Durchführungsvorschrift des Eye-Tracker Validation Tasks in der ISO 15 007. FAKRA-Fachtagung zur NA 052-02-71-10 GAK Gemeinschaftsarbeitskreis NAAutomobil/DKE, Mensch-Maschine Schnittstelle (MMI). TU München. Garching, 07.05.2019.	Hr. Prof. Dr. Martin Gründl (HS Harz)
Fachtagung „Sachsen-Anhalt – Zentrum der Algenbiotechnologie in der Metropolregion“ Köthen, 14. Mai 2019	Gastgeber und Veranstalter; Vorträge Frau Prof. Dr. C. Griehl, Teilnahme, D. Binder (HS Anhalt)
Offene Jugendarbeit 15.05.2020	Herausforderungen und Chancen (HS Magdeburg-Stendal)
Innovationen in der Wirtschaftsförderung. WiföLAB-Jahrestagung. Hochschule Harz. Halberstadt, 16.05.2019.	Hr. Prof. Dr. Jürgen Stember (HS Harz)

Gruppensprechersitzung Leitmarkt „Gesundheit und Medizin“, Magdeburg 29.05.2019	Organisation und Teilnahme, S. Grabner (HS Anhalt)
EAWOP, Turin (IT), Prof. Dr. Starker. 29.05. – 01.06.2019	Genius loci – real and virtual environments for productive emotions in decision making (HS Harz)
EUNIS, Trondheim (NO), Prof. Dr. Strack. 05. – 07.06.2019	eIDAS eID & eSignature for HEI/EDU Applications (HS Harz)
Frequency Following Response Workshop, London (GB), Frau Heinze, 13. – 14.06.2019	Periodicity Pitch Recognition in Complex Harmonies on EEG Timeline Data (HS Harz)
Nacht der Forschung Merseburg, 18.06.2019	— Prof. Dr. Michael Meng „Optimierung von API-Dokumentation: Was wir von Entwicklern lernen können“ — Science Talk „Innovative Hochschule - Ein Blick (zurück) nach vorn“ (HS Merseburg)
20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Merseburg Merseburg, 18. bis 19.06.2019	Wissenschaftlicher Gedanken- und Erfahrungsaustausch von Nachwuchswissenschaftler*innen aus der gesamten Bundesrepublik Vorträge der HS Merseburg — J. Hörtzsch: Welche Maßnahmen tragen zu einer Geschäftsprozessoptimierung durch den Einsatz eines ERP-Systems bei? — Littau: Erfolgsfaktoren für den Softwareauswahlprozess – Herausforderungen für KMUs bei der Einführung eines Warehouse Management Systems (WMS) — M. Gonzalez Diaz: Dienstleisterauswahl zur Softwareumstellung in einem Produktionsunternehmen

	<ul style="list-style-type: none"> — M. Poppe: Synthese und Beurteilung von Duft- und Aromastoffen mit Enantiomerenüberschuss — G. Hillrichs: Nanofaservliese als Zellträgerstrukturen für die regenerative Medizin: Steuerung der Oberflächeneigenschaften durch Laserbearbeitung — C. Kratz: Automatisierte Wärmetauscherinnenreinigung — P. Schröder: Der A/elCon Frühwarnindikator - Vorhersage von Prozessstörungen in landwirtschaftlichen Biogasanlagen — J.S. Schmid: Kiffer Paranoia“ - Wahrheit oder Mythos? — N. Sontopski: Programmierte Ungleichheit? Frauen und Computerprogrammierung – Forschungsstand — R. Elstner: HSP-Projekt SAP@HOME — L. Boehnke: Politische Erwachsenenbildung und Rechtspopulismus (HS Merseburg)
7. Kooperationskonferenz „Gute Arbeit in der Pflege“ der Landesinitiative Fachkraft im Fokus, Magdeburg 19.06.2019	Teilnahme an Konferenz und Workshop, S. Grabner (HS Anhalt)
Armut in Kindheit und Jugend in Japan 01.07.2019	Herausforderungen und Lösungsansätze (HS Magdeburg-Stendal)
Dialogtag zur Re-Auditierung familiengerechte Hochschule 03.07.2019	Evaluation des Status Quo in Sachsen-Anhalt (HS Magdeburg-Stendal)
Digitalisierung als Chance für die Unterstützung der Daseinsvorsorge auf dem Lande. Ebendorf, 03.07.2019.	Hr. Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert Jahrestagung der Deutschen Landsenioren. Landesseniorenverband Deutschland. (HS Harz)

Lange Nacht der Wissenschaften - „Künstliche Intelligenz“ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 05.07.2019	<ul style="list-style-type: none"> — Prof. Dr. Herwig-Lempp Workshops "Vielfältige Antworten auf einfältige Bemerkungen" & "Kampf oder Dialog - Zum Umgang mit Menschen und Rechten" — Dr. Almut Vogt Vortrag "Chemie im alten Ägypten" — Frau Stutz Ausstellung "Wissenschaftlerinnen an der Hochschule Merseburg - Karriere an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften" — Denise Hörnicke und Andreas Kröner Informationsstände zum Studienangebot der Hochschule Merseburg und zu HoMe Akademie / Weiterbildung (HS Merseburg)
Federation of European Neuroscience Society Annual Meeting, Belgrad (RS), Frau Heinze, 10. – 13.07.2019	Periodicity Pitch Recognition in Complex Harmonies on EEG Timeline Data (HS Harz)
13th Pangborn Sensory Science Symposium, Edinburgh (GB), Prof. Dr. Hehn, 28.07. – 01.08.2019	Eyetracking –Studie über Duftwirkungen (HS Harz)
Int. Conference on Internet Computing & IoT, Las Vegas (US), Prof. Dr. Drögehorn, 29.07. – 01.08.2019	Improving Smart Buildings with User Contexts (HS Harz)
ICoMST - 65 th International Congress of Meat Science and Technology, 04.-09.08.2019, Potsdam	Tagungsteilnahme Prof. Dr. W. Schnäkel, Dr. J. Krickmeier (HS Anhalt)
Zukunftsforum regidigi "Identität schaffen- wie wollen wir morgen digital leben" Merseburg, 13.08.2019	Mitwirkung der HS Merseburg an der Initiative des Merseburger Innovations- und Technologiezentrums (MITZ) (HS Merseburg)
Agiles Arbeiten und Digitales Business Management 13.08.2019	Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in Unternehmen (HS Magdeburg-Stendal)

Strack, Hermann (2019): eIDAS im Hochschulmanagement cross-domain/-border – Einblicke aus den EU-Projekten TREATS und StudIES+. Dresden, 03.09.2019.	Hr. Prof. Dr. Hermann Strack Herbsttreffen 2019 des ZKI-Arbeitskreises Verzeichnisdienste. ZKI e.V. - Zentren für Kommunikationsverarbeitung in Forschung und Lehre. (HS Harz)
7th ICDS Conference, Rom (IT), Frau Schulte, 04. – 05.09.2019	Frau Prof. Dr. Andrea Heilmann Frau Rebecca Schulte Presentation & discussion of an evaluation model for transdisciplinary projects (HS Harz)
Herausforderung CyberSecurity – der CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 06.09.2019.	Hr. Prof. Dr. Hermann Strack 3. Wirtschaftsschutztag des Landes Sachsen-Anhalt. IHK Magdeburg. (HS Harz)
SPLC, Paris (FR), Herr Ludwig, 09. – 13.09.2019	Covert and phantom features in annotations: Do they impact analysis? (HS Harz)
Psychologische und pädagogische Aspekte einer modernen Mobilität- und Verkehrserziehung für Kinder 09.09.2019	Aufbereitung aktueller Erkenntnisse aus der Forschung (HS Magdeburg-Stendal)
Statusbericht zur ISO/DIS 15 007 (Visual behaviour). FAKRA-Fachtagung zur NA052-00-39-08 AK GAK Gemeinschaftsarbeitskreis NAAutomobil/DKE, Mensch-Maschine Schnittstelle (MMI). Fachnormenausschuss Kraftfahrtindustrie (FAKRA). Berlin, 10.09.2019.	Hr. Prof. Dr. Martin Gründl (HS Harz)
12. Bundesalgenstammtisch Kiel, 11./12. Sept. 2019	Teilnahme und Vorträge Frau Prof. Dr. C. Griehl (HS Anhalt)
Digitale Kompetenzen im Spannungsfeld von Technikbegeisterung und interdisziplinären Raumkonzepten. INTERGEO 2019. Frankfurt am Main, 17.09.2019.	Fr. Prof. Dr. Anne-Dore Uthe (HS Harz)
Fachtag Sprach-Kitas 19.09.2019	Inklusion in Sprach-Kitas (HS Magdeburg-Stendal)

Qualität in der Vermarktung von Fastenkursen. Jahrestagung 2019 der Deutschen Fastenakademie. Deutsche Fastenakademie. Braunlage, 21.09.2019.	Fr. Prof. Dr. Matilde Sophie Groß (HS Harz)
19th International Conference on Electrical Drives and Power Electronics, Stary Smokovec (SK), Prof. Dr. Mecke, 24. – 26.09.2019	Fault diagnosis for multilevel inverter with space vector recognition (HS Harz)
Weiterbildungstag meets businessFRÜHSTÜCK Hochschule Merseburg, 26.09.2019	— Vorträge sowie Informations- und Beratungsangebote zur wissenschaftlichen Weiterbildung für Unternehmen — KAT-Information und persönliche Ansprache (HS Merseburg)
Some Challenges on digital Transformation in (german) Public Administration. The Role of Public Administration and Social Policy in Everyday Civic Life. Opava University. Opava, 26.09.2019.	Hr. Prof. Dr. Wolfgang Beck (HS Harz)
International Conference on Information Technology Based Higher Education and Training 26. – 27.09.2019	IT-unterstützte Hochschul- und Berufsbildung (HS Magdeburg-Stendal)
Bundeskonferenz Sexuelle Bildung und Flucht Naumburg, 26. bis 27.09.2019	— Die Hochschule Merseburg ist mit den deutschlandweit einzigartigen Studiengängen in Angewandter — Sexualwissenschaft und Sexologie führend auf dem Gebiet der Sexuellen Bildung. — Die Konferenz bündelte herausragende Expertise aus Theorie und Praxis — Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen und Filmvorträge zur Behandlung von Themen wie Liebe und Partnerschaft, Sexualität, die eigene geschlechtliche Identität und das Verhältnis zwischen den Geschlechtern mit geflüchteten Menschen

	<ul style="list-style-type: none"> — Aufzeigen von Wegen zu einer gelingenden Sexuellen Bildung im Kontext Flucht — Konzept des Burgenlandkreises zur Sexuellen Bildung im Kontext Flucht (HS Merseburg)
BGM im Dialog: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen 30.09.2019	Erfolgsversprechende Ansätze zur Gestaltung der Gefährdungsbeurteilung (HS Magdeburg-Stendal)
20 wilde Jahre Rehabilitationspsychologie 02.10.2019	Rückblick, Bilanz und Ausblick des Studiengangs (HS Magdeburg-Stendal)
Fachtag zu geschlechtersensibler und gleichgeschlechtlicher Pflege 17.10.2019	Gender in der Pflege (HS Magdeburg-Stendal)
Langer Tag des Hanfes Hochschule Merseburg, 19.10.2019	<ul style="list-style-type: none"> — Prof. Dr. Gundula Barsch Organisation der Sessionen Hanf in der Behandlung Hanf in der Bioökologischen Wende Hanf im Alltag Hanf in der Politik — Beiträge und Diskussionen zu Hanf als Heilmittel, als Rohstoff im bioökologischen Strukturwandel, als Herausforderung für eine moderne Drogenpolitik (HS Merseburg)
„Daseinsvorsorge – Zukunft Wasser?“ 23.10.2019	Öffentliche Daseinsvorsorge (HS Magdeburg-Stendal)
6. Forum 3D-Druck in der Anwendung HTWK Leipzig, 29.10.2019	<ul style="list-style-type: none"> — Rapid-Prototyping an der HS Merseburg und im Netzwerk enficos — Informationsstand KAT und Weiterbildung/Personaltransfer (HS Merseburg)
Algen- Innovationen aus Sachsen-Anhalt 04.11.-06.11.19 in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel	Teilnahme, D. Binder; Vortrag Frau Prof. Dr. C. Griehl (HS Anhalt)

Auftaktveranstaltung 2.FP AiA (Autonomie im Alter, Zentralprojekt), Magdeburg 06.11.2019	Teilnahme an Konferenz, S. Grabner (HS Anhalt)
Professionalisieren – aber wie? 08.11.2019	Kindheitswissenschaften (HS Magdeburg-Stendal)
IT-Trendkongress Magdeburg, 13.11.2019	<ul style="list-style-type: none"> — KAT-Informationsstand — Beitrag Robin Data (HS Merseburg)
Fachtag Sensitive Fertigungstechnik 14.11.2019	Einfluss der Digitalisierung auf die Gestaltung von Fertigungsprozessen (HS Magdeburg-Stendal)
BauScan2019 14.11.2019	Laserscanning (HS Magdeburg-Stendal)
Tagung „Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung“ 14. – 15.11.2019	Prävention und Gesundheitsförderung (HS Magdeburg-Stendal)
INIA-JKI Workshop, Montevideo, Uruguay, 14-16 November 2019.	“Profiling of fungal and oomycete communities in agricultural soils under different long-term farming practices”, Sommermann, L., Geistlinger, J., Schellenberg, I. (HS Anhalt)
10 Jahre Kindheitspädagogik in Sachsen-Anhalt 18.11.2019	Rückblick, Bilanz und Ausblick des Studiengangs (HS Magdeburg-Stendal)
WHINN – Week of Health and Innovations, Odense Dänemark, 19.-21.11.2019	Teilnahme Delegationsreise (EU-Service Agentur) S. Grabner (HS Anhalt)
Lohnt sich kommunale Klimaanpassung schon heute? 21.11.2019	Veränderung des Klimas (HS Magdeburg-Stendal)
10. Tagung des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung - Wie viel Körper braucht die Kulturelle Bildung? Merseburg, 21. - 23. November 2019	<ul style="list-style-type: none"> — Panel 1 Digitalität.Ästhetik.Erfahrung — Panel 2 Jung.Alt.Begegnung — Panel 3 Körper.Leib.Verstehen — Panel 4 Tanz.Körper.Kreativität — Panel 5 Sprache.Musik.Comic

	— Panel 6 Teilhabe.Bewegung.Inklusion (HS Merseburg)
Heimat. Land. Jugendkultur 22.11.2019	Jugendszenen in/aus der Provinz (HS Magdeburg-Stendal)
Stolzenburg, Frieder (2019): Explainable AI – eine mögliche Lösung des Diskriminierungsproblems? Magdeburg, 22.11.2019.	Hr. Prof. Dr. Frieder Stolzenburg Convention zu Künstlicher Intelligenz und Gender. (HS Harz)
Innovative Wirtschaftsförderung. Forum Deutscher Wirtschaftsförderer 2019. Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 22.11.2019.	Hr. Prof. Dr. Jürgen Stember (HS Harz)
Tag für Studium und Lehre 27.11.2019	Qualität in der Lehre (HS Magdeburg-Stendal)
h2-Science Day 04.12.2019	Partizipativer Austausch der wissenschaftlichen Akteure (HS Magdeburg-Stendal)
Auftaktveranstaltung TDG Umsetzungsphase, Halle (Saale) 06.12.2019	Teilnahme an Konferenz und Workshop, S. Grabner (HS Anhalt)
Fachtagung Hanf als Baustoff Hochschule Merseburg, 17.12.2019	Die Fachtagung vernetzte unterschiedliche Wissensträger*innen im Bereich Nutzhanf und regte eine Machbarkeitsstudie / Pilotprojekt in Form eines Bauprojektes zu „Nachwachsenden Rohstoffen im scheidenden mitteldeutschen Braunkohlerevier“ an. (HS Merseburg)
EUPVSEC-Fachkonferenz für PV 2019 in Marseille (Vortrag + Proceeding)	Teilnahme Herr Dittmann (HS Anhalt)
Workshop: Building Integrated Photovoltaic, Ben Guerir, Marokko	Teilnahme Prof. Bagdahn (HS Anhalt)
EERA-PV Workshop: QUALITY ASSURANCE OF SOLAR PV SYSTEMS, Brüssel, HSA mit Organisator	Teilnahme Prof. Gottschalg, Herr Dittmann (HS Anhalt)

SolarNet Workshop: Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Networks, Organisator HSA	Teilnahme Prof. Gottschalg, Herr Dittmann (HS Anhalt)
Diverse Vernetzungstreffen zum Thema Wirtschaft 4.0 in LSA	Teilnahme Dr. Krause (HS Anhalt)
Künstliche Intelligenz und Verwaltungsprozesse. Tagung des Praxis – und Forschungsnetzwerks zu den Folgen des demographischen Wandels. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Berlin.	Fr. Prof. Dr. Anne-Dore Uthe (HS Harz)

Anlage 3

Mitwirkung der Hochschulen in geförderten Projekten und Programmen

(Forschungs)Projekt und Mittelgeber	Kooperierende Hochschulen und Unternehmen
DiControl BMBF - Programm BonaRes	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenforschung (IGZ), Großbeeren; Julius-Kühn-Institut (JKI), Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Braunschweig; Universität Hohenheim, Stuttgart; Helmholtz Zentrum München; Hochschule Anhalt
Fleischnetzwerk Reformulation - Innovative Technologien für die Verarbeitung und Herstellung inhaltsstofforientierter Fleischprodukte BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	ttz - Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven, FFG - Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH Luckenwalde sowie derzeit 10 KMU bzw. F&E-Einrichtungen aus Nord- und Mitteldeutschland; Hochschule Anhalt
Entwicklung von Multifunktionswerkzeugen sowie den dazu gehörigen Einsatzverfahren zur Feinzerkleinerung und Emulgierung von faserigen amorphen Produkten, insbesondere Fleisch und Fisch durch eine Kombination von Schnitt und Schlag BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	BE Maschinenmesser GmbH & Co.KG, Spreenhagen, Besthorn Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG, Schackstedt/Aschersleben; Hochschule Anhalt
RatioDSH - Entwicklung eines alternativen Verfahrens sowie der technischen Einrichtung zur Rationalisierung der Herstellung von Formfleischprodukten, insbesondere zur Anwendung in der Dönerspießherstellung () BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	MAVER - Maschinenbau und Vertriebs GmbH Neustrelitz, POWER TOOLS GmbH Halle/Saale; Hochschule Anhalt
Tannenbaum III - Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur kontinuierlichen Erzeugung von Wertstoffen in Mikroalgen auf Basis der Plattform-Technologie nach dem Tannenbaum-Prinzip EFRE / IB SA – Forschung und Entwicklung	Institut für Lebensmitteltechnik, Biotechnologie und Qualitätssicherung e.V.; GICON GmbH Dresden; Hochschule Anhalt
TewiCos - Verfahrensentwicklung zur Gewinnung von lipophilen und hydrophilen Extrakten aus der Mikroalge Tetrademus wisconsinensis als Rohstoffe für Cosmeceuticals im industriellen Maßstab BMBF – KMU-innovativ	Salata AG, Ritschenhausen, Hochschule Anhalt

EmiBEx - Entwicklung eines industriellen Verfahrens zur mixotrophen Produktion von Biofarbstoffen/Proteinen aus Mikroalgen unter Nutzung kohlenstoffhaltiger Reststoffe und Propan-basierter Extraktionsverfahren EFRE / IB SA, WISSENSCHAFT - Schwerpunkte	Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP, Leuna MPI Magdeburg, Hochschule Anhalt
NovAL - Neue Algenarten als nachhaltige Quelle für bioaktive Nährstoffe in der Humanernährung BMBF-Programm „Maßgeschneiderte biobasierte Inhaltsstoffe für eine wettbewerbsfähige Bioökonomie“	MLU Halle-Wittenberg Universität Leipzig Universität Jena Halko GmbH, Halberstadt Hochschule Anhalt
BG2Algae – Emissionsmindernde Kopplung von Biogas-Blockheizkraftwerk und Algenponds für eine flexible Wertschöpfungskette und verbesserte Ökobilanz im landwirtschaftlichen Betrieb, Teilvorhaben 1: Wertschöpfung durch Technologie-Kopplung Biogas-Algen BMBF – KMU-innovativ	Landwirt Ulrich Iffert, Ringgau, Hochschule Anhalt
Vinofol - Entwicklung eines neuartigen Rebstockunterbaus zur Steigerung des Ertrages, Aromas und der Sortenvielfalt von Wein BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof, Institut für angewandte Biopolymerforschung (ibp), Hochschule Anhalt
Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Isolierung von Immunglobulin G aus porzinem Blutplasma BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	Prowico Proteingewinnungs GmbH, Nordhorn Paninkret Pharmaz. Werke GmbH, Pinneberg Hochschule Anhalt
Anwendungsspezifische Charakterisierung und Optimierung der Rehydrierung von sprühgetrockneten Milchprodukten basierend auf physikalisch-mechanistischer Modellbildung BMW / AiF / FEI - IGF	Universität Hohenheim, Milchindustrie-Verband e.V. (MIV), Milchwerke Mittelbe GmbH, Hochwald Foods GmbH, Bayerische Milchindustrie eG (BMi), Mondeléz Deutschland GmbH, Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, Milei GmbH, Uelzena eG, Frischli Milchwerke GmbH, Müller Service GmbH, Nutricia Research B.V., DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Eckert & Wellmann Anlagentechnik GmbH, Optiferm GmbH, ITA Institut für innovative Technologien GmbH, LeHA Lebensmittel Hartung GmbH, Thüringer Hofkäserei

	GmbH, Ingenieurs-Büro Dr. Ingo Wirth, Vitamol engineering GmbH, Hochschule Anhalt
Entwicklung eines funktionellen milchbasierten Getränks durch Zusatz von Mikroalgen und Galactooligosacchariden EFRE / IB SA – Autonomie im Alter	Hochschule Anhalt
BiFaTest - Entwicklung von Charakterisierungsmethoden und Anwendungsfeldern bifazialer Siliziumsolarzellen und Module BMW - ZIM-Kooperationsprojekte	WAVELABS Solar Metrology Systems GmbH, Bestandteil im EUREKA-Projekt zw. Südkorea LGElectronics, Yeungnam University - und Deutschland – Wavelabs, Hochschule Anhalt
SolarNet - Solar Performance Network BMBF - Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika	Fraunhofer CSP, Sandia National Laboratories (USA), Universidade Federal de Santa Catarina (Brasilien), Hochschule Anhalt
SilaaCooling - Entwicklung energieautarker Kühllager für off-grid Gebiete der ASEAN-Region BMBF – KMU-innovativ	efa Leipzig GmbH, Leipzig Koralewski oHG, Celle axxeo GmbH, Köthen Hochschule Anhalt
eEn_CA – Industrie 4.0 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Zentralasien BMBF - Travelling Conference Zentralasien	efa Leipzig GmbH, Koralewski oHG, eab New Energy GmbH, Fraunhofer CSP, Ostfalia HAW Hochschule Anhalt
StadtLandNavi - Kulturlandschaft mit strategischer Navigation ressourcenschonend managen, TV 2: Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungs- und Monitoringsystem“ BMBF - Stadt-Land-Plus	HafenCity Universität Hamburg (HCU), Technische Universität Dresden (TUD), Stadt Leipzig, Grüner Ring Leipzig, Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (LPV), Hochschule Anhalt
Konzeption für ein webbasiertes Geoinformationssystem Potenzialflächenkataster MLV - Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt	In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Leipzig, Hochschule Anhalt

Aufbau einer interkommunalen Datenplattform im Bereich der Daseinsvorsorge - wissenschaftliche Begleitung	Im Auftrag der Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Leipzig, Hochschule Anhalt
Dezentraler Geodatenknoten und Daseinsvorsorge im Landkreis Mansfeld-Südharz IB Sachsen-Anhalt - Förderung der Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt REGIO)	Im Auftrag der Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Leipzig, Hochschule Anhalt
Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU ESF und Land Sachsen-Anhalt	Verbundprojekt HS Merseburg mit HS Harz und HS Anhalt 2019-2021
Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft - Transfergutscheine ESF und Land Sachsen-Anhalt	Kooperation HSA mit Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt
Fachkräftesicherung sowie Stärkung des Exports und der Ausgründung in der Region durch ausländische Absolventen der Hochschule Anhalt (2018 – 2020) Land Sachsen-Anhalt	Hochschule Anhalt
Fit for Abi & Study (Vorkurse Mathematik)	Hochschule Harz, Fachbereich Automatisierung und Informatik, in Kooperation mit Schulen
EGO-Sommerakademie	Jährliche Veranstaltungsreihe der Existenzgründungsoffensive des Landes an der Hochschule Harz für Teilnehmer aus ganz Sachsen-Anhalt, mehr als 1.000 Teilnehmer bisher
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung ZWW – Kooperationsprojekt, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt	Hochschule Magdeburg-Stendal und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Weiterbildungscampus Magdeburg – Kooperations-Forschungsprojekt im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschule“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung	Hochschule Magdeburg-Stendal und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Innovative Hochschule	Verbundprojekt der Hochschule Harz (Koordination) mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Merseburg
HS ³ Go Europe BMBF	Verbundprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal (Koordination) mit der Hochschule Harz und der Hochschule Anhalt
GleimAug Konzeption von Audio-Museumsmodulen für das Literaturmuseum Gleimhaus Halberstadt	IdeenGut OHG Gleimhaus Halberstadt HS Harz
IdeenGut OHG	
BebeR - Bodenerosionsminderung in bergigen Regionen am Beispiel des Landkreises Mansfeld-Südharz BMUB	HS Magdeburg-Stendal HS Harz
DiNeNa - Digitales Netzwerk Nahversorgung im Landkreis Harz BMEL	Landkreis Harz HS Harz
Innolab - InnoLab-Digitalisierungsstrategie 2025 für Finanzmakler Plansecure Service GmbH & Co. KG	Plansecure Service GmbH & Co. KG HS Harz
Best Buddy Intelligence Erarbeitung und Erprobung konkreter Handlungsempfehlungen zur Implementierung von digitalen Kundenschnittstellen bei Finanzmaklern BMW i	Kinematics GmbH HS Harz
CyberSec-LSA - CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt MWW D	OvGU Magdeburg MLU Halle-Wittenberg HS Harz

StudiES+ Sichere digitale Gestaltung der Mobilität von Studierenden an europäischen Hochschulen durch Schaffung einer Plattform für eService-Verfahren EU	SiXFORM GmbH Freie Universität Berlin Bundesdruckerei GmbH Francotyp-Postalia GmbH HS Harz
ThoR - Thermographisch-optisches Inspektionssystem zur autonomen Prüfung der inneren Strukturen von Rotorblättern BMBF	ZPVP GmbH Fraunhofer WKI HS Harz
DigiShop - DigiShop Harz - der "Dorfladen 2.0" TECLA e.V.	TECLA e.V. HS Harz
fast-care - fast actuators sensors and transceivers in care BMBF	TU Dresden exelonix GmbH OvGU Magdeburg HarzOptics GmbH Universität Rostock Bosch Sensortec GmbH Otto Bock Healthcare AG HS Harz
Neuropath-iA - Neuropathie-Diagnostik und Erhalt der Bewegungsautonomie im Alter durch intelligente Sensor-bestützte Einlegesohle MMWD	OvGU Magdeburg MLU Halle-Wittenberg HS Harz
tecLA LSA AiA - Zielgruppenorientierte Entwicklung technischer Assistenzsysteme für selbstbestimmtes Leben im Alter MMWD	Burg Giebichenstein MLU Halle-Wittenberg HS Harz
Audioaufnahmen Gleimhaus Durchführung von Audioaufnahmen für die "sprechenden Bilder" im Literaturmuseum Gleimhaus in Halberstadt	IdeenGut OHG Gleimhaus Halberstadt HS Harz

IdeenGut OHG	
ego.-Gründerakademie 2019 MMWD	futurego. ego. tech-on Gründerkreis Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH HS Harz
P-ISA - Partnerschaft zur Integration von Studienabbrecher*innen in Ausbildung BMBF	Hochschule Merseburg MA&T Organisationsentwicklung GmbH HS Harz
Sommerschule - Informationstage besonders für Mädchen und junge Frauen in technischen MINT-Studiengängen MMWD	HS Harz
ERASMI - Empowering Regional Actors & Stakeholders for Migrant and Refugee Inclusion EU	Tw GmbH Frontiera Lavoro Tuzla Kaymakamligi European E-learning Institute Momentum Marketing Services Ltd. HS Harz
Digiho - Digitalisierung in der Hotellerie Waldressort Gröbern	Waldressort Gröbern HS Harz
KoBe-KMU - Kompetenzorientierte Bewerberauswahl als Basis der Fachkräftegewinnung von KMU in der Pflegebranche MMWD	Hogeschool Gent Vita Amare Süd GmbH Turku University of Applied Sciences HS Harz
Bitburger-2019 - Eye-Tracking-Studie Bitburger 2019 Bitburger Braugruppe GmbH	Bitburger Braugruppe GmbH HS Harz
KONZiL - KONZeptentwicklung für die Nachnutzung der Liebfrauenkirche Kulturstiftung Wernigerode	WTG GmbH PKOW GmbH Stadt Wernigerode Kulturstiftung Wernigerode HS Harz

Durchführung einer Quellmarktanalyse für das Waldressort Gröbern	Waldressort Gröbern HS Harz
Waldressort Gröbern	
Quellma Durchführung einer Quellmarktanalyse für den Restaurant & Pension Rüssel Pub	Restaurant & Pension Rüssel Pub HS Harz
Restaurant & Pension Rüssel Pub	
Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping enficos Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (12/2008 - 12/2012)	HS Merseburg, HS Magdeburg-Stendal, HTWK Leipzig, Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH), Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS, Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V. (GMBU e.V.), Hochschule Mittweida, Institut für Kunststofftechnologie und -recycling e.V. (IKTR e.V.), Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ), Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH
Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE) BMW i im Rahmen der WIPANO-Initiative (Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, HS Merseburg, HS Anhalt, HS Magdeburg, HS Harz, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) Gatersleben, Leibniz-Institut für Pflanzenbiotechnologie (IPB) Halle
Chemie zum Anfassen Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Projekt der HS Merseburg unterstützt durch Dow Olefinverbund GmbH Schkopau, die Total Mitteldeutschland Raffinerie GmbH, das Land Sachsen-Anhalt, den Fonds der Chemischen Industrie und weitere Sponsoren
Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft - Transfergutscheine ESF und Land Sachsen-Anhalt	Kooperation der Hochschulken mit Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt
Projekt „Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt“ (Regionales Zukunftszentrum) Programm Zukunftszentren Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Ministerium für Arbeit, Soziales	Projekt in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH, den Hochschulen Harz und Merseburg, der Handwerkskammer Halle/Saale,

und Integration des Landes Sachsen-Anhalt sowie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds	
GRAVOmer – Kompetenznetzwerk für mikrostrukturierte Oberflächen BMBF - WIR!	Zusammenarbeit von HTWK Leipzig, Sächsischer Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH (SBG), HS Mittweida und HS Merseburg im Bereich Weiterbildung
ZIM-Kooperationsnetzwerk "Flexible Automatisierungs- und Fördertechnik 4.0 (FAST)" ZIM (BMW i)	HTWK Leipzig, HS Merseburg, Technische Universität Chemnitz AGIL GmbH Leipzig, cocoon GmbH, Conveying Engineering & Consulting GmbH, crisbiss sweets & snacks GmbH, Höft GmbH Maschinen - Stahlbau – Fördertechnik, Lehmann-UMT GmbH, SHT Suhler Hebezeugtechnik GmbH, Gräfendorfer Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH, FAD Fertigungs- und Automatisierungstechnik GmbH Dresden, Aedificon Engineering GmbH, Ralf Neustadt Schmieranlagen, Hoyer Montagetechnik GmbH, Schmitz Intralogistik GmbH, Ingenieurbüro für Prozesssimulation Sebastian Hemmann (Pro-Sim), singularIT GmbH,
BioenergiePLUS BMW i – Modellvorhaben Unternehmen Revier	HS Merseburg, HS Magdeburg-Stendal, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und regionale Akteure
Visualisierungen für Immersive und virtuelle Räume (IMV) Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	- Hochschule Merseburg - Bildungseinrichtungen (Domgymnasium Merseburg, Walter-Gropius-Gymnasium und Europa-schule Dessau, LISA, Planetarium Merseburg) - Museen, Firmen, Institutionen und Multiplikatoren im Süden von Sachsen-Anhalt
Mikrotape-3D-Druck – Entwicklung eines additiven Fertigungsverfahrens zur Herstellung von komplexen und hochbelastbaren Leichtbau-Strukturen auf Basis thermoplastischer Mikrotapes und Schmelzschichtsysteme ZIM (BMW i)	HS Merseburg und zwei Industriepartner
Untersuchungen zur vt. Herstellung, Werkstoffeigenschaften, Delaminationsverhalten von Faser-Kunststoff-Verbunden f.d. Strukturleichtbau BMBF	Kooperationsvertrag der HS Merseburg mit Krauss Maffei-Berstorff Hannover, PD Glasseiden GmbH Oschatz, Kunststofftechnik Aichach GmbH Leipzig, BioLog Heppe GmbH Landsberg,

	Fraunhofer IMWS Halle, Polymer Service GmbH Merseburg Stadt Halle
Verbundprojekt e-Speicher Halle - Nutzung von Speichertechnologie für intelligentes Lademanagement-Teilvorhaben HS Merseburg Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projekträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	
TransInno_LSA - Strukturelle Evaluation und Modernisierung der verbundweiten Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten, Teilvorhaben Hochschule Merseburg - Teilprojekt Erlebniswelt Chemie Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projekträger: Forschungszentrum Jülich GmbH	Verbundprojekt der HS Merseburg HS Harz HS Magdeburg-Stendal
Verbundvorhaben Einfluss der Biofilmbildung auf Korrosion und Scaling in geothermischen Anlagen-in-situ Monitoring - Teilvorhaben: Standversuche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	TU Berlin, HS Merseburg, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum
Verbundprojekt UG: SUBI; Vorhaben: Geomechanische und mikrobiologische Untersuchungen - Einfluss auf die Sicherheit des Speichers und die Bohrungsintegrität Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Projekträger: Forschungszentrum Jülich GmbH	HS Merseburg und 7 Projektpartner
Stereoselektive Reduktion für Feinchemikalien mit verbesserter Nachhaltigkeit - Teilprojekt im Verbundprojekt "Stereo-Red" Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung / Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt	HS Merseburg mit zwei regionalen Unternehmen

Wellenausbreitung in Schläuchen und angrenzenden Medien Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung / Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt	HS Merseburg mit zwei regionalen Unternehmen
Innovative Feinchemikalien Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung / Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt	HS Merseburg mit zwei regionalen Unternehmen
IDA - Intelligentes Dezentrales Abwassermanagement 4.0 IB Sachsen-Anhalt mit EFRE-Mitteln	HS Merseburg mit einem regionalen Unternehmen

Anlage 4

Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Einzelunternehmen

Weiterbildung	Art (z. B. Seminar, Zertifikat, Workshop, modulare Fortbildung)
Sensorik Schulung	Workshop (HS Anhalt)
Workshopreihe "Per Anhalter zum Unternehmenserfolg" (HS Anhalt)	Workshop (HS Anhalt)
Projektmanagement	Zertifikatskurs (HS Harz)
Nemak Cost Controller Academy	Zertifikatskurs (HS Harz)
Schnuppermodule aus den berufsbegleitenden Studiengängen	Zertifikat (HS Harz)
Personalleiterworkshops	Workshop (HS Harz)
Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen (als offenes Angebot im Herbst 2019)	Fachseminar (HS Magdeburg-Stendal)
Betriebliches Gesundheitsmanagement: BGM-Wissenstag (im Zeitraum von Februar bis November 2019)	Impuls- und Aufbauseminar (HS Magdeburg-Stendal)
Sexologie - Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung	Zertifikatskurs (HS Merseburg)
Sexologie - Schwerpunkt Sexocorporel	Zertifikatskurs (HS Merseburg)
Sexologie – Sexualwissenschaftliche Grundlagen	Zertifikatskurs (HS Merseburg)
Sexologie Teilnahme an Einzelmodulen der Studiengänge	Individuelle Weiterbildung (HS Merseburg)
Betäubungsmittelkriminalität - Aufbaumodul	Modul für die Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt (HS Merseburg)

REFA Grundausbildung - Die Basis für das Industrial Engineering	HoMe Akademie (HS Merseburg)
SIX SIGMA Green Belt und Yellow Belt - Projektmanagement	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminarreihe Management Sessions	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Führungsnachwuchsprogramm	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „Eigene Kunden besser verstehen - Zufriedenheit der Kunden richtig messen“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „Grundlagen des Vertriebs“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „E-Commerce – Gestern, heute und Morgen – wo geht es hin für den Online-Handel?“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Workshop „Verarbeitungsverzeichnis für betrieblichen Datenschutz nach EU-DSGVO“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
PSM Weiterbildungen – Basisseminare	HoMe Akademie (HS Merseburg)
PSM Weiterbildungen - Spezialseminare“	HoMe Akademie
Seminar „Herstellung und Charakterisierung von Kautschukmischungen und Elastomerwerkstoffen“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „Gaschromatographie - Massenspektroskopie (GC/MS)“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „FTIR-Spektroskopie in der Polymeranalyse“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminar „Hands-On Workshop Open-Source Software Tools für Ingenieure“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Weiterbildungsprogramm „SciFlow - Schreiben und Veröffentlichen mit IMPACT“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Seminarreihe Kühlwasser – in Kooperation mit der MOL GmbH	HoMe Akademie (HS Merseburg)

Weiterbildung Abwassertechnik (Seminarreihe)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Zertifikatskurs „Qualifizierungskurs Pädagogische Fachkraft“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Zertifikatskurs Human Resource Management	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Zertifikatskurs Communicating, Negotiating and Presenting in English (Business)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Zertifikatskurs Betrieblicher Datenschutz	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Geschäftsprozessintegration am Beispiel von SAP	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Terp10++@HoMe (SAP, für Auszubildende)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Modulangebot „Sexualität in der Sozialen Arbeit“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Sexualwissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsangebote	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Modulangebot „Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Wirtschaftsenglisch berufsbegleitend	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Interessieren und Überzeugen - Argumentation in Alltag und Berufsleben (Workshop)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Grundkurs Vortrag und Präsentation (Workshop)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Mediation - ein Verfahren zur Konfliktlösung (Seminar)	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Moderation - Eine Methode zur Steuerung der Arbeit in Gruppen Präsentieren oder Moderieren	HoMe Akademie (HS Merseburg)

Vorbereitungskurs für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge in berufsbegleitender Form - „Aus dem Beruf zum Hochschulabschluss - auch ohne Abitur!“	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Wordpress für Administratoren – von der Installation bis zum Theme	HoMe Akademie (HS Merseburg)
Veranstaltungen des Arbeitskreises Mess- und Automatisierungstechnik	HoMe Akademie (HS Merseburg)

Anlage 5

Duale Studiengänge

Studiengangstitel mit Abschluss	Fachbereich
Vermessung und Geoinformatik (BA)	Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation (HS Anhalt)
Recht und Steuern (BA)	Fachbereich Wirtschaft (HS Anhalt)
Informatik dual (B.Sc.)	Automatisierung und Informatik (HS Harz)
Smart Automation dual (B.Eng.)	Automatisierung und Informatik (HS Harz)
Wirtschaftsinformatik dual (B.Sc.)	Automatisierung und Informatik (HS Harz)
Wirtschaftsingenieurwesen dual (B.Eng.)	Automatisierung und Informatik (HS Harz)
Betriebswirtschaftslehre dual (B.A.)	Wirtschaftswissenschaften (HS Harz)
Tourismusmanagement dual (B.A.)	Wirtschaftswissenschaften (HS Harz)
Öffentliche Verwaltung institutionell (B.A.)	Verwaltungswissenschaften (HS Harz)
Verwaltungsökonomie institutionell (B.A.)	Verwaltungswissenschaften (HS Harz)
IT-Management – Verwaltungsinformatik dual (B.A.)	Verwaltungswissenschaften (HS Harz)
Bauingenieurwesen (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit (HS Magdeburg-Stendal)
Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Elektrotechnik	Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign (HS Magdeburg-Stendal)

<p>Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.) (HS Merseburg in Zusammenarbeit mit IHK Halle-Dessau und regionalen Unternehmen)</p>	<p>Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften (HS Merseburg)</p>
<p>Modell Duale Studienvarianten (praxisintegrierend) für verschiedene Studiengänge, u. a. Bachelor Angewandte Chemie, Bachelor Chemie- und Umwelttechnik, Bachelor Angewandte Informatik, Bachelor Automatisierungstechnik/Informationstechnik, Bachelor Betriebswirtschaft (Berufsbegleitend)</p>	<p>Ingenieur- und Naturwissenschaften (HS Merseburg)</p>

Anlage 6

Berufsbegleitende Studiengänge

Studiengangstitel mit Abschluss	Fachbereich
Agrarmanagement (MBA)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Elektro- und Informationstechnik (Master of Engineering)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Elektrotechnik (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Ernährungstherapie (Bachelor of Science)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Ernährungstherapie (Master of Science)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Geoinformationssysteme (Master of Engineering)	Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation (HS Anhalt)
Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Lebensmitteltechnologie (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (HS Anhalt)
Lebensmitteltechnologie (Master of Engineering)	Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (HS Anhalt)
Managing Technology for Renal Care Centers (Hochschulzertifikat)	Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation (HS Anhalt)
Maschinenbau (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)

Maschinenbau (Master of Engineering)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Membrane Structures (Master of Engineering)	Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation (HS Anhalt)
Modulstudium Ernährungspsychologie (ohne Abschluss)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Modulstudium Management für Ingenieure (ohne Abschluss)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Modulstudium Prozessmanagement (ohne Abschluss)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Naturheilkunde (BA)	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung (HS Anhalt)
Physician Assistance (BA)	Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (HS Anhalt)
Prozesstechnik (Master of Engineering)	Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (HS Anhalt)
Steuer- und Rechnungswesen (Master of Arts)	Fachbereich Wirtschaft (HS Anhalt)
Verfahrenstechnik (Bachelor of Engineering)	Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (HS Anhalt)
Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Science)	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)
Zertifikatstudium Führung und Kommunikation	Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (HS Anhalt)

Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (B.A.)	Wirtschaftswissenschaften (HS Harz)
Wirtschaftsingenieurwesen berufsbegleitend (B. Eng.)	Automatisierung und Informatik (HS Harz)
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (MBA)	Wirtschaftswissenschaften (HS Harz)
Public Management berufsbegleitend (M.A.)	Verwaltungswissenschaften (HS Harz)
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (Bachelor of Arts)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Leitung von Kindertageseinrichtungen – Kindheitspädagogik (Bachelor of Arts)	Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften (HS Magdeburg-Stendal)
Angewandte Gesundheitswissenschaften (Bachelor of Science)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Betriebswirtschaftslehre in der Pflege (Bachelor of Arts)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Rehabilitationspsychologie (Bachelor of Science)	Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften (HS Magdeburg-Stendal)
Praxismanagement (Bachelor of Arts)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Cross Media (Master of Arts)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Digital Business Management (Master of Science)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)

Europäischer Master in Gebärdensprachdolmetschen (Master of Arts)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Management im Gesundheitswesen (Master of Arts)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Abenteuer- und Erlebnispädagogik (Zertifikat)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Cross Media (Zertifikat)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Dolmetschen und Übersetzen für Gerichte und Behörden (Zertifikat)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Praxismanagement (Zertifikat)	Fachbereich Wirtschaft (HS Magdeburg-Stendal)
Qualifizierung von Dozenten und Dozentinnen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ) (Zertifikat)	Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien (HS Magdeburg-Stendal)
Berufsbegleitender Bachelor Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.)	Berufsbegleitender Bachelor Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) (HS Merseburg)
Berufsbegleitender Masterstudiengang Sexologie (M.A.) (HS Merseburg in Kooperation mit dem Institut für Sexualpädagogik und -therapie, ISP, Schweiz)	Berufsbegleitender Masterstudiengang Sexologie (M.A.) (HS Merseburg in Kooperation mit dem Institut für Sexualpädagogik und -therapie, ISP, Schweiz) (HS Merseburg)

Teilzeitstudium Angewandte Sexualwissenschaft (M.A.)	Teilzeitstudium Angewandte Sexualwissenschaft (M.A.) (HS Merseburg)
--	--

Zugang zu wissenschaftlicher Weiterbildung in Sachsen-Anhalt | WIBKO – wissenschaftlicher Weiterbildungskonfigurator

Gemeinsamer Marktplatz der Hochschulen in Sachsen-Anhalt für die wissenschaftliche Weiterbildung:

- erreichbar über <http://www.Weiterbildung-Sachsen-Anhalt.de> oder www.Wibko.de
- Konfigurator für die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote der Hochschulen in Sachsen-Anhalt (berufsbegleitende Studiengänge, Zertifikatsangebote, Seminare und Vorträge)
- Beratungstools
- Informationen zu Förderprogrammen, Anrechnung / Anerkennung, Studienabbruch
- (Hochschulen Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal und Merseburg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Anlage 7

Kooperative Promotionen

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Bedeutung unterschiedlicher mentaler Abstraktionsniveaus für das Konsumentenverhalten, Susanne Adler	HS Harz, Prof. Dr. Felser	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg, Prof. Dr. Marko Sarstedt
Bildungsgut Wald? Kulturelle Transformations-prozesse im Landschaftsraum. Catharina Carn (erfolgreich verteidigt 01/2020)	HS Harz Prof. Dr. Harald Zeiss	Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt (Main) Prof. Dr. Giesela Welz
Performance efficiency in the service sector Applying Data Envelopment Analysis to measure and evaluate performance efficiency on employee-level as basis for a performance-oriented personnel controlling Manuela Koch-Rogge (Beginn 2012, Arbeit eingereicht)	HS Harz Prof. Dr. Georg Westermann	Anglia Ruskin University Cambridge (UK) Prof. Dr. Chris Wilbert
Möglichkeiten zur Verbesserung der Analyse von Konsumentenentscheidungen Verena Wackershauser	HS Harz Prof. Dr. Georg Felser	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt
Anwendung von Techniken des maschinellen Lernens, insbesondere rekurrenter neuronaler Netze, auf Zeitreihen-Daten der Lokalisierung von Hirnrealen, Bestimmung der zeitlichen Resonanz und Wahrnehmungsintensität bei detaillierter Analyse von periodischen Tonfolgen sowie Instrumenteneinsatz Maria Heinze	HS Harz Prof. Dr. Frieder Stolzenburg	Universität Maastricht Niederlande Prof. Dr. Rainer Goebel
Emotionen und Risiko Lukas Röseler	HS Harz Prof. Dr. Ulrike Starker	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Commonsense Reasoning with Neural Networks and Logic - An Explainable AI Approach Sophie Siebert	HS Harz Prof. Dr. Frieder Stolzenburg	OvGU Magdeburg, Prof. Dr. Till Mossakowski

Glaubwürdigkeit im Internet – Auswirkungen auf das Buchungsverhalten Nachhaltiger Reisen Uwe Richter	HS Harz Prof. Dr. Axel Dreyer	Leuphana Universität Lüneburg Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Zum Einfluss des Bologna-Prozesses auf Deutsche und französische Universitätskulturen - Anspruch und Wirklichkeit Sarah Piper	HS Harz Prof. Dr. Ulrike Starker	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Dorothee Rösenberg
Separating Features from Cloned Systems Jacob Krüger	HS Harz Prof. Dr. Thomas Leich	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Gunter Saake (University of Gothenburg Chalmers Prof. Dr. Thorsten Berger)
Vermittlung von Schlüsselkompetenzen – Herausforderung für die Hochschullehrer, Hochschulforschung Katalin Raddatz	HS Harz Prof. Dr. Ulrike Starker	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Philipp Pohlenz
The Effects of Different Translation Methods on Consumer Behavior towards Product Placement on Audiovisual Content Luis Noschang	HS Harz Prof. Dr. Georg Felser	Universität Hohenheim Prof. Dr. Jens Vogelgesang
Recent theories in consumer behaviour Susanne Adler	HS Harz Prof. Dr. Georg Felser	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Marko Sarstedt
Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette Schweinefleisch in China Siyuan Chang (erfolgreich verteidigt 09.12.2019)	HS Anhalt Prof. Dr. W. Schnäckel	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Eberhard von Borell, Universität Göttingen, Prof. Dr. Daniel Mörlein

Funktionelle Charakterisierung des antifungalen Potentials von Wurzelextrakten aus Rheum rhabarbarum L. 'The Sutton' Marit Gillmeister (erfolgreich verteidigt 09.12.2019)	HS Anhalt Prof. Dr. Ingo Schellenberg	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Holger Deising, und Universität Gießen, Prof. Dr. Karl-Heinz Kogel
Identifizierung von Polygonaceae-Inhaltsstoffen (Rheum / Rumex sp.) und Untersuchung auf antifungale Wirkung Silvia Ballert	HS Anhalt Prof. Dr. Ingo Schellenberg	MLU Halle-Wittenberg
Antifungale Wirkung endophytischer Pilze und deren Sekundärmetaboliten Johanna Hummel	HS Anhalt Prof. Dr. Ingo Schellenberg	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. René Csuk
Untersuchungen zum Einfluss landwirtschaftlicher Dauerversuche auf die pilzliche Gemeinschaft im Boden und auf die Wurzelexsudation der Modellpflanze Salat (Lactuca sativa cv Tizian) Loreen Sommermann	HS Anhalt Prof. Dr. Ingo Schellenberg	MLU Halle-Wittenberg
The fungal root-endophyte Trichoderma virens: Combinations with rhizosphere competent Bacilli to achieve synergistic effects in rapeseed systemic resistance induction Fatema Hafiz	HS Anhalt Prof. Dr. Ingo Schellenberg	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Klaus Humbeck
Untersuchungen zur Lipidzusammensetzung in Algen und Bakterien in verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses Alexander Kettner	HS Anhalt Prof. Dr. Carola Griehl	Universität Bayreuth, Prof. Dr. Matthias Noll
Untersuchungen zur Sekretion und Abtrennung von Lipiden und Polysacchariden aus Mikroalgen Christian Kleinert	HS Anhalt Prof. Dr. Carola Griehl	Universität Göttingen, Prof. Dr. Thomas Friedl

Diversität und Aktivität von Algen assoziierten mikrobiellen Gemeinschaften Anna-Lena Höger	HS Anhalt Prof. Dr. Carola Griehl	Universität Bayreuth, Prof. Dr. Matthias Noll
Untersuchungen zur Vergärbarkeit von lignocellulosehaltigen Reststoffen unter Zusatz von Mikroalgen Frank Langguth	HS Anhalt Prof. Dr. Carola Griehl	TU Dresden, Prof. Dr. Christina Dornack
Ursachenanalyse lateraler Rissabweichungen durch modellhafte Abbildung des thermischen Laserstrahl-separierens an kristallinen Silizium-Solarzellen Dr. Julius Röth (erfolgreich verteidigt 23.05.2019)	HS Anhalt Prof. Dr. Jörg Bagdahn	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Direktor des Fraunhofer IMWS
Optical, thermal and electrical simulations of PV modules for desert applications Hamed Hanifi	HS Anhalt Prof. Dr. Jörg Bagdahn	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn
Location-specific quantification and modelling for dew-induced PV module pollution and evaluation of efficient self-cleaning strategies Muhammad Zahid Khan	HS Anhalt Prof. Dr. Ralph Gottschalg	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Direktor des Fraunhofer IMWS
Plasma-Texturierung mit H-haltigen Gasen und Texturierung glatter Oberflächen Alena Okhorzina	HS Anhalt Prof. Dr. Norbert Bernhard	Prof. Dr. Norbert Bernhard (HSA) MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Direktor des Fraunhofer IMWS
Investigation and simulation of natural soiling processes on PV modules Klemens Ilse	HS Anhalt Prof. Dr. Jörg Bagdahn	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Direktor des Fraunhofer IMWS

Development of characterization techniques and applications of bifacial solar cells and modules Sebastian Dittmann	HS Anhalt Prof. Dr. Jörg Bagdahn	MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Direktor des Fraunhofer IMWS
Modellierung und Optimierung der Fließ- und Instanzeigenschaften milchbasierter Pulver Frank Schulnies (M.Sc.)	HS Anhalt Prof. Dr. T. Kleinschmidt	TU-Berlin, Prof. Dr. S. Drusch
Untersuchungen zur Synthese von Galactooligosacchariden Christin Fischer (M.Sc.)	HS Anhalt Prof. Dr. T. Kleinschmidt	TU Dresden, Prof. Dr. Harald Rohm
Prozess-Struktur-Eigenschafts-Beziehungen komplexer sprühgetrockneter Lebensmittel am Beispiel milchbasierter Produkte Dr. Sebastian Kleinschmidt	Habilitation	
Auswirkungen des gesellschaftlichen und natürlichen Wandels auf den regionalen Grundwasserhaushalt Stefanie Kramer	HS Magdeburg-Stendal Prof. Reinstorf	Universität Leipzig Prof. Weiland
Optimierung von Schalungstransportsystemen Marcus Jakob	HS Magdeburg-Stendal Prof. Weber	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Institut für Mechanik Prof. Jens Strackeljahn
Beforschung und Entwicklung einer technischen Unterstützung zur Schulung der Medienkompetenz bei Menschen mit Behinderungen Victoria Batz	HS Magdeburg-Stendal Prof. Herzog, Michael	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Fakultät Humanwissenschaft / Informatik Prof. Dr. Christian Hansen
Brandausbreitung in historischen Gebäuden Alexander Saupe	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schubert-Polzin	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Ulrich Krause

Climate change impacts on design parameters and operation rules for water projects in eastern Cuba – comparative analysis of meteorological data and downscaled global circulation models Raymundo Tejeda	HS Magdeburg-Stendal Prof. Reinstorf	Leuphana Universität Lüneburg Prof. Hartmut Wittenberg
Comparison of different strategies (Water, Compresses air foam, let it burn) for extinguishing an open fire with the focus on air dispersion modelling and the pollutant transport in soil Ardalan Fakhr Darbanan	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schubert-Polzin	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Ulrich Krause
Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen Felix Steeger	HS Magdeburg-Stendal Prof. Kampmeier	Technische Universität Braunschweig Prof. Jochen Zehfuß
Die Förderung der eHealth Literacy vulnerabler Bevölkerungsgruppen, speziell älterer Menschen Maria Schimmelpfennig	HS Magdeburg-Stendal Prof. Baumgarten	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie Dr. Enno Swart
Die Freie Radio Bewegung der BRD zwischen 1975 und 1985. Rekonstruktion einer kritischen Medientheorie und -praxis Jan Bönkost	HS Magdeburg-Stendal Prof. Pinseler	Universität Münster Prof. Dr. Armin Scholl
Digitalisierungsprozesse in der Lehramtsausbildung Philipp Schüßler	HS Magdeburg-Stendal Prof. Herzog, Michael	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Frank Bünning
Dike relocation and hydraulic effects Hossein Kazemi	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ettmer	Universität Potsdam, Institut für Umweltwissenschaften und Geographie Prof Dr. Annegret Thieken und Dr. Stefanie Natho
Dynamik und Vorhersage des indischen Monsunsystems Giorgia di Capua	HS Magdeburg-Stendal Prof. Donner	Universität Potsdam / Vrije Universiteit Amsterdam Prof. Dim Coumou

Echtzeitprognosemodell für große Flüsse Linda Bromberg	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ettmer	Technische Universität Kaiserslautern Prof. Jüpner
Endbearbeitung durch Wellenfinishen Burkhard Genz	HS Magdeburg-Stendal Prof. Goldau	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Möhring
Enhancing the social-ecological resilience of Hilsa fishing commune to global environmental change through co-management Mohammad Mozumder	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schneider	Universität Helsinki, Fisheries and Environmental management Group Faculty of Biological and Environmental Sciences Prof. Päivi Haapasaari
<i>Schwimmtauchkörperverfahren - Klärtechnische Bemessung eines vertikal bewegten Tauchtropfkörpers</i> Thomas Czoske	HS Magdeburg-Stendal Prof. Wiese	Technische Universität Kaiserslautern Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz
Entwicklung eines neuen Prognoseverfahrens baustellen bedingter Erschütterungen Arne Büttner	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schmidt, Th.	Universität Rostock Prof. F. Saathoff
Erarbeitung von Stromlastprofilen und – teilenergiekennwerten als Grundlage der energetischen Bewertung für die regenerative Eigenstromnutzung in Nichtwohnbauten Steffen Henning	HS Magdeburg-Stendal Prof. Jagnow	Universität Kassel Prof. Dr.-Ing. Anton Maas
Erinnerungskonflikte in post-/kolonialen Medienkulturen Kaya de Wolff	HS Magdeburg-Stendal Prof. Grittmann	Universität Tübingen Prof. Dr. Tanja Thomas
Förderung der individuellen digitalen Kompetenz durch softwarebasierte Unterstützungsmöglichkeiten Veronika Weiß	HS Magdeburg-Stendal Prof. Herzog, Michael	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Fakultät Humanwissenschaft / Informatik Prof. Dr. Bernhard Preim

Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken in den Medien Daniela Müller	HS Magdeburg-Stendal Prof. Grittmann	Georg-August-Universität Göttingen Prof. Dr. Sabine Hess
Holzbaurichtlinie Baden-Württemberg Patrick Sudhoff	HS Magdeburg-Stendal Prof. Kampmeier	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Uli Krause
Klimawandel und Sturzfluten in Kleineinzugsgebieten Marcus Beylich	HS Magdeburg-Stendal Prof. Reinstorf	Leibnitz Universität Hannover Prof. Uwe Haberlandt
Kombinationsbearbeitung Tobias Tute	HS Magdeburg-Stendal Prof. Goldau	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung Prof. Möhring
Konzept zur Anpassung und zum Erhalt des Wasser- und Nährstoffrezentionsvermögens von Böden in Mitteldeutschland aufgrund des zu erwartenden Klimawandels Janine Köhn	HS Magdeburg-Stendal Prof. Reinstorf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Meißner
Kopplungs-Identifikation in Netzwerken dynamischer Systeme auf Basis des zeitlichen Auftretens von Extremereignissen Forough Hassanibesheli	HS Magdeburg-Stendal Prof. Donner	Humboldt-Universität zu Berlin - Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät Prof. Jürgen Kurths
Kulturpsychologische Perspektiven auf den Enkelkinderwunsch Markus Jürisch	HS Magdeburg-Stendal Prof. Mey	Universität Bayreuth Kulturwissenschaftliche Fakultät Prof. Kölbl
Langzeitversuche Mikrokunststoffe Lars Tegtmeier	HS Magdeburg-Stendal Prof. Gerke	Technische Universität Clausthal Prof. Dr.-Ing. Daniel Goldmann
Medical Interaction Design / Rehabilitation Mareike Gabele	HS Magdeburg-Stendal Hußlein, Steffi	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Computervisualistik Jun.-Prof. Dr. Christian Hansen

Mehrgeschossiger Holzbau Andre Zobel	HS Magdeburg-Stendal Prof. Kampmeier	Technische Universität Braunschweig Prof. Jochen Zehfuß
Moderne Systematik zur Rettungswegbemessung Tim Romahn	HS Magdeburg-Stendal Prof. Rost	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Institut für Apparate- und Umwelttechnik Prof. Dr. habil Ulrich Krause
Morphodynamik/Fließgewässer Stefan Orlik	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ettmer	Technische Universität Dresden Prof. Stamm Technische Universität Braunschweig Prof. Dittrich
Musikalische Sozialisation und musiktherapeutische Identitätsbildung bei Helen Lindquist Bonny als Grundlage ihrer methodischen Konzeptionalisierung von Musikhörprozessen in veränderten Bewusstseinszuständen Dorothea Dülberg	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schwartz, Manuela	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Philosophische Fakultät Prof. Dr. Tomi Mäkelä.
Netzwerkansätze zur Untersuchung von raumzeitlicher Klimavariabilität Frederik Wolf	HS Magdeburg-Stendal Prof. Donner	Humboldt-Universität zu Berlin - Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät Prof. Jürgen Kurths
Nichtlineare Zeitreihenanalyse und Erdbebengefährdung Carlos Carrizeles	HS Magdeburg-Stendal Prof. Donner	Instituto Politécnico Nacional Mexico City Prof. Lev Guzman
Nutzerzufriedenheit und Funktionalität von Tagungs- und Konferenzräumen unter Berücksichtigung der Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit Katharina Gebhardt	HS Magdeburg-Stendal Prof. Jagnow	Universität Kassel Prof. Maas
Nitrogen removal optimization in wastewater treatment plants in China Monica Vergara Araya	HS Magdeburg-Stendal Prof. Wiese	Technische Universität Kaiserslautern Frau Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz

CO2-Verpressung in mineralischen Fertigbauteilen Jan Binde	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ahlers	Otto von Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Specht
Strategien und Qualitätssicherung bei der Revitalisierung von Altwässern Sabine Radke	HS Magdeburg-Stendal Prof. Lüderitz	HafenCity Universität Hamburg Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut
Pressefotografie und Migration. Die Ikonografie von Migrantinnen und Migranten in der Presseberichterstattung über den Integrationsgipfel und die Deutsche Islamkonferenz 2006 – 2013 Julia Kloppenburg	HS Magdeburg-Stendal Prof. Grittmann	Freie Universität Berlin Prof. Dr. Margreth Lünenborg
Reproduktion und Konstituierung von inhärenten Akteurs- und Machtkonstellationen in Gemeinwesenfonds - Fallstudien zu den Kiezfonds Berlin-Lichtenberg und den Initiativfonds für Gemeinwesenarbeit Magdeburg Martin Nowak	HS Magdeburg-Stendal Prof. Roth	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Olk
Scour at Bridge Piers Franciska Orth	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ettmer	Universidad de Concepcion Chile Prof. Link
Simulation von Zahnrestorationen Paul Joedecke	HS Magdeburg-Stendal Prof. Weber	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Institut für Mechanik Prof. Konstantin Naumenko
Statistische Untersuchungen zum Geschiebetransport aus Dünen bei unterkritischem Abfluss im Polystrolbett Daniel Hesse	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ettmer	Leuphana Universität Lüneburg Prof. Urban
Strafvollzug und demografischer Wandel – Herausforderungen für die Gesundheitssicherung älterer Menschen in Haftanstalten Liane Meyer	HS Magdeburg-Stendal Prof. Heusinger	Universität Bielefeld Prof. Gerlinger

Transdisziplinäres Konzept der ökologischen Ökonomie zur Emissionsverminderung Lukas Folkens	HS Magdeburg-Stendal Prof. Schneider	Universität Leipzig Betreuer: Noch offen
Vertikale Wasserkraftmaschine Stefan Hörner	HS Magdeburg-Stendal Prof. Weber	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Thévenin
Vorhersage meteorologischer Extremereignisse mit Methoden des maschinellen Lernens Martin Bastian	HS Magdeburg-Stendal Prof. Donner	Universität Potsdam JProf. Ricarda Winkelmann
Zur Geschichte und Gegenwart Freier Radios in Deutschland - eine vergleichende Untersuchung zwischen Radio Dreieckland (Freiburg), Radio Corax (Halle) und dem FSK (Hamburg) Alex Körner	HS Magdeburg-Stendal Prof. Pinseler	Universität Münster Prof. Dr. Armin Scholl
Zuverlässigkeitsmodellierung und -berechnung der Sicherheitsleittechnik Chunlei Gu	HS Magdeburg-Stendal Prof. Ding	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Krause
Du lernst nicht für die Schule, du lernst für's Leben. Normierungen von Geschlecht und Sexualität im Bereich der schulischen Sexualerziehung. Cindy Ballaschk	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Universität Innsbruck Prof. Lisa Pfahl
Zeiteffiziente Prüfmethode zur Bewertung des Langzeitkriechverhaltens und der kriechbruchmechanischen Eigenschaften von Polypropylen-Werkstoffen mit optimierten Eigenschaftsprofil Anja Berthold	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Wolfgang Grellmann

Antworten non-formaler politischer Erwachsenenbildung auf Rechtspopulismus im internationalen Vergleich Lukas Boehnke	HS Merseburg Prof. Dr. Malte Thran	Universität Leipzig/ Hannover PD Dr. Oliver Decker
"Cannabis & Social Media: Werte und Normdiskurse im digitalen Zeitalter als Herausforderung für Erziehung und Sozialisation am Beispiel des drogenpolitischen Wandels in den USA" Marvin Däumichen	HS Merseburg Prof. Dr. Gundula Barsch	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Bierwirth
Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („inprocess“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik Steffen Döhler	HS Merseburg Prof. Dr. Uwe Heuert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Wolfgang Grellmann
Diskriminierungen durch Asexualität Talke Flörkchen	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Humboldt-Universität Berlin Prof. Dr. Kerstin Palm
Charakterisierung von Blut mit Ultraschall Tina Fuhrmann	HS Merseburg Prof. Dr. Vitold Jenderka	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Detlef Reichert
Entwicklung von laserbasierten Verfahren zur Strukturierung von Oberflächenmodifikationen von biomedizinischen Nanovliesen auf elektrogewebenen Marco Götze	HS Merseburg Prof. Dr. Georg Hillrichs	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Ralf Wehrspohn
Nationale Repräsentation durch Fußball. Ein Vergleich beider Nationalmannschaften 1949-1990 Johannes Hanf	HS Merseburg Prof. Dr. Alfred Frei	Universität Leipzig Prof. Alfons Kenkmann
Proaktives Sicherheitsmonitoring von cloudbasierten Diensten Ralf Hasler	HS Merseburg Prof. Dr. Karsten Hartmann	Universität Leipzig Prof. Dr. Bogdan Franczyk

Epsilon Cells - Multilevel Umgebungsrepräsentation für mobile, autonome Systeme Dirk Hesselbach	externe Promotion	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Posch
Exploring the experience-expectation nexus in macroeconomic forecasting Tim Köhler	HS Merseburg Prof. Dr. Jörg Döpke	Universität Hamburg Prof. Dr. Ulrich Fritsche
Interkulturelle Lernprozesse im Fernsehen am Beispiel der Serie „Türkisch für Anfänger“ Kai Köhler-Terz	HS Merseburg Prof. Dr. Johann Bischoff	Universität Hamburg Prof. Dr. Ulrich Fritsche
Das Selbstbestimmungsparadigma in der feministischen Abtreibungsdebatte in Deutschland seit 1970 Katja Krolzik-Matthei	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Universität Kassel Prof. Dr. Elisabeth Tuidier
Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik Einflüsse und Impulse in Mädchenbiografien Katja Labow	HS Merseburg Prof. Dr. Alfred-Georg Frei	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Johannes Fromme
Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe Torsten Linke (2019 abgeschlossen)	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Universität Kassel Jun. Prof. Dr. Alexandra Retkowski
BDSM – Eine empirische Studie Kirsten Linnemann-Geiger	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Universität Kassel Prof. Dr. Elisabeth Tuidier
Adaptive Autorielle Systeme für die Ausbildung auf den Gebieten der Mathematik und Informatik Ben Michael	HS Merseburg Prof. Dr. Eberhardt Liebscher	Technische Universität Ilmenau Prof. Dr. Heidi Krömker
Museen im Nationalsozialismus am Beispiel der Preußischen Provinz Sachsen Jana Mühlstädt-Garczarek	HS Merseburg Prof. Dr. Alfred Frei	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Hans-Jürgen Pandel

Essays on the Evaluation of Macroeconomic Karsten Müller	HS Merseburg Prof. Dr. Jörg Döpke	Universität Hamburg Prof. Dr. Uli Fritsche
Untersuchung der katalytischen Spaltung von mitteldeutschen Braunkohlen Sascha Nowak	HS Merseburg Prof. Dr. Mathias Seitz	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Prof. Schwieger
Konzeption, Design, Implementierung und Validierung einer flexiblen, mehrschichtigen, vielkanaligen und echtzeitfähigen Geräteplattform für physikalische und ingenieurwissenschaftliche Mess- und Steueraufgaben Oliver Punk	HS Merseburg Prof. Dr. Uwe Heuert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Paul Molitor
Direct YouTube - YouTube und die Renaissance des Dokumentarfilms Jördis Schön	HS Merseburg Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß	Filmuniversität Potsdam-Babelsberg Prof. Dr. Martina Schuegraf
Characterization of the interaction of sustainable polymer additives with technical polymeric materials Ifraan Shahzad	HS Merseburg Prof. Dr. Valentin Cepas	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Hinderberger
Radio Resource Allocation using Sub-granting Scheme in D2D Communications for Future Cellular Networks Dariush M. Soleymani	HS Merseburg Prof. Dr. Jens Mückenheim	TU Ilmenau Prof. Dr. Andreas Mitschele-Thiel
Interference Management in Network-Assisted Device-to-Device (D2D) Communications Abubaker Waswa	HS Merseburg Prof. Dr. Jens Mückenheim	TU Ilmenau Prof. Dr. Andreas Mitschele-Thiel
Humanitäre Logistik Emma Zimbelmann	HS Merseburg Prof. Dr. Dirk Sackmann	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Bierwirth
E-Learning (Arbeitstitel) Christine Handschuh	HS Merseburg Prof. Dr. Thomas Rachfall	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Pohlenz

E-Learning (Arbeitstitel) Daniel Hannuschke	HS Merseburg Prof. Dr. Rachfall	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Pohlenz
Flexible Erzeugung von Dimethylether auf Basis gasförmiger erneuerbarer Rohstoffe Marcus Friedel	HS Merseburg Prof. Dr. Mathias Seitz	TU Bergakademie Freiberg
Komplementären Führungstheorie (Arbeitstitel) Annina Fischer	HS Merseburg Prof. Dr. Boris Kaehler	Humboldt-Universität Berlin Prof. Dr. Nachtwei
Auswirkungen Covid 19 auf das Konsumentenverhalten im stationären Handel vs. E-Commerce – Ein Simulationsmodell anhand der sozioökonomischen Datenbank (sozio-oekonomisches panel - SOEP) Melanie Gonzalez-Diaz	HS Merseburg Prof. Dr. Lutz Klimpel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Christoph Weiser
... Alexandra Fiedler	HS Merseburg Prof. Dr. Dirk Sackmann	Universität Bremen Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis
Langzeitverhalten von Zähigkeit / steifigkeitsoptimierten glasfaserverstärkten Homopolymeren auf der Basis von Polypropylen Tobias Krolopp	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. W. Grellmann
Peelbare Verpackungen auf der Basis thermoplastischer Werkstoffe – Einfluss des Folienaufbaus und der Siegelparameter auf das Peelverhaltensverhalten Marta Heuser	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. W. Grellmann
Influence of additives und process parameters on the structure, mechanical properties and ag-ing behaviour of filled binary rubber blends Akshay Karekar	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Graduate School der MLU AGRIPOLY/Functional Polymers PD Dr. K. Reincke

Influence of plasticizers on the properties of polymeric materials Mahbubur Rahman	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Assoziiertes Mitglied der Graduate School der MLU AGRIPOLY/Functional Polymers Prof. Dr. Kay Saalwächterp
Characterization of plasticizer influence on the phase-selective filler localization in binary rubber blends Selin Sökmen	HS Merseburg Prof. Dr. Beate Langer	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Assoziiertes Mitglied der Graduate School AGRIPOLY/Functional Polymers Prof. Dr. K. Reincke
Reduction and prediction of bottom ash slagging during small-scale combustion of biogenic residues Thomas Zeng	HS Merseburg Prof. Dr. Andreas Ortwein	Universität Rostock Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät Prof. Michael Nelles
Optimierte Regelungsstrategien für Pellet-Solar-Kombiheizanlagen zur Steigerung der Systemeffizienz bei gleichzeitiger Minimierung der Energiekosten Daniel Büchner	HS Merseburg Prof. Dr. Andreas Ortwein	TU Dresden, Fakultät für Maschinenwesen Prof. Clemens Felsmann
Ableitung von allgemeingültigen Modellen zur Korrelation von Strukturparametern und Eigenschaftsprofilen generativ gefertigter Bauteile aus thermoplastischen Polymeren Franziska Kaut	HS Merseburg Prof. Dr. Valentin Cepus	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Wolfgang Grellmann
Maßnahmen zur Minderung von Korrosion und Scaling in geothermischen Anlagen Christoph Otten	HS Merseburg Prof. Dr. Hilke Würdemann	TU Berlin Prof. Dr. Ulrich Szewzyk
Supply Chain Finance – ein agentenbasierter Ansatz Alexandra Fiedler	HS Merseburg Prof. Dr. Dirk Sackmann	Universität Bremen Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis